V. Jahrgang. Montag, 2. Mai 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25 ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823 Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten“ — gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 101. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten

Dr. Bosse und die Frauen.

Wie z. Zt. von uns erwähnt, ist die Frage des Breslauer Mädchengymnasiums nun auch im Abgeordnetenhause zur Sprache gekommen. Der Cultusminister hat sich gegenüber der eingebrachten Interpellation zuerst mit der „Eiligkeit“ entschuldigt; außerdem hätten die Breslauer Herren sich ja noch persönlich im Ministerium erkunden können. Das Letztere wäre u. E. demüthiger gewesen, als es deutschen Bürgern geziemt. Was aber die „Eile“ anlangt, so hätte Herr Bosse das, was er im Abgeordnetenhause als seine Gründe schließlich dargelegt, auch wohl in einer Stunde im Ministerium dictiren und diese Motivirung nach Breslau senden können. Es hätte dazu nicht, wie er meinte, eines „dicken Buches“ bedurft.

Ueber die Grenzen der Gleichberechtigung der Frauen läßt sich streiten. Was aber feststeht, ist der gewaltige Zug der Zeit, dem weiblichen Geschlechte alle Thore zur Erringung derjenigen Kenntnisse, mit denen Vertreterinnen desselben nutzbringend wirthschaften können, zu öffnen. Die Zulassung der Frauen zu höheren Berufsarten — z. B. als Frauen- und Kinderärzte — wird von großen und guten Kreisen sogar als ein Bedürfniß bezeichnet. Dieses Bedürfnis läßt sich nicht mit Schlagwörtern vom „Amazonencorps“, von „gelehrten Blaustrümpfen“ und dergleichen, wie sie Herr Bosse brauchte, bekämpfen, sondern erfordert eine ernste Rücksichtnahme. Der Cultusminister führte u. a., um die Ueberflüssigkeit des Gymnasiums zu beweisen, aus, es hätten sich in Breslau nur 24 Mädchen gemeldet, und doch zähle die Provinz 4 Millionen Einwohner. Das wäre richtig, wenn der Staat Geldzuschüsse zu leisten hätte. Aber die finanzielle Seite kommt in dem gegebenen Falle ja garnicht in Frage, weil die Stadt Breslau sie für sich gelöst hat. Die Bosse'schen Erklärungen sind aber jedenfalls hochwichtig: Sie sind ein Programm, und zwar ein der Frauenbewegung im Ganzen feindliches Programm.

Wir können es nicht für richtig halten, sich auf einen derartig einseitigen Standpunkt zu stellen, wenn man auch andererseits wird zugeben müssen, daß in den ministeriellen Ausführungen neben vielem Unzutreffenden manches Wahre enthalten ist. Ob ein Mädchen geistig und körperlich den gewaltigen Anforderungen des Universitätsstudiums gewachsen sei oder nicht, wird mit einiger Sicherheit immer erst nach vollendeter Entwicklung der betreffenden Person, also kaum vor dem 16. Jahre, zu entscheiden sein. Nun wird man vielleicht einwenden, daß es alsdann vielfach zu spät sein würde oder gesteigerte Schwierigkeiten verursachen müßte, wenn die jungen Mädchen erst vom 16. Jahre ab sich die Schulkenntnisse aneignen sollen, welche die Knaben bereits vom 11. oder 12. Jahre ab allmählich erwerben. Aber das Uebel ist jedenfalls kleiner und unbedenklicher, als wenn man zahlreiche Mädchen, die sich, wie sich erst später herausstellen könnte, geistig und körperlich den Erfordernissen des Universitätsstudiums nicht gewachsen zeigen, in den wichtigsten Jahren ihres Lebens mit ganz zwecklosem Schulballast beschweren und in ihrer Gesundheit, in ihrer ganzen geistigen und körperlichen Verfassung dauernd schädigen wollte. Schon heute können junge Mädchen, die sich auf privatem Wege die nöthigen Kenntnisse angeeignet haben, als Extraneer an irgend einem Gymnasium die Abiturientenprüfung ablegen. Das dürfte vorläufig dem vorhandenen Bedürfniß genügen, da es sich zunächst nur um besondere Ausnahmen handelt. Dagegen müßte die Zulassung solcher Abiturientinnen zu deutschen Universitäten besser als bisher geregelt, und nicht in der Weise, wie es vielfach geschieht, erschwert werden, auch den weiblichen Studenten die Möglichkeit gegeben werden, regelrechte Examina abzulegen. Wir schulden der hohen culturellen Stellung, die wir in Deutschland einnehmen, Pflichten und dürfen gegenüber den vornehmsten durch die Welt gehenden Zeitströmungen nicht dem Stillstand oder einer stumpfen Gleichgiltigkeit verfallen.

Reichstag.

80. Sitzung vom 30. April, 1 Uhr.

Am Bundesrathstische: Graf Posadowski, von Podbielski, v. Goßler.

In dritter Lesung werden debattelos angenommen die Zusatzurkunde zum Weltpostvertrag, das Gesetz betr. die Handelsbeziehungen zum britischen Reiche und das Gesetz betr. die elektrischen Maßnahmen.

Das Gesetz betr. die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden gelangt darauf zur zweiten Berathung.

Abg. **Brockmann** (Centr.) giebt seiner Befriedigung darüber Ausdruck, daß durch die neuen Bestimmungen vielen Klagen ein Ende gemacht werde, insbesondere über die Heranziehung zu Vorspanndiensten. In mancher Beziehung würden aber die Wünsche der Bevölkerung nicht ganz erfüllt. Er sehe aber von einer Stellung von Anträgen ab.

Abg. **Brunck** (Natlib.) schließt sich dem Vorredner an.

Das Gesetz wird darauf unverändert angenommen.

Der vom Abg. Bachem eingebrachte Gesetzentwurf will den Zoll für Rohseide von 800 auf 300 Mark pro 100 Kilogramm ermäßigen, während der Antrag Münch-Ferber die Rohseide zollfrei einlassen und erst nach der Veredelung und Versendung ins Land zur Verzollung heranziehen will.

Die Abg. **Bachem** (Centr.) und **Münch-Ferber** (Natl.) begründen ihre Anträge.

Ministerialdirector **v. Koerner** führt aus, dem Antrage Bachem ständen erhebliche Bedenken gegenüber, da man nicht wisse, welche Wirkungen die Herabsetzung des Zolles auf 300 Mark haben würde. Diese Bedenken ständen dem Antrage Münch-Ferber nicht gegenüber.

Geh. Rath **Henle** sagt, sollten die verbündeten Regierungen auch den Antrag Bachem ablehnen und sich auf den Antrag Münch-Ferber zurückziehen, so würde damit schon der deutschen Veredelungsindustrie ein Dienst erwiesen werden.

Nachdem sich noch Abg. Frhr. **v. Stumm** (Rp.) für den Antrag Münch-Ferber, Abg. Singer (Soc.) und Abg. Müller-Sagan (Freis. Vp.) für beide Anträge ausgesprochen, werden beide Anträge angenommen.

Eine Reihe Petitionen wird ohne Debatte erledigt.

Bei Berathung der Petitionen betr. die Verordnung über den Betrieb von Bäckereien und Conditoreien kommt es zu einer längeren Debatte.

Abg. **Peus** (Soc.) referirt über die Commissions-Verhandlungen, die zu dem Antrag geführt hätten, die Petitionen als Material zu überweisen.

Abg. **Stadthagen** (Soc.) bittet, den Antrag ablehnen zu wollen.

Abg. **Peus** (Soc.) als Abgeordneter schließt sich dem Vorredner an.

Abg. Frhr. v. Stumm (Reichsp.) tritt für den Commissionsantrag ein, ebenso die Abgg. Müller-Sagan (Freis. Volksp.) und Hitze (Centr.)

Der Commissionsantrag wird hierauf angenommen.

Nächste Sitzung Montag 1 Uhr: Kleinere Vorlagen, Wahlprüfungen und Gesetzentwurf betr. Abänderung der Civilproceßordnung.

Schluß 4¼ Uhr.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

69. Sitzung vom 30. April, 11 Uhr.

Am Ministertische: Dr. Bosse.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die folgende Interpellation der Abgg. **Gothein**, **Rickert** (Freis. Verein.) und **Wetekamp** (Freis. Volksp.):

„Welches sind die Gründe, aus denen die königliche Staatsregierung die Genehmigung zur Errichtung eines von den städtischen Behörden in Breslau beschlossenen Mädchen-Gymnasiums versagt hat?“

Cultusminister Dr. **Bosse** erklärt sich bereit, die Interpellation sofort zu beantworten. — Zur Begründung derselben führt

Abg. **Gothein** aus, es bedürfe heute keines Nachweises mehr dafür, daß für den praktischen Lebensberuf auch der Frauen immer mehr eine gründlichere allgemeinere Bildung erwünscht erscheint, als sie die bisherigen höheren Töchterschulen bieten können. Eine Reihe junger Damen widmen sich ja bereits dem akademischen Studium. Sie würden dazu auch bei uns durch besondere Genehmigung des Rectors zugelassen. Es gebe auch bereits private Gymnasialcurse, z. B. hier in Berlin, und diese bedürfen doch auch der Genehmigung des Ministers. Besser wäre es aber, es würde endlich eine öffentliche Anstalt geschaffen. In dieser Erkenntniß hätten die städtischen Behörden mit großer Mehrheit beschlossen, ein besonderes M[illegible]dchen-Gymnasi[illegible]m zu errichten. Diese Mehrheit sei keineswegs aus den Vertretern einer politischen Partei gebildet gewesen, sondern der Hauptbefürworter sei ein Anhänger der conservativen Partei in der Breslauer Stadtverordneten-Versammlung gewesen. Man habe auch garnicht befürchtet, daß die Genehmigung des Ministers nicht ertheilt werden würde, da ja derselbe die privaten Gymnasialcurse in Berlin genehmigt hatte. Es seien alle Vorbereitungen getroffen, auch 26 Schülerinnen seien bereits angemeldet gewesen. Da sei mit einem Male der Bescheid gekommen, der Minister habe die Genehmigung versagt. Dieser Bescheid habe wie ein Blitz aus heiterem Himmel wirken müssen, weil dem Bescheid keine Gründe beigefügt waren. Auch auf ein nochmaliges Gesuch des Magistrats in Breslau seien bis vor wenigen Tagen die Gründe nicht mitgetheilt worden. Das habe verletzen müssen, denn ein solcher Bescheid lasse den Verdacht der Nichtachtung gegen die städtischen Behörden von Breslau aufkommen. Es sei deshalb erwünscht, daß die Gründe zur öffentlichen Kenntniß gelangen. Vielleicht seien die Gründe rein formale, man wolle vielleicht, daß die Anstalt nicht den Namen Gymnasium erhalte, sondern daß man sie Lyceum oder Gymnasialcurse nenne. In diesem Falle würde es sicher noch zu einer Einigung kommen können.

Cultusminister Dr. **Bosse**: Die Angelegenheit hat absolut kein sensationelles Interesse. Sie hätte dasselbe nur gewinnen können, wenn ich die Errichtung genehmigt hätte. Es handelte sich darum, daß in Breslau ein öffentliches, unter der Autorität des Staates stehendes Gymnasium in Verbindung mit einer höheren Mädchenschule zu errichten und zwar nach dem Muster des sogenannten Reformgymnasiums. Hätte die Sache prinzipiell entschieden werden sollen, so hätte ich sie nicht allein zu treffen gewagt, sondern einen Beschluß des Staatsministeriums herbeiführen müssen. Nach dem vorgelegten Plan war der Antrag der Breslauer Stadtbehörden nach übereinstimmender Ansicht aller meiner Räthe abzulehnen. Ich übernehme für diese Ablehnung aber die volle Verantwortung. In der eingehenden Prüfung der Frage im Ministerium und in dem Geschäftsgange liegt es begründet, daß sich der Bescheid etwas lange verzögert hat und daß er dem Magistrat schließlich, weil die Anstalt eigentlich schon mit Beginn des Ostersemesters in Thätigkeit treten sollte, ohne Angabe von Gründen mitgetheilt werden mußte. Diese Gründe ergeben sich aber aus der Form des Gesuches der Breslauer städtischen Behörden von selbst. Nach diesem Gesuche sollte die Anstalt nach dem Muster der Reformschulen eingerichtet werden, und es wurde die Erwartung ausgesprochen, daß die Schule mit denselben Rechten ausgestattet werden würde, wie die Gymnasien, daß insbesondere die Ablegung des Abiturienten-Examens zum Besuche der Universität berechtigen sollte. Das letztere konnte ich nicht zugestehen, denn das greift zu weit in die Verhältnisse der Universitäten. Es wäre ein Schritt von unabsehbarer Tragweite gewesen, und einen solchen Schritt thut man nicht, wenn die Verhältnisse so liegen, daß er nie wieder zurückgethan werden kann. Der Erweiterung der Möglichkeit für wissenschaftliche Fortbildung der Mädchen stehen wir durchaus freundlich gegenüber, nur allerdings nach Maßgabe des vorhandenen Bedürfnisses. Ich habe eine große Anzahl von Damen zum Besuch der Vorlesungen an den Universitäten unter bestimmten Voraussetzungen zugelassen, ich habe ihnen auch die Möglichkeit geboten, an Gymnasien als Extraneerinnen das Abiturienten-Examen abzulegen. Ich wäre auch bereit, Medicin studirenden Damen, falls die gleiche wissenschaftliche und physische Tüchtigkeit, wie bei dem männlichen Candidaten, vorliegt, die Approbation zu gewähren. Um das zu erreichen, sind aber die privaten Gymnasialcurse für Mädchen ausreichend. Sie haben den Vorzug, daß der Entschluß zum Studium von gereiften Personen gefaßt wird. In die öffentliche Anstalt in Breslau sollen aber schon zwölfjährige Mädchen aufgenommen werden. Damit wäre die Gefahr einer Verschärfung der Klassengegensätze nahe gerückt. Es ist zu besorgen, daß Kinder aus Eitelkeitsgründen in diese Anstalt geschickt werden, die besser zu guten deutschen Hausfrauen, als zu Gelehrtinnen erzogen würden. (Beifall.) Ein Bedürfniß für eine öffentliche Schule dieser Art ist noch in keiner Weise aufgetreten, es wird auch nicht erwiesen durch die Zahl von 26 Damen, die sich zum Eintritt in das Breslauer Mädchengymnasium gemeldet hatten. Es werden immer nur wenige Damen die Energie besitzen, sich dem schweren wissenschaftlichen Studium zu widmen, die Mehrzahl hat diese Energie nicht, sie hat auch nicht den Wunsch nach einer gelehrten Erziehung. Zum Abiturientenexamen gemeldet waren 1895/96 acht Damen, 1896/97 vier, von denen eine nicht bestand; 1897/98 sechs, von denen zwei nicht bestanden. Auch waren diese 23 Damen noch nicht einmal sämmtlich aus Preußen, und da will man ein Bedürfniß statuiren! Alle diese Damen haben sich privatim vorbereitet, alle diese Damen waren in der Lage, in einer gewissen Reife und in voller Freiheit, ihre Kraft prüfen zu können. Die große Mehrzahl der Mütter rechnet doch darauf, daß ihre Töchter heirathen. (Sehr richtig! und Heiterkeit); da muß doch die Unterrichtsverwaltung mit der Regel rechnen und nicht mit der Ausnahme. Gewiß, es giebt ausgezeichnete, gescheite, treffliche, edle, in edelster Weiblichkeit dastehende Frauen, die sich der jetzigen modernen Frauenbewegung angeschlossen haben, alle Ehre ihnen, aber die Ziehung der logischen Consequenzen, die ihre Forderungen haben, das ist die Stärke dieser Damen nicht (große Heiterkeit), wie überhaupt die Logik nicht gerade die Stärke der Frauen ist. (Große Heiterkeit und Beifall rechts. Bewegung bei den Freisinnigen. Heiterkeit im Centrum. Die Nationalliberalen und Freiconservativen enthalten sich.) Ich halte dieses Verlangen für unnatürlich, für ungesund und für undurchführbar. (Sehr wahr! rechts.) Ehe ich die Interpellation so beantworte, wie ich es jetzt thue, habe ich natürlich das Staatsministerium gefragt, ob ich es thun dürfe. Dasselbe hat sich einstimmig auf meinen Standpunkt gestellt. Dabei kam auch die Frage der Concurrenz zur Sprache, und es wurde ganz richtig bemerkt, daß der Wettbewerb zwischen Männern und Frauen gar kein gleicher

Sherlock Holmes' Abenteuer.

Nach den Aufzeichnungen eines amerikanischen Detectivs.

Von **Conan Doyle**.

7) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Jedenfalls habe ich das Rennen gewonnen,“ stieß der Oberst keuchend heraus und fuhr sich mit der Hand über die Stirn. „Aber kein Mensch kann klug daraus werden. Mir scheint doch, Herr Holmes, Sie haben Ihr Geheimniß nun lange genug für sich behalten.“

„Jawohl, Herr Oberst. Sie sollen Alles wissen. Kommen Sie, wir wollen uns das Pferd zusammen betrachten. Da ist es,“ fuhr er fort, als wir die Umzäunung bei der Waage betraten, in der nur die Besitzer der Rennpferde und ihre Freunde Einlaß erhalten. „Sie brauchen ihm nur das Gesicht und das Vorderbein mit Spiritus zu waschen, dann haben Sie Ihren alten Silberstrahl unverändert wieder.“

„Ist das möglich?!“

„Ich fand ihn in den Händen eines Betrügers und nahm mir die Freiheit, das Rennen so mitmachen zu lassen, wie er hierher geschickt worden war.“

„Mein bester Herr, Sie haben Wunder gethan. Das Pferd ist in vortrefflichem Zustand. So gut ist es noch nie gelaufen. Ich muß mich tausend Mal bei Ihnen entschuldigen wegen meiner Zweifel an Ihrer Geschicklichkeit. Sie haben mir durch die Auffindung des Pferdes einen großen Dienst erwiesen. Noch lieber wäre es mir freilich, wenn Sie auch den Mörder des John Straker entdecken könnten.“

„Ist schon besorgt,“ sagte Holmes mit größter Ruhe.

Wir starrten ihn Beide mit offenem Munde an, der Oberst und ich. „Sie haben ihn festgenommen wo ist er denn?“

„Er ist hier.“

„Hier! Wo?“

„In meiner nächsten Nähe in diesem Augenblick.“

Der Oberst wurde roth vor Zorn. „Ich erkenne vollkommen an, daß ich Ihnen zu Dank verpflichtet bin, Herr Holmes,“ sagte er, „aber, was Sie soeben sagen, kann ich nur als einen sehr schlechten Spaß oder eine Beleidigung ansehen.“

Sherlock Holmes lachte. „Ich glaube durchaus nicht, daß Sie auf irgend eine Weise an dem Verbrechen betheiligt sind, Herr Oberst,“ sagte er; „der wahre Mörder steht unmittelbar hinter Ihnen.“

Sherlock Holmes schritt an dem Obersten vorbei und legte seine Hand auf den glänzenden Hals des Vollblutpferdes.

„Silberstrahl,“ riefen der Oberst und ich wie aus einem Munde.

„Ja, das Pferd. Seine Schuld wird dadurch gemildert, daß es aus Nothwehr gehandelt hat und daß John Straker ein Ihres Vertrauens durchaus unwürdiger Mensch war. — Aber da tönt eben die Glocke; ich erwarte einen kleinen Gewinn beim nächsten Rennen und will daher meinen ausführlichen Bericht auf eine geeignete Zeit verschieben.“

Als wir am Abend nach London zurückfuhren, hatten wir eine Ecke des Pullmanwagens ganz für uns. Vermuthlich wird dem Obersten die Reise ebenso kurz vorgekommen sein, wie mir, denn unterwegs erzählte uns mein Freund, was sich in jener Nacht im Stall von Dartmoor zugetragen hatte und auf welche Weise es ihm gelungen war, das Geheimniß zu enträthseln.

„Ich gestehe,“ sagte er, „daß alle Schlüsse, die ich aus den Zeitungsberichten gefolgert hatte, gänzlich auf Irrthum beriethen. Und doch enthielten sie Andeutungen der Wahrheit, die nur durch verschiedene Einzelheiten verdunkelt wurde, welche mich von der Fährte ablenkten. Als ich nach Devonshire fuhr, war ich überzeugt, daß Fitzroy Simpson das Verbrechen begangen hätte, obwohl ich natürlich einsah, daß noch nicht genügende Beweismittel gegen ihn beigebracht waren.

Im Wagen, auf unserer Fahrt nach Straker's Hause, kam mir zum ersten Mal der Gedanke, welche wichtige Rolle das Hammelragout bei der Sache gespielt hatte. Sie erinnern sich vielleicht, daß ich in meiner Zerstreutheit sitzen blieb, während Alle schon ausgestiegen waren. Ich verwunderte mich gerade innerlich darüber, wie ich im Stande sein konnte, eine so deutliche Spur zu übersehen.

„Wozu sie nützen sollte, begreife ich auch jetzt noch nicht,“ warf der Oberst ein.

„Es war das erste Glied in der Kette meiner Beweisführung. — Beim Opiumpulver ist Geruch und Geschmack nicht gerade unangenehm, aber doch entschieden bemerkbar. In den meisten Speisen würde man es gleich herausschmecken. Ein Hammelragout aber ist gerade ein Gericht, in dem ein solcher Beigeschmack schwer zu erkennen wäre. Wie sollte nun wohl Fitzroy Simpson, ein ganz fremder Mann, es veranlaßt haben, daß an jenem Abend in Straker's Hause Hammelragout gegessen wurde? Oder läßt sich annehmen, daß er gerade mit dem Pulver in der Tasche einhergegangen kam, als dort zufällig ein Gericht gekocht worden war, in dem man das Opium nicht schmecken konnte? — An ein so unerhörtes Zusammentreffen vermochte ich nicht zu glauben und schloß daher bei der Erwägung des Falles Simpsons Person völlig aus, während ich meine ganze Aufmerksamkeit auf Straker und seine Frau richtete; denn diese beiden konnten allein das Hammelragout zum Abendessen bestellt haben. Das Opiumpulver war erst in die Portion des Stallknechts hineingeschüttet worden, nachdem sein Teller aufgeschöpft war, denn die Anderen hatten ohne schädliche Folgen von dem Gericht gegessen. Wer hatte wohl Gelegenheit gehabt, das zu thun, ohne daß die Dienstmagd es gewahr wurde?

Noch bevor ich hierüber ins Reine kam, war mir klar geworden, weshalb der Hund nicht angeschlagen hatte; denn eine richtige Schlußfolgerung leitet immer stets auf neue Spuren. Daß ein Hund im Stall gehalten wurde, bewies der Vorfall mit Simpson, und doch hatte er nicht laut genug gebellt, um die beiden Knechte auf dem Heuboden zu wecken, als Jemand in den Stall kam und ein Pferd hinausführte. Offenbar mußte der nächtliche Besucher dem Hunde wohl bekannt gewesen sein.

Ich war jetzt so gut wie überzeugt, daß John Straker bei nachtschlafender Zeit in den Stall gegangen war, um den Silberstrahl herauszuholen. Aber zu welchem Zweck? — Gewiß mit unredlicher Absicht, sonst hätte er nicht seinen eigenen Stallknecht zu betäuben brauchen. Aber unerklärlich blieb es mir fürs Erste doch, als mir einfiel, daß Pferdezüchter sich den Gewinn großer Summen sichern können, wenn sie einen Agenten beauftragen, gegen ihre eigenen Rennen zu wetten, und es dann den Pferden durch irgend eine Hinterlist unmöglich machen, den Sieg zu erringen. Es waren Fälle vorgekommen, daß man den Jockey bestochen hatte, doch gab es auch noch ein versteckteres, unfehlbareres Mittel. Was aber war hier geschehen? — Ich hoffte, der Inhalt von Strakers Taschen würde mir Aufklärung darüber geben, und ich täuschte mich nicht.

Sie erinnern sich gewiß noch des seltsamen Messers, das man in des Todten Hand gefunden hat; kein Mensch, der bei Sinnen ist, hätte es als Waffe gewählt. Messer von solcher Form werden, wie uns Doctor Watson mitgetheilt hat, bei sehr schwierigen chirurgischen Operationen verwendet. Und zu einer derartigen Operation sollte es auch in jener Nacht dienen. Bei Ihrer großen Erfahrung in allem, was mit der Rennbahn zusammenhängt, werden Sie, Herr Oberst, ohne Zweifel wissen, daß man am Schenkel des Pferdes, unter der Haut, einen kleinen Einschnitt in die Sehnen machen kann, sodaß äußerlich keine Spur zurückbleibt. Infolgedessen fängt das Pferd an, ein wenig lahm zu gehen, was gewöhnlich auf Ueberanstrengung geschoben wird oder auf einen leichten Anfall von Rheumatismus; ein Bubenstück vermuthet Niemand dahinter.“

„Der Elende! Der Schurke!“ schrie der Oberst.

„Das liefert uns zugleich die Erklärung, weshalb John Straker das Pferd auf das Moor hinausgeführt hat. Ein so feuriges Thier würde jeden

ist. Die Frauen haben schon den Vortheil, daß sie der Wehrpflicht nicht unterworfen sind. (Heiterkeit.) Denken Sie sich Frauen als Philologen, als Richter, Rechtsanwälte, so haben die alle in der Anciennität schon ein Jahr gewonnen, ganz abgesehen von Reserve und Landwehr (große Heiterkeit), denn ich glaube, für die Anstellung eines Amazonencorps wird der Reichstag ja einstweilen nicht zu haben sein. (Große Heiterkeit). In der Frage der Immatriculation verhalten sich unsere Universitäten ablehnend. Man könnte ja im nöthigen Fall die Statuten abändern, aber damit würde auch ein sehr tiefer Eingriff in die corporative Selbstverwaltung der Universitäten auf diesem Gebiet gemacht. Es liegt auch kein Bedürfniß vor. Der Breslauer Lehrplan ist ganz unbrauchbar. Er enthält eine ganz exorbitante Belastung der Schülerinnen, zwei Stunden, sieben Stunden, acht Stunden mehr sind in den einzelnen Classen angesetzt als in den Knabengymnasien. (Bewegung und hört, hört!) Ganz unbedenklich war es weiterhin nicht, daß die Schule an eine bestehende höhere Mädchenschule angegliedert und demselben Direktor wie letztere unterstellt werden sollte. Abgesehen aber von dieser Frage lagen eine so große Zahl von durchschlagenden Gründen vor, daß ich ohne Bedenken die Ablehnung des Antrages aussprechen könnte. Ich würde auch in jedem etwaigen neuen Falle zu derselben Entscheidung kommen müssen. (Beifall rechts.) Dem Bedürfniß wird vollkommen genügt durch die privaten Gymnasialcurse. Gegen die Errichtung einer öffentlichen Anstalt walten erhebliche öffentliche, technische und pädagogische Bedenken vor, die ich Ihnen hiermit dargelegt habe. Daß der Bescheid an den Magistrat ohne Gründe ertheilt worden, liegt lediglich an dem Geschäftsgange. Der Regierungspräsident konnte einstweilen lediglich zur Kenntniß bringen, daß der Bescheid negativ ausfalle. Ich wollte die Entscheidung dem Magistrat ebenso schnell wie möglich zur Kenntniß bringen, damit er sich kurz vor Beginn des Sommersemesters darauf einrichten konnte. Es haben bei der Entscheidung aber keinerlei andere Gründe mitgesprochen als die, die ich Ihnen mitgetheilt habe. Für die Mittheilung der Gründe an den Breslauer Magistrat mußten wir uns den Zeitpunkt vorbehalten, wir hätten sie aber dem Breslauer Oberbürgermeister, wenn er sich beispielsweise im Herrenhause an uns gewendet hätte, mitgetheilt. Nichtachtung und Unhöflichkeit gegen den Breslauer Magistrat hat der Regierung, hat vor allem mir und der mir unterstellten Verwaltung durchaus fern gelegen. (Beifall rechts.)

Auf Antrag des Abg. Rickert (Freis. Verein.) tritt das Haus in eine Besprechung der Interpellation ein.

Abg. Rickert: Wenn die Sache einen etwas sensationellen Charakter angenommen hat, so ist das nicht Schuld des Breslauer Magistrats, sondern des Ministers oder des Regierungspräsidenten in Breslau, der den Bescheid des Ministers dem Magistrat ohne Angabe von Gründen übermittelt hat. Es hätte sich doch wohl ermöglichen lassen, dem Magistrat durch einen Rath die Gründe darlegen zu lassen. Was die heute dargelegten Gründe anbetrifft, so scheide ich die politischen ganz aus. Um eine politische Frage handelt es sich hier ganz und gar nicht. Viele Herren von der conservativen Seite theilen über die Frauenbildung meine Ansicht, viele meiner Freunde sind darin anderer Ansicht. Wir streben nicht mit dem Frauenstudium das Frauenwahlrecht an, wie man bei unserer Bekämpfung sagt; der Minister möge abwarten, ob das Feuer durch seine Verfügung erloschen ist — ich glaube das Gegentheil! Aber warum soll Preußen nicht leisten können, was Baden leisten kann? Ich kann allerdings nicht leugnen, daß der Breslauer Magistrat vorsichtiger hätte vorgehen können, sodaß nicht der Minister durch die Genehmigung auch die technische Genehmigung des Lehrplans ertheilt hätte. Auch mir scheint der Lehrplan etwas gewagt, und hätte der Minister nach Breslau geschrieben: Ja, Kinder, das geht nicht — dann wäre alles gut gewesen, aber die glatte Ablehnung hat eben verletzt. Ueber die Lehrpläne bitte ich den Herrn Minister noch mehr Erfahrung zu sammeln — denn das Feuer ist in der That nicht gelöscht, mit unerprobten Experimenten will die Mehrheit in Deutschland nichts zu thun haben, aber es müssen sich auch Formen finden, um die Erfahrungen zu sammeln. Das Bedürfniß nach dem ärztlichen Frauenstudium ist größer, als der Minister glaubt, auch die Versicherungsgesellschaften verlangen weibliche Vertrauensärzte für Frauen, das verlangt das Gott sei Dank in allen Gesellschaftsschichten in Deutschland vorhandene Schamgefühl. Glauben Sie nicht, diesen Drang mit kleinlichen Mitteln zurückdrängen zu wollen, es wird dann nur eine Fluth über diese Dämme hinweggehen, mit der auch wir nicht zufrieden sind. (Beifall links.)

Abg. Graf Limburg-Stirum ist mit der Erklärung des Ministers einverstanden. Unter seinen politischen Freunden in diesem Hause gebe es keinen, der die Wünsche Rickerts theile. Schließlich laufe diese Bewegung doch nur darauf hinaus, für die Frauen Staatsanstellungen zu gewinnen. Mädchen in dieselbe Unterrichtsform hineinzuzwängen, nach welcher Knaben erzogen werden, ist ein fundamentaler Fehler. Soweit weibliche Berufe gestattet werden müssen, kann man diese auch wohl einrichten, ohne die formalen Vorbedingungen zu stellen. So scheint das Abiturienten-Examen der Mädchen ganz überflüssig.

Abg. Wetekamp (Freis. Vp.) führt aus, die Nothwendigkeit der Vermehrung der weiblichen Erwerbsfähigkeit stehe fest, damit sei die Nothwendigkeit besserer weiblicher Bildung erbracht. Er hoffe, daß das letzte Wort heute noch nicht gesprochen werde.

Abg. Dittrich (Centr.) erklärt, die Regierung habe die Pflicht, die Frauenbewegung davor zu bewahren, daß sie auf ungesunde Bahnen komme.

Abg. Stöcker (b. k. Fr.) führt aus, das Mädchen müsse zuerst als Frau erzogen werden, später sei Zeit für den Beruf. Es sei ein dringendes Bedürfniß für weibliche Aerzte und höhere Lehrerinnen vorhanden; der Staat müsse hier für sachgemäße Ausbildung sorgen. Von allen anderen Karrieren seien die Frauen auszuschließen.

Cultusminister Dr. Bosse erwidert, der Abg. Stöcker habe den Nagel auf den Kopf getroffen, erst komme die Frauenbildung, dann die Berufsbildung. Nichts schade der berechtigten Frauenbewegung mehr als die extravaganten Bestrebungen der Emanzipirten; der größte Schaden war der Berliner Frauencongreß.

Nach weiterer Debatte wird die Discussion geschlossen.

Es folgt der Bericht der Staatsschulden-Commission.

Abg. Lückhoff (Freiconf.) erklärt, die Staatsschulden-Commission habe aus Anlaß des Falles Grünenthal die Frage einer mißbräuchlichen Herstellung und Verwendung von Cassenscheinen erörtert. Der Präsident der Staatsschulden-Verwaltung habe der Commission dargelegt, was Alles geschehen sei, um Unregelmäßigkeiten vorzubeugen. Die Commission sei zu der Ueberzeugung gelangt, daß zu Besorgnissen oder zu Veränderungen der jetzigen Maßnahmen kein Anlaß vorhanden sei.

Nächste Sitzung Montag 11 Uhr: Privatdocenten-Vorlage, kleinere Vorlagen.

Schluß 3½ Uhr.

Eine Seeschlacht bei Manila.

In das ewige Einerlei der Kriegsnachrichten hat der Sonnabend endlich eine Abwechslung gebracht, es ist an diesem Tage zu einem ernsthaften

Seegefecht bei den Philippinen

gekommen. Ueber dieses Gefecht erhalten wir folgende Telegramme:

London, 2. Mai. (W. T.-B.)

Gerüchtweise verlautet, bei den Philippinen habe eine Schlacht stattgefunden, wobei die Amerikaner zwei Schiffe und 500 Mann verloren. Die Spanier hätten 2000 Mann und einen Theil des Geschwaders verloren. New-Yorker Telegrammen zufolge ist dort über eine solche Schlacht nichts bekannt. Allerdings veröffentlicht das „Journal" eine Hongkonger Depesche über ein Gerücht von einer für die Amerikaner siegreichen Schlacht bei Manila. Die Depesche wird aber in New-York selbst nicht geglaubt.

Madrid, 2. Mai. (W. T.-B.) Eine amtliche Depesche aus Manila meldet: Gestern Nacht 11½ Uhr kündeten Kanonenschüsse, welche am Hafeneingang fielen, an, daß das feindliche Geschwader die Einfahrt in den Hafen zu erzwingen suchte. Heute Vormittag erschien das amerikanische Geschwader vor Cavite. Vom Arsenal und vom spanischen Geschwader wurde das Feuer auf das feindliche Geschwader eröffnet, und nach heftigem Kampfe mußte der Feind sich um 9 Uhr nach dem westlichen Ufer der Bai zurückziehen, wo er hinter ausländischen Handelsschiffen Stellung nahm. In Anbetracht der bedeutenden Ueberlegenheit der Amerikaner hat das spanische Geschwader beträchtlichen Schaden erlitten. An Bord der „Cristina" entstand Feuer, ein anderes Schiff ist in die Luft geflogen. Die Verluste auf spanischer Seite sind beträchtlich. Unter den Gefallenen befindet sich der Commandant der „Cristina".

Auf dem

westindischen Kriegsschauplatz

ist keine besondere Aenderung eingetreten. Jeder einzigen amerikanischen Siegesnachricht, welche von dort aus bis jetzt mit Applomb in die Welt hinausgetrompetet wurde, ist mit tödtlicher Sicherheit noch immer das Dementi auf dem Fuße gefolgt. Das „Bombardement von Cabanas" war, wie sich hinterher herausgestellt, nichts als die „Beschießung eines dunklen Gegenstandes", welcher den amerikanischen Schiffen „so etwas wie ein Schanzwerk zu sein schien." Wer wird da nicht unwillkürlich an das alte Sprichwort erinnert, daß niemals soviel gelogen wird wie nach einer Jagd, vor den Wahlen und während eines Krieges.

Die Depesche, die die Meldung von dem

Bombardement von Cabanas

auf ihren wahren Werth zurückführt, ist aus Key-West datirt und lautet:

Das Flaggschiff „New-York", welches am Sonnabend, um die Bewegungen der Spanier zu beobachten, westwärts von Havana längs der Küste kreuzte, feuerte etwa 30 Meilen von Havana drei Granaten gegen etwas, das ein Schanzwerk zu sein schien. Da das Feuer nicht erwidert wurde, stellte auch die „New-York" das Feuer ein. Das Vorkommniß wurde in einigen Berichten zu einem Bombardement von Cabanas aufgebauscht.

Die spanische Flotte unterwegs.

Ministerpräsident Sagasta erklärte gegenüber gegentheiligen im Ausland verbreiteten Gerüchten, daß das bei den Cap-Verdischen Inseln stationirt gewesene Geschwader sich augenblicklich auf hoher See befindet. Die Regierung giebt keinerlei Auskunft über die Fahrrichtung des Geschwaders.

Politische Tagesübersicht.

Ueber unsere Niederlassung an der Kiautschou-Bucht hat der Viceadmiral v. Diedrichs einen eingehenden Bericht eingereicht, der in der Sitzung der Budgetcommission vom Sonnabend zur Verlesung kam. Der Bericht schildert zunächst die sanitären Verhältnisse und erwähnt, daß zunächst die Canalisation und der Schutz der Brunnen in Angriff zu nehmen sei. Bezüglich der Landankäufe sind Maßregeln getroffen um Uebervortheilungen zu verhüten. Der Bericht betont die Nothwendigkeit der Errichtung eines Kohlenlagers, eines Docks und einer Wetterbeobachtungsstation, die ja durch den Telegraphen leicht mit dem Beobachtungsnetz an der japanischen und chinesischen Küste in Verbindung zu bringen sei. Die Bewaldung der die Bucht umgebenden Bergrücken werde nicht nur ein Fortschwemmen des Bodens durch die Regengüsse verhindern und dazu helfen, den Boden länger feucht zu erhalten, sondern auch durch die Verschönerung der Umgegend dazu beitragen, Tsingtau zu einem Sammelpunkt der erholungsbedürftigen guten Gesellschaft der Küste zu machen, da alle sonstigen Vorbedingungen zu einer Sommerfrische und einem Badeplatz vorhanden sind. Was die Verwaltung der Colonie anlangt, empfiehlt der Bericht das englische System der Kroncolonie, das angesichts der beispiellosen Erfolge der englischen Colonien gegenüber den französischen sich als nachahmenswerther erweise. Die Truppen dürften nur immer wenige Jahre in der Colonie verbleiben, da ihre Leistungsfähigkeit unter dem Einfluß der Verhältnisse und beim Fehlen jeden Wettstreites mit anderen Truppenkörpern abnehmen müsse. Der Bericht führt sodann verschiedene für die Sicherung der Schifffahrt, namentlich der Küstenschifffahrt, nöthige Maßnahmen an und schließt mit einer Schilderung des bisherigen Verhaltens der chinesischen Bevölkerung.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. Mai. Der Kaiser traf um 7 Uhr 55 Min. auf dem Potsdamer Bahnhofe ein und begab sich im offenen Wagen zur Villa des Generals v. Plessen, um bei demselben das Abendessen zu nehmen.

— Die socialdemokratische Reichstagsfraction hat heute eine Interpellation eingebracht:

Beabsichtigen die verbündeten Regierungen angesichts der ungewöhnlich hohen Getreidepreise eine **zeitweilige** Aufhebung des Getreidezolles herbeizuführen?

Ausland.

Italien, Rom, 30. April. Aus mehreren Ortschaften werden Unruhen zur Herbeiführung der Herabsetzung der Brodpreise gemeldet, die indessen ohne besondere Bedeutung waren. In den Marktflecken Palo, Bitonto und Modugno (Provinz Bari) kam es zu Ausschreitungen; in Modugno war die Polizei genöthigt, von der Feuerwaffe Gebrauch zu machen, wobei einer der Theilnehmer an den Ausschreitungen getödtet, ein anderer verwundet wurde. Der Ministerrath hat von den durch die Eisenbahn- und Seeschifffahrtsverträge gegebenen Befugnissen Gebrauch gemacht und beschlossen, die Transporttarife für Nahrungsmittel um 50 Proc. herabzusetzen.

Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „Schwalbe", Commandant Corvetten-Capitän Höpner, am 29. April in Gibraltar angekommen und beabsichtigt am 3. Mai nach Port Said in See zu gehen. S. M. S. „Irene", Commandant Corvetten-Capitän Obenheimer, ist am 30. April von Nagasaki nach Manila abgegangen. S. M. S. „Albatros" ist am 28. April in Norderney angekommen. S. M. S. „Frithjof" hat vor Helgoland Schießübungen abgehalten und am 24. April auf Schillig-Rhede geankert. S. M. S. „Olga" ist am 28. April in Grimsby angekommen und beabsichtigt am 2. Mai wieder von dort in See zu gehen. S. M. SS. „Beowulf" und „Frithjof" sind am 29. April nach Kiel zurückgekehrt. S. M. „Aegir" hat am 28. April Abends mit Flaggenparade die Wachtschiffsgeschäfte von S. M. S. „Stosch" in Kiel übernommen. S. M. Tpdbte. „S 2", „S 6" und „S 23" sind am 29. ds. in Tönning eingetroffen. Die A-Tpdbtsdiv. ausschl. S. M. Tpdbt. „S 87" ist am 29. ds. von Sonderburg in See gegangen. S. M. Tpdbt. „S 67" der B-Tpdbtsdiv. ist am 29. April von Kiel nach Flensburg in See gegangen.

Kunst und Wissenschaft.

Generalmusikdirector Felix Mottl hat, wie uns ein Privattelegramm meldet, vom Hoftheater in Karlsruhe seine Entlassung nachgesucht, da er einen Vertrag mit dem Münchener Hoftheater abgeschlossen hat. Er wird dort der Nachfolger des an das Berliner Opernhaus berufenen Hofcapellmeisters Richard Strauß und wird eine Jahresgage von 30000 Mark beziehen.

Sport.

Radfahr-Sport.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Berlin, 1. Mai.

O. v. S—r. Willy Arend's erster Start in der neuen Saison hatte den Radrennen am heutigen Sonntag in Friedenau bei Berlin eine colossale Anziehungskraft verliehen. Alle Plätze der schönen Bahn waren dicht besetzt; das herrlichste Frühlingswetter herrschte und die Stimmung des vieltausendköpfigen Publicums war höchst animirt. Die hochgespannten Erwartungen wurden durch den ganz ungewöhnlich interessanten Verlauf des Renntages mehr als erfüllt. Durchweg gab es spannende Endkämpfe und meisterhaft erkämpfte Siege, sodaß das Publicum mit Beifallsbezeugungen nicht zu kargen brauchte. Am stürmischsten war jedoch stets der Jubel, wenn Willy Arend als Sieger das Ziel passirte, und dieser Fall ereignete sich drei Mal. Zwar mußte er den Sieg im Entscheidungslauf des Friedenauer Hauptfahrens an den Franzosen Deschamps überlassen, aber er wetzte diese Scharte rasch aus durch sein ganz prachtvolles Fahren im großen Handicap. Hier war der junge Hannoveraner seiner hohen Classe entsprechend als Malmann placirt, und es schien kaum möglich, daß er die Vorgaben, die bis zu 210 Meter auf der kurzen Gesammtstrecke von 1600 Meter gingen, einholen könne, aber sein phänomenaler Spurt machte das unmöglich Scheinende möglich, und unter stürmischem Jubel des Publicums gewann der Weltmeisterfahrer seinen Vorlauf sowie den Entscheidungslauf des Handicaps in größtem Stil. — Wenn die übrigen Rennen des Tages auch an diese Hauptattractionen nicht heranreichten, so waren sie doch auch recht interessant. Kösina gewann das Friedenauer Malfahren, Mündner und der Russe Waschkewitsch schlugen auf Tandem ein Elitefeld, in welchem sich auch Heymann-Mulak befanden, und im Mehrsitzer Prämienfahren schoß das Paar Albrecht-Schaller den Vogel ab. — August Lehr startete mehrmals, unterlag aber stets gleich unrühmlich; seine Zeit ist definitiv vorbei. — Ein Unfall, den der Rennfahrer Treptow erlitt, stellte sich als ungefährlich heraus, nachdem der Gestürzte aus seiner Betäubung erwacht war, die er sich durch einen sehr böse aussehenden Sturz zugezogen hatte.

Neues vom Tage.

Abgestürzt.

Bei einer Circusvorstellung in Göteborg stürzte der Kunstreiter Conradini, als er mit dem Pferde im Luftballon emporgestiegen war, von der Decke herab. Er durchbrach das Netz, Pferd und Reiter blieben auf der Stelle todt. Dieselbe Production war in Berlin vom Polizeipräsidium seinerzeit verboten worden.

Verhaftete Falschmünzerbande.

Die Polizeibehörde verhaftete in Barmbeck bei Hamburg Sonnabend nach heftiger Gegenwehr eine aus 5 Personen bestehende Falschmünzerbande.

Selbstmord.

Eine nervenleidende Wittwe, Näherin von Beruf, stürzte sich in Greiz aus ihrer im zweiten Stock belegenen Wohnung in den Hof, wo sie schwer verletzt aufgefunden wurde. Ihr ebenfalls kranker Sohn stieß sich, als er das Unglück sah, ein Fleischermesser in die Brust.

Diebstahl.

Dem Versicherungsdirector Hansen wurde auf dem Wege von Brüssel nach Marseille im Coupee ein Koffer mit Juwelen von 90 000 Franken Werth gestohlen.

Selbstmord eines Kindes.

Wie der „Fränk. Cour." berichtet, ließ sich Donnerstag Nachmittag in Würzburg der sechsjährige Schüler Reichert von einem Güterzuge überfahren; demselben wurde der Kopf vom Rumpfe getrennt. Der Knabe soll die That begangen haben, weil er in die Schule zurückversetzt wurde.

Theater und Musik.

* **Stadttheater.** Im „Hüttenbesitzer" von Ohnet verabschiedete sich Sonnabend Herr Lindikoff von der großen Gemeinde seiner Verehrer. Das Drama, das Ohnet nach einem gleichnamigen Roman sehr geschickt bearbeitet hat, übte auch diesmal seine packende Wirkung auf das Publicum aus, zumal die Ausführung sowohl als Ganzes wie im Einzelnen fast durchweg Gutes und Anerkennenswerthes bot. Herr Lindikoff zählt den Hüttenbesitzer zu seinen besten Rollen. Noch einmal entfaltete er in seiner Darstellung alle Vorzüge, die wir so oft an ihm zu schätzen in der Lage waren — in charakteristischer Erscheinung gab er ein trefflich gezeichnetes Bild des liebenden Mannes, der am Ziel seiner Wünsche sich glaubend, plötzlich mehr denn je von ihnen sich entfernt sieht und nunmehr nur für das Auge der Welt neben seiner Gemahlin lebt. Allen wechselnden Seelenerregungen lieh auch diesmal wieder der Darsteller sicheren und beredten Ausdruck, und so war sein Derblay eine Gestalt aus einem Guß, die dem Publicum zum Bewußtsein führte, daß mit Herrn Lindikoff ein reich begabtes Talent und ein strebsamer Künstler von unserer Bühne scheidet. Dieser Empfindung entsprach auch der reiche Beifall, der Herrn Lindikoff von allen Seiten des Hauses zu Theil wurde und der am Schluß sich zu oft wiederholtem Hervorruf steigerte, worauf Herr Lindikoff sich mit einigigen freundlichen Worten von dem Danziger Publicum verabschiedete. Trefflich stand Herrn Lindikoff Frau Meltzer-Born als Claire zur Seite. Die Leistung zeichnete sich vor allem durch eine wohldurchdachte Steigerung des Affectes aus, der auch in seinen stärksten Aeußerungen nicht unschön wurde — zugleich stattete Frau Meltzer-Born Claire mit aller der Vornehmheit aus, die die Rolle erfordert. Sehr freundlich und liebenswürdig war die Baronin v. Préfont des Fräulein Kleyn, eine anmuthige Suzanne war Fräulein Hoffmann. Frau Staudinger setzte für die Marquise wieder ihr so oft bewährtes Talent ein. Fräulein Rheinen vermied als Athenais glücklich die Klippen der Uebertreibung, an der die Darstellung dieser nicht dankbaren Rolle leicht scheitert. Auch alle übrigen Mitwirkenden, von denen nur die Herren Kirschner (Moulinet), Schieke (Bachelin), Gühne (Gaston) genannt seien, trugen bestens zum Gelingen der Vorstellung bei. In sehr charakteristischer Maske spielte Herr Wallis den Führer der Arbeiterdeputation. Zum Schluß eine kleine Bemerkung. Mußte für den zweiten Act gerade die Decoration gewählt werden, die im Vordergrund das bekannte Bild „enfin seuls" aufweist? Es erschien wie eine lustige Parodie zu den Scenen, die sich vor ihm abspielten.

R.

Mit dem „Viehhändler aus Oberösterreich" dieser ebenso alten wie harmlosen Gesangsposse, ist gestern die Saison officiell geschlossen worden. Man hatte wohl gerade diese Posse gewählt, um dem Herrn Director Rosé Gelegenheit zu geben, noch einmal vor dem Danziger Publicum erscheinen und für die vollen Häuser, die der Winter gebracht, danken zu können. Auch er machte von dem Rechte der scheidenden Künstler, wie dies schon die Herren Arndt und Lindikoff gethan, Gebrauch, indem er am Schlusse der Vorstellung, nachdem er mit Lorbeeren und Beifall überschüttet war, an die Rampe trat und in schlichter Weise für all die Zeichen der Sympathie, die ihm die Danziger auch in dieser Saison entgegengebracht, seinen herzlichen Dank aussprach und versprach, den Sommer dazu zu benutzen, um für die nächste Saison ein recht tüchtiges Personal zusammenzustellen. Diese Zusage wurde von den Anwesenden mit stürmischem Beifall entgegengenommen. — Dann senkte sich der eiserne Vorhang und die Saison 1897/98 war beendet. — Die alte Posse, die an unserer Bühne schon wiederholt als officielle Schlußvorstellung gedient, auch vor zwei Jahren war dies der Fall, wurde recht flott gespielt. Im Mittelpunkt der Handlung und des Interesses steht Sebastian Hochfeld, ein biederer Viehändler, eine ehrliche, gerade Natur, dem aller Schein und Falschheit verhaßt sind — und in Herrn Director Rosé einen ganz prächtigen Repräsentanten fand, der den biedern Bauer humor- und gemüthvoll spielte und auch seinen Ländler noch ganz fesch tanzte. Die eingestreuten Liederchen und Couplets zündeten. Herr Wallis wußte den hochmüthigen Bruder des Viehhändlers richtig zu charakterisiren. Die Herren Kirschner und Arndt, ersterer als Faustin, letzterer als Börsensensal, waren ein paar köstliche Figuren, und der Hupfer des Herrn Gühne gab eine recht gelungene Carricatur ab. Ella Grüner spielte die fesche Oberösterreicherin mit großem Geschick; auch die kleineren Rollen waren angemessen vertreten. Wurde auch ein wenig stark aufgetragen, so litt dadurch die alte Posse doch keine Einbuße. Das Publicum befand sich trotz der tropischen Hitze, die im Theater herrschte, in der Gebelaune und documentirte dies bei jeder Gelegenheit. Ende gut — alles gut.

-r.

Locales.

* **Witterung** für Dienstag, 3. Mai. Wolkig, milde, strichweise Regen und Gewitter. S.-A. 4,27, S.-U. 7,28, M.-A. 4,16, M.-U. 2,43.

* **Personalien.** Die Regierungsassessoren Dr. Glasser zu Marienwerder und Landmann zu Breslau (früher in Marienwerder) sind zu Regierungsräthen ernannt worden. Der Baubeflissene Edwin Lange aus Danzig ist zum Regierungs-Bauführer des Wasserbaufaches ernannt.

* **Personalien bei der Eisenbahn.** Versetzt ist der Stations-Assistent Schibalk von Cüstrin Vorstadt nach Schönsee.

* **Personalien bei der Post.** Angenommen ist zum Postagenten der Gutsadministrator Javke in Kgl. Neukirch. Angestellt ist als Postassistent der Postanwärter Heldt in Neidenburg. Versetzt sind der Ober-Postassistent Hildebrandt von Dirschau nach Strasburg Westpr., der Postverwalter Redmann von Montwy nach Märkisch Friedland, die Postassistenten Block von Berlin nach Graudenz, Braun von Danzig nach Thorn und Zablotny von Dirschau nach Marienburg Westpr.

* **Der altkatholische Bischof Dr. Weber** wird in der nächster Zeit die Provinzen Ost- und Westpreußen bereisen.

* **Herr Carl Szirowatka**, welcher bekanntlich zur Zeit ein Gastspiel am Stadttheater in Riga absolvirt, ist, wie man uns von dort berichtet, dort soeben unter sehr glänzenden Bedingungen (16 000 Mark Gage) engagirt worden. Der Künstler hat als zweite Partie den Rhadames und am Donnerstag den Lohengrin gesungen und einen derartigen Beifall gefunden, daß der Contract sofort perfect geworden ist.

* **Musikgruppe Danzig.** Zu der am Mittwoch stattfindenden Versammlung haben die Damen Frl. Coerber und Frl. Saemann ihre Mitwirkung zugesagt. Frl. Coerber spielt 3 Nummern der Waldscenen von Schumann, während Frl. Saemann Lieder von Grieg und Franz vortragen wird. Auf besonderen Wunsch ist dann die H-moll Sinfonie von Schubert gewählt worden, die in achthändigem Arrangement gebracht wird. Ein Vortrag über Robert Franz soll den Abend beschließen. Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß dieser Vortragsabend der letzte vor den Ferien, die bis zum October dauern, ist.

* **Im Wilhelmtheater wird weitergespielt!** Diese Nachricht wird von den Freunden der heiteren Muse gewiß mit Freuden begrüßt werden. Die Direction hat sich entschlossen, vorläufig die Pforten noch nicht zu schließen, hat vielmehr noch einige neue Engagements abgeschlossen. So werden neben dem jetzigen vorzüglichen Personal nach allabendlich auftreten Josephine Delclisseur, die als treffliche deutsche Soubrette gerühmt wird und als „Berliner Schusterjunge" große Erfolge aufzuweisen hat, ferner der weibliche Mimiker Hedi Margot, gleichfalls eine Specialität in ihrem Fach. Die Vorstellungen beginnen von heute Abend an um 8 Uhr.

* **Die Maifeier** der Socialdemokraten ist hier gestern vollständig ruhig verlaufen. Vormittags fand eine Versammlung in der Großen Mühlengasse, Nachmittags ein Vergnügen im Steppuhn'schen Restaurant in Schidlitz statt.

---

aus dem festesten Schlaf geweckt haben, sobald es den Messerstich gefühlt hätte. Die Sache mußte durchaus im Freien vorgenommen werden."

„Ich war wie mit Blindheit geschlagen," rief der Oberst; „natürlich brauchte er ein Licht dazu und strich das Zündkerzchen an."

„Ohne Frage. Bei der Untersuchung seiner Besitzthümer war es mir übrigens gelungen, nicht nur die Art zu entdecken, wie er das Verbrechen begehen wollte, sondern auch seine Beweggründe. Sie leben in der Welt, Herr Oberst, und werden wissen, daß man nicht Rechnungen anderer Leute in der Tasche herumzutragen pflegt. Jeder hat gewöhnlich genug damit zu thun, seine eigenen zu bezahlen. Ich vermuthete sofort, daß Straker ein Doppelleben führen und eine zweite Wohngelegenheit haben müsse. Aus der Rechnung selbst ersah ich, daß eine Dame dabei im Spiel war, die sehr theuere Bedürfnisse hat. Wie hoch auch der Gehalt Ihrer Angestellten sein mag, so glaube ich doch nicht, daß sie ihren Frauen Straßencostüme für zwanzig Guineen kaufen können. Ich fragte Frau Straker nach dem Kleid, ohne daß sie meine Absicht merkte; und als ich mich überzeugt hatte, daß es nie in Ihre Hände gelangt sei, schrieb ich mir die Adresse der Schneiderin auf. Daß ich mich nur mit Straker's Photographie bei ihr einzufinden brauchte, um den räthselhaften Herrn Darbyshire aus der Welt zu schaffen, dachte ich mir wohl.

Von da ab war Alles sonnenklar. Straker hatte das Pferd in den Hohlweg geführt, wo man das Licht nicht sehen konnte. Unterwegs fand er Simpsons Cravatte, die dieser auf der Flucht verloren hatte, und hob sie auf, vermuthlich in der Absicht, dem Pferd damit das Bein festzubinden. Im Hohlweg angelangt, trat er hinter das Pferd und machte Licht, aber der plötzliche grelle Schein erschreckte das Thier, welches wohl instinctmäßig fühlen mochte, daß irgend ein Unheil im Werke sei; es schlug aus und traf Straker mit dem Huf gerade auf die Stirn. Trotz des Regens hatte er schon den Mantel abgelegt, um sein schwieriges Vorhaben auszuführen; so kam es, daß er sich im Fallen mit dem Messer die Wunde am Schenkel beibrachte. — Ist Ihnen die Sache jetzt verständlich?"

„Vollkommen," rief der Oberst. „Sie sind ein wunderbarer Mensch; es ist gerade, als wären Sie dabei gewesen."

„Meinen letzten Pfeil habe ich so ziemlich in's Blaue geschossen. Es fuhr mir durch den Kopf, daß ein so schlauer Mensch wie Straker den mißlichen Sehnenschnitt gewiß nicht eher vornehmen würde, ohne sich darin zu üben. Woran konnte er seine Versuche machen? Mein Blick fiel auf die Schafe, und aus der Antwort, die mir auf meine dahinzielende Antwort wurde, ersah ich zu meiner Verwunderung, daß ich ganz richtig gerathen hatte."

„Ihr Scharfsinn ist wirklich staunenswerth, Herr Holmes."

„Bei meiner Rückkehr nach London suchte ich die Schneiderin auf. Sie erkannte Straker sofort nach dem Bilde als einen ausgezeichneten Kunden Namens Darbyshire, dessen schöne Frau, eine sehr auffallende Erscheinung, große Vorliebe für kostspielige Kleider habe. Ohne Zweifel hat ihn das Weib über Hals und Kopf in Schulden gestürzt und ihn so auf den schändlichen Plan gebracht."

„Nur eins haben Sie noch im Dunkeln gelassen," sagte der Oberst. „Wo war denn das Pferd?"

„Es war durchgegangen, und einer Ihrer Nachbarn hat es in Pflege genommen. Nach dieser Richtung hin werden wir wohl Gnade für Recht ergehen lassen müssen. — Eben hält der Zug; ich glaube, wir sind jetzt in Clapham, und in zehn Minuten kommen wir nach der Victoria-Station. Wenn Sie uns begleiten wollen, Herr Oberst, um bei mir zu Hause eine Cigarre zu rauchen, werde ich Ihnen mit Vergnügen noch alle Einzelheiten mittheilen, die Sie etwa zu wissen wünschen."

(Fortsetzung folgt.)

* **Radfahrersport.** Bei dem am gestrigen Tage vom Gau 29 des Deutschen Radfahrer-Bundes in Graudenz veranstalteten Frühjahrsgautage, welcher von 29 wettfreundlichen Radfahrervereinen und einer großen Anzahl von Sportskameraden anderer Gaue besucht war, gelang es bei dem großen Concurrenz-Reigenfahren, zu welchem der Deutsche Radfahrer-Bund einen äußerst werthvollen Ehrenpreis und der Gau 29 des D. R. B. drei weitere Ehrenpreise gestiftet hatten, dem Velociped-Club „Cito" in Danzig in schwerer Concurrenz den ausgesetzten Bundes-Ehrenpreis zu erringen. Dem V.-C. „Cito" [illegible] dem Danziger Publikum von dem großen Radsportfeste zum Besten des Krieger-Denkmals in Danzig am 11. Februar im Friedrich-Wilhelm-Schützenhause, welches einen so erfreulichen Ueberschuß für den guten Zweck ergeben, noch in frischer Erinnerung, ist es hiermit gelungen, zum ersten Male einen Bundes-Ehrenpreis nach Danzig zu erkämpfen; zum zweiten Male ist es überhaupt der Fall, daß ein Bundespreis nach unserer Provinz Westpreußen gefallen ist. Die durch den 1. Bürgermeister von Graudenz, Herrn Kühnast, um 8 Uhr Abends im Schützenhause zu Graudenz im Namen des Preisrichter-Comitees verkündete Preisvertheilung hatte folgendes Ergebniß: den Ehrenpreis des Deutschen Radfahrer-Bundes erhielt der Velociped-Club „Cito"-Danzig mit 13,91 Punkten, den 1. Gaupreis der Radfahrer-Club Elbing mit 13,69 Punkten, den 2. Gaupreis der Radfahrer-Verein Graudenz mit 13 Punkten und den 3. Gaupreis der Radfahrer-Verein Marienwerder mit 12,7 Punkten.

* **Langfuhrer Verschönerungs-Verein.** Am Freitag, den 29. v. Mts., Abends 8½ Uhr, fand im kleinen Saale in Tite's Hotel Langfuhr die vierteljährliche Generalversammlung des Langfuhrer Verschönerungs-Vereins statt. Der Vorsitzende, Herr Stadtverordneter Poll, theilte zunächst mit, daß die Eröffnung der Lawn-Tennis-Plätze [illegible] am 1. Mai cr. erfolgen soll. Im Anschluß hieran wurde für ein ausgeschiedenes Mitglied auf Vorschlag des Vorstandes Herr [illegible] von der Versammlung einstimmig in die Commission für die Verwaltung jener Plätze gewählt. Nachdem noch einige interne Vereinsangelegenheiten berathen waren und der Vorsitzende über die in Aussicht genommene elektrische Beleuchtung von Langfuhr berichtet hatte, wurde die Versammlung geschlossen.

* **Der Männergesang-Verein „Hohenzollern"** der Kaiserlichen Werft zu Danzig feierte vorgestern Abend im St. Josefshause sein 2. Stiftungsfest. Unter den Ehrengästen bemerkten wir u. a. die Herren Oberwerftdirector Capitän zur See v. Wietersheim nebst Gemahlin, Oberbaurath Wiesinger, Divisionsbaurath Neudörffer nebst Gemahlin und verschiedene höhere Baubeamte der Werft. Nach einem einleitenden Concert wurden verschiedene Chöre unter der tüchtigen Leitung des Herrn Lehrer Brandstätter stimmungsvoll zu Gehör gebracht, so „Friedrich Rothbart" und das Otto'sche Abschiedslied. Dem hierauf von dem Vereinsvorsitzenden [illegible] erstatteten Jahresbericht entnehmen wir, daß der Verein in den 2 Jahren seines Bestehens [illegible]. Infolgedessen hat der Verein bei seiner Anwesenheit auf der Werft eine Serenade bringen dürfen, wobei der Kaiser sich über die Vorträge des Vereins sehr anerkennend ausgesprochen. Auch dem Herrn Oberwerftdirector hat der Verein zu seinem Geburtstage ein Ständchen gebracht. Zu Pfingsten wurde ein Ausflug und im Juli eine Ausfahrt nach Hela unternommen. Der Sedantag und Kaisers Geburtstag wurden im Schützenhause festlich begangen. Im 2. und 3. Theile des Programms wurden außer Concertvorträgen noch eine Reihe von Männerchören, Soloquartetten und Sologesängen zu Gehör gebracht. Nach einem kleinen recht flott gespielten Schwank „Ein fideles Gefängniß" hielt Herr Werftmeister Märtens eine kurze Ansprache, in der er Namens des Vereins der Gäste für das Erscheinen dankte. Den Schluß des wohlgelungenen Festes bildete ein Ball, der bis zum frühen Morgen währte.

* **Danziger Lehrerinnen-Verein.** In der Versammlung am Sonnabend wurde der bereits früher im Druck erschienene Vortrag des Herrn Professor Bail verlesen, der denselben dem Verein zur Verfügung gestellt hatte. „Ueber die allgemein zugänglichen Mittel Danzigs und seiner Umgebung zur Förderung des Unterrichts in der Naturbeschreibung" lautete das Thema, dessen Ausführung zeigte, welch reichen Stoff für den naturwissenschaftlichen Unterricht unsere heimische Fauna und Flora bietet und wie leicht derselbe oft in allernächster Nähe zu gewinnen sei. Im Anschluß an den Vortrag wurde auf Donnerstag, den 5., ein botanischer Ausflug in die Olivaer Wälder festgesetzt. [illegible] die Bibliothekarin [illegible] schon in der Bibliothek befinden.

Der Lloyddampfer „Kaiser Friedrich" wird nun am Mittwoch früh 4 Uhr von der Schichauwerft nach Neufahrwasser geschleppt werden. Zu diesem Zweck ist hier bereits der Schleppdampfer „Retter" aus Bremen eingetroffen, ferner kommen noch die für den Schleppdienst bestimmten Dampfer „Roland" und „Bravo" aus Pillau hier ein. Am Freitag soll der „Kaiser Friedrich", der bereits einen Theil seiner Kohlenlast eingenommen hat und den Rest in Neufahrwasser einnehmen wird, in See gehen.

* **Rückfahrkarten mit Gutscheinen nach Berlin.** Vom 1. Mai bis 30. September d. Js. werden auf den Stationen Danzig Hauptbahnhof, Zerwinsk, Dt. Eylau, Dirschau, Elbing, Graudenz, Jablonowo, Konitz, Laskowitz, Marienburg, Marienwerder, Neustettin, Pr. Stargard Rückfahrkarten mit Gutscheinen nach Berlin mit 60tägiger Gültigkeitsdauer ohne Anschluß an die daselbst zum Verkauf stehenden festen Rundreise-, Sommer- und Anschlußrückfahrkarten ausgegeben.

* **Die feierliche Einsegnung von 18 Diakonissinnen** fand gestern Nachmittag in der festlich geschmückten Capelle des Mutterhauses statt. Der Feier wohnten bei die Herren Oberpräsident Dr. v. Goßler, Stadtcommandant General-Lieutenant v. Heydebreck, Generalsuperintendent D. Döblin, Consistorial-Präsident Meyer, Oberbürgermeister Delbrück, Bürgermeister Trampe und Consistorialrath D. Franck, sämmtliche Herren waren mit ihren Damen erschienen. Weiter waren zugegen Landrath v. Schmeling-Stuhm, Pastor Stengel, Prediger Kubert-Neufahrwasser, Prediger Hevelke, Prediger Gensluß-Trunz und Prediger Raßke-Gutenfeld i. Ostpr. Herr Prediger Stengel, der Hausgeistliche, hielt die Einsegnungsrede, der er die Worte aus dem Evangelium Johannes, Capitel 12, Vers 26, „Wer mir dienen will, der folge mir nach" zu Grunde legte. Die Gesänge wurden von einem Schwesternchor, der von Herrn Gymnasiallehrer Conrad dirigirt wurde, ausgeführt. Nach der kirchlichen Feier, zu der auch die Angehörigen der Diakonissinnen hier eingetroffen waren, fand in dem Speisesaal des Mutterhauses noch ein festliches Beisammensein statt. Herr Oberpräsident Dr. v. Goßler hielt Namens des Vorstandes eine längere herzliche Ansprache. Herr Generalsuperintendent D. Döblin schloß die Feier mit einem Abendgebet im Anschluß an die Tageslosung, Ev. Lucas, Cap. 18, V. 43 „Alles Volk, das [illegible]"

* **Der zweite Ahlwardt-Abend** am Sonnabend war erheblich schwächer besucht als der erste; es waren etwa 100 Personen erschienen, darunter eine Anzahl Socialdemokraten. Herr Loth, der Vorsitzende der hiesigen antisemitischen Ortsgruppe, leitete die Versammlung in Vertretung des bereits nach Berlin zurückgekehrten Herrn [illegible]. Abg. Ahlwardt kritisirte in seinem etwa 1½stündigen Vortrage die Bestrebungen der Socialdemokratie [illegible] Freisinn [illegible] Antisemiten [illegible] unter diesen [illegible] am meisten [illegible] Ahlwardt, zu stören, er habe es da so gemacht wie die Herren Socialdemokraten [illegible] Ordnung halten können! [illegible] Redner schloß mit einer Empfehlung der Candidatur [illegible]. Nach einer Pause begann die Discussion. Der erste Redner, Socialdemokrat [illegible], erklärte, daß er keine Veranlassung habe, Herrn Rickert und den Freisinn zu vertheidigen [illegible] Ahlwardt [illegible] die 30 Pfennige Entree [illegible] Parteiführer [illegible] „Vorwärts" [illegible] Der Redner trat dann der Behauptung Ahlwardts entgegen, daß die Juden größere Ausbeuter wären, wie die Christen [illegible] würde sich die rechte Form schon finden. Nach einem Schlußworte Ahlwardt's wurde die Versammlung geschlossen. Die Socialdemokraten verließen das Local unter dem Ruf: Hoch die internationale Socialdemokratie", die Antisemiten stimmten in ein dreimaliges Hurrah ein, das Herr Loth Ahlwardt brachte.

* **50jähriges Dienstjubiläum.** Herr Stadt-Secretär Maladinski beging gestern sein 50jähriges Dienstjubiläum im Staats- und Communaldienst. Am Morgen brachte der Danziger Privat-Beamten-Verein dem Jubilar ein Ständchen. Am Vormittag gratulirten neben den Familienangehörigen die intimen Collegen und überbrachten dem Jubilar ein Service, bestehend aus vier Bechern und einem Pokal von edlem Metall. Ferner gingen Blumenarragements u. s. w. ein. Heute Mittag 1 Uhr überreichte Herr Oberbürgermeister Delbrück in seinem Empfangszimmer in Gegenwart der Magistratsmitglieder, einer Anzahl Stadtverordneter und je dreier Beamten aus jedem Bureau dem Jubilar mit einer längeren, herzlichen Ansprache den vom Kaiser verliehenen Kronenorden 4. Classe. — Abends findet dem Jubilar zu Ehren in der Gambrinushalle ein Festessen statt. Herr M., der völlig rüstig ist, erreicht am 23. Juni cr. sein 70. Lebensjahr.

* **Preußische Classenlotterie.** Bei der heute fortgesetzten Ziehung der preußischen Classenlotterie wurden folgende Nummern gezogen:

30000 Mk. auf Nr. 104467.

15000 Mk. auf Nr. 70051.

5000 Mk. auf Nr. 15754 23755 53021 58676 145282 199745

3000 Mk. auf Nr. 11470 18951 19834 27440 36292 41956 52917 53439 56629 58263 66784 68909 73703 75099 83522 83978 100777 107068 118734 129410 136312 147151 154736 158682 163756 168496 171367 172689 176220 180573 184238 187707 188922 193869 196030 196577 200789 210539 222698 223002.

1500 Mk. auf Nr. 2819 12208 14937 15591 26106 28077 32794 39129 43158 45917 47072 55789 60747 61199 62123 134235 138334 156499 165471 165586 166982 173364 176748 179468 184412 186652 187132 188616 189104 199888 206032 207764 210277 219167 219844 221199 223994.

* **Herr Landesrath Hinze** hat sich als Vertreter des beurlaubten Herrn Landeshauptmanns Jäckel zur Theilnahme an einer Landesdirectoren-conferenz heute Morgen nach Berlin begeben und kehrt Ende dieser Woche wieder hierher zurück. Er wird durch den Herrn Landrath Kruse vertreten.

* **Diebstahl.** Einem hiesigen Fleischer war auf dem Schlachthofe ein halbes Schwein gestohlen worden. Bei dem Fleischer Kr. in der Baumgartschengasse wurde jetzt das gestohlene Fleisch gefunden und das Geschäftsfräulein gab an, das Fleisch von dem Fleischer Klaffke für 45 Pfg. pro Pfund gekauft zu haben. Klaffke wurde daraufhin verhaftet und heute in das Gerichtsgefängniß eingeliefert.

Aus dem Gerichtssaal.

R. C. Leipzig, 29. April. Das Landgericht Danzig hat am 25. Januar den Amtsdiener Karl Sämann aus Zoppot wegen zweier gefährlicher Körperverletzung, einer einfachen Körperverletzung und wissentlich falscher Anschuldigung zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt, zu der gleichen Strafe den Nachtwächter Haß aus Zoppot wegen zweier gefährlicher Körperverletzungen, endlich ist auch noch verurtheilt worden der Fleischergeselle Weiß, der den Genannten Beihülfe geleistet hat. Die beiden Beamten, die in einem Falle von Weiß unterstützt worden, haben ohne ersichtlichen Anlaß mehrere Personen mit ihren Säbeln verwundet und sonst gemißhandelt. Sämann besaß dann noch die Unverfrorenheit, gegen zwei von ihm verwundete Personen die wissentlich falsche Anschuldigung beim Amtsvorsteher in Zoppot zu erheben, daß sie ihn mißhandelt hätten. (Die Verhandlung dürfte unseren Lesern noch in Erinnerung sein, weshalb wir uns ein nochmaliges Eingehen auf dieselbe ersparen können. D. Red.) Bei Sämann hat das Landgericht angenommen, daß er keineswegs in Nothwehr, sondern mehr aus Aerger und Wuth gehandelt habe, und bei der Abmessung der Strafe auf die hochgradige Rohheit und Brutalität der Handlungen Rücksicht genommen. Gegen das Urtheil hatten nun Sämann und Haß Revision eingelegt. Ihre Einwendungen richteten sich lediglich gegen die in der Revisionsinstanz nicht anfechtbaren thatsächlichen Feststellungen. Das Reichsgericht erkannte deshalb heute auf Verwerfung der Revision.

Provinz.

Graudenz, 1. Mai. Unter dem Verdacht, seine Ehefrau ermordet zu haben, ist der 47jährige Agent August Hoffmann zu Graudenz Sonnabend Morgen verhaftet worden. Die Frau wurde früh als Leiche in ihrem Bette gefunden. Im letzten Jahre war sie kränklich und mußte meist im Bett liegen. Der Ehemann, der oft betrunken gewesen sein und Streit mit seiner Frau angefangen haben soll, hat die Frau besonders in den letzten Wochen oft und schwer mißhandelt. Am Donnerstag wurde beobachtet, wie H. die Frau, die gelähmt und völlig wehrlos war, mit voller Wucht in das Bett stauchte und sie mit der Faust ins Gesicht schlug, daß das Blut floß. Hoffmann soll dabei die Drohworte ausgestoßen haben: „Du hast das längste gelebt!" Auch am Freitag Abend haben sich ähnliche Mißhandlungen wiederholt. Sonnabend Morgen fiel es den Hausbewohnern auf, daß sich in der Hoffmann'schen Wohnung „kein Stöhnen hören ließ". Hoffmann ließ keinerlei Ueberraschung erkennen, als der Tod der Frau festgestellt wurde. Die Leiche hatte an den Armen viele blaue Flecken, am Kopfe befanden sich mehrere offene Wunden, darunter eine schwere von 5 Centimeter Länge. Hoffmann suchte die Wunden durch die Behauptung zu erklären, daß die Frau „gegen den Ofen gefallen" sei.

* **Stettin,** 1. Mai. Der von der Hamburg-Amerika-Linie dem „Vulcan" in Auftrag gegebene Doppelschrauben-Schnelldampfer, der, wie gemeldet, noch erheblich größer und schneller werden soll, als der zuletzt vom „Vulcan" gelieferte Lloyddampfer „Kaiser Wilhelm der Große" soll am 1. März 1900 in die Fahrt zwischen Hamburg und New-York eingestellt werden.

Standesamt vom 2. Mai 1898.

Geburten: Bierverleger Friedrich Drews, T. — Kürschner August Haack, T. — Postillon Julius Ptepiorka, S. — Schriftsetzer Otto Schlifka, S. — Kutscher Eduard Barck, S. — Arbeiter Johann Cizniewski, S. — Schuhmacher Johann Zimmermann, T. — Restaurateur Wilhelm Schulz, T. — Arbeiter Benjamin Reschke, T. — Bäckergeselle Wilhelm Gerth, T. — Schmiedegeselle Gottfried Morenz, S. — Schneidermeister August Braun, T. — Arbeiter August Zander, T. — Schmiedegeselle Friedrich Wolter, T. — Maurergeselle Julius Preuß, S. — Schneidergeselle Gottlieb Jendryn, S. — Unehel. 1 T.

Aufgebote. Kaufmann Johannes Paul Ludwig Grünberg, hier, und Emmy Marie Louise v. Amende zu Zoppot. — Kaufmann Carl Gustav Alfred Kummer und Ida Antonie Clara Wersche geb. Eberle, beide in Culm. — Maurer Carl August Gustav Graepp und Minna Ernestine Maria Eggert, zu Rixdorf. — Besitzer Anton Liß zu Pusdrowo und Martha Josephine Lilla zu Parchau. — Bäckergeselle Julius Becker zu Oliva und Heinriette Czerlinski zu Carthaus. — Anstreicher Max Gustav Haeger und Auguste Hermine Heeger zu Dt.-Wilmersdorf. — Secretär des Königlichen Landrathsamts Franz Heinrich Hugo Kühl zu Neustadt und Anna Ottilie Winter geb. Kupferschmidt, hier. — Maurergeselle Ernst Paul Ewald Bahr und Auguste Emilie Hohendorff. — Arbeiter Wilhelm Barsabaß und Margarethe Wilhelmine Schlicht. Sämmtlich hier.

Heirathen. Büchsenmacher-Anwärter Ferdinand Weide und Agnes Rotha. — Kleinhändler Carl Bublitz und Bertha Langnau. — Schmiedegeselle Wilhelm Gruzlak und Agnes Kalina. — Arbeiter Otto Jöks und Anna Schüttenberg. Sämmtlich hier.

Todesfälle: Wittwe Octawie Goetz, geb. Mac Lean, 83 J. — Kutscher Peter Formella, 46 J. — S. d. Böttchergesellen Max Kaffke, todtgeboren. — S. d. Bureaugehilfen Anton Litktewicz, 2 W. — Handarbeiterin Henriette Horn, fast 70 J. — Arbeiterin Caroline Henriette Boesckendorf, fast 25 J. — Hospitalitin Justine Gotzmann, fast 68 J. — Frau Clara Hedwig Kirschke geb. Volkmann, 22 J. — T. des verstorbenen Tischlergesellen Friedrich Chlechowicz, 3 J., 5 M. — T. d. Fleischermeisters Eugen Jost, 4 Tage. — Arbeiter (Dienstmann) Carl Ludwig Hoffmann, 53 J. — Wittwe Franziska Meyer, geb. Soren, fast 60 J.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 2. Mai.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	762	SO	1	halbbedeckt	9
Kopenhagen	761	SSO	6	Regen	7
Petersburg	768	NW	1	halbbedeckt	2
Moskau	—	—		—	—
Cherburg	749	SO	3	bedeckt	14
Sylt	757	S	4	halbbedeckt	13
Hamburg	758	SO	2	halbbedeckt	14
Swinemünde	762	SSO	6	wolkig	10
Neufahrwasser	767	SO	1	wolkig	10
Memel	767	O	1	wolkig	10
Paris	—	—		—	—
Wiesbaden	750	still		wolkenlos	15
München	761	SO	3	wolkenlos	14
Berlin	761	SO	2	heiter	13
Wien	763	still		wolkenlos	12
Breslau	765	SO	3	wolkenlos	9
Nizza	—	—		—	—
Triest	762	still		heiter	20

Uebersicht der Witterung.

Die Depression im Westen, die ein tiefes Minimum vor dem Canal zeigt, hat sich über die Westhälfte des Erdtheils ausgebreitet, während ein Maximum mit einem Kern höchsten Druckes über Finnland die Osthälfte bedrückt.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 2. Mai.

Rohzucker. Tendenz ruhig. Basis 88° Mk. 9,10 Geld. Nachproduct Basis 75° Mk. — incl. Sack. Transito franco Neufahrwasser.

Hamburg. Tendenz ruhig. Termine: Mai Mk. 9,32½, Juni Mk. 9,40, Juli Mk. 9,50, August Mk. 9,62½, October-Decbr. Mk. 9,60.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 2. Mai.

Wetter: schön. Temperatur: Plus 12° R. Wind: S.

Weizen war heute in matterer Tendenz und Preise zu Gunsten der Käufer. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt etwas krank 737 Gr. Mk. 235, hellbunt 734 Gr. und 747 Gr. Mk. 242, hochbunt 750 Gr. Mk. 247, 764 Gr. Mk. 248, roth 729 Gr. Mk. 238, für polnischen zum Transit bunt 718 Gr. Mk. 192, hellbunt besetzt 710 Gr. Mk. 190, gutbunt 700 Gr. und 708 Gr. Mk. 195, hochbunt 724 Gr. und 737 Gr. Mk. 205, 726 Gr. Mk. 206, weiß 724 Gr. Mk. 707½, fein hochbunt glasig 740 Gr. und 747 Gr. Mk. 212 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 720 Gr. und 744 Gr. Mk. 174. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 662 Gr. Mk. 173, russische zum Transit große 632 Gr, Mk. 125 per Tonne.

Erbsen russische zum Transit Futter Mk. 119 per To. bezahlt.

Roggenkleie Mk. 6,60, besetzt Mk. 6,00, 6,05 per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus unverändert. Conting. loco Mk. 71,75 nominell, nicht contingentirter loco Mk. 51,75 bezahlt.

Berliner Börsen-Depesche.

	30.	2.		30.	2.
4% Reichsanl.	103.25	103.20	4% Russ. inn. 94.	101.10	101.10
3½% "	103.30	103.25	5% Mexikaner	94.60	94.—
3% "	96.60	96.60	6% "	96.80	96.90
4% Pr. Consl.	103.10	103.—	Ostpr. Südb. A.	90.—	90.50
3½% "	103.20	103.10	Franzosen ult.	150.75	150.40
3% "	97.30	97.50	Marienb.-Mlw. St. Act	82.—	82.30
3½% Wp. "	100.20	100.30	Marienbrg.-Mlw. St. Pr.	118.—	118.25
3½% " neul. "	100.20	100.10	Danziger Oelm. St.-A.	102.—	101.90
3% Westp. " "	91.40	91.50	Danziger Oelm. St.-Pr.	102.10	102.30
3½% Pommer. Pfandbriefe	100.30	100.20	Laurahütte	189.25	189.75
Berl. Hand. Ges	161.25	164.—	Warz. Papierf.	188.25	188.25
Darmst.-Bank	159.—	159.75	Oesterr. Noten	170.—	170.05
Danz. Privatb.	138.—	138.25	Russ. Noten	216.20	217.10
Deutsche Bank	196.—	198.30	London kurz	20.505	—.—
Disc.-Comm	195.40	198.20	London lang	20.315	—.—
Dresd. Bank	159.10	160.90	Petersbg. kurz	216.40	216.20
Oest. Cred. ult.	222.90	225.—	" lang	214.10	214.20
5% Itl. Rent.	92.25	92.40	Nordd. Credit-Actien	121.80	122.—
4% Oest. Gldr.	102.80	102.75	Privatdiscont.	3¼	3⅛
4% Rumän. 94. Goldrente	93.40	93.—			
4% Ung. Gldr.	102.60	102.60			
1880er Russen	102.70	102.60			

Tendenz: Der amerikanische Sieg bei den Philippinen stärkte die Erwartung einer baldigen Beendigung des Krieges. Infolgedessen können die günstigen Momente, auf welche die letztwöchige Aufwärtsbewegung beruhte, noch entschiedener zur Geltung. Neben Hütten- und Kohlenactien, für welche nach wie vor gute Conjuncturberichte anregend wirkten, erfuhren heute, namentlich Bankenactien und amerikanische Bahnen wesentliche Kurssteigerungen. In 2. Börsenstunde war der Verkehr ruhiger in Erwartung der Börse, Schluß ruhig.

Berlin, 29. April. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Mark 53,20. Trotz prachtvoller Witterung war die Stimmung für Getreide heute sehr fest, wobei die Vorrathsermittelungen wohl von Einfluß gewesen sein dürften. Weizen hat für nahe Lieferung 2 Mk. und etwas mehr im Preise gewonnen; Roggen besserte sich für nahe Lieferzeit um 1 Mark. Herbstlieferungen beider Brodfrüchte fanden wenig Beachtung. Hafer ist preishaltend doch still. Rüböl blieb fest, doch kaum besser zu verwerthen gewesen. 70er Spiritus loco ohne Faß brachte 53,20 Mk., 50er fehlte. Auch die Lieferungspreise zeigen kleine Fortschritte. Weizenvorrath 1137 Tonnen, vermindert seit dem 1. Mai um 719 Tonnen, Roggenvorrath 5278 Tonnen, vermindert um 2230 Tonnen.

Drahtnachrichten.

Spanische Niederlagen.

J. Berlin, 2. Mai. Am Sonnabend scheint vor Habana noch ein größeres Zusammentreffen zwischen einem spanischen und einem amerikanischen Schiffe stattgefunden zu haben, welches aber jedenfalls, da authentische Nachrichten darüber fehlen, ohne größere Bedeutung gewesen ist. Das Washingtoner Marinedepartement gab zwar auf eine Anfrage zu, daß ein Gefecht stattgefunden habe, welches günstig für die Amerikaner geendet, verhielt sich aber im Uebrigen zurückhaltend.

Köln, 2. Mai. (W. T.-B.) Die „Köln. Ztg." meldet aus Havanna: Der Feind hat, nachdem er seine Havarien ausgebessert, ein Gefecht gehabt, wobei das spanische Schiff „Ulloa" und das Kanonenboot „Mindenao" beschädigt wurden. Die Spanier vernichteten darauf ihre actionsunfähig gewordenen Schiffe, damit sie nicht in Feindes Hand fallen sollten.

Key-West, 2. Mai. (W. T.-B.) Das Torpedoboot „Toote" brachte gestern ein spanisches Dampfboot, welches in Habana einzulaufen versuchte, auf.

Manila eingenommen!

Madrid, 2. Mai. (W. T.-B.) Die Marine-Bureaus auf Manila theilen folgenden Bericht des spanischen Contreadmirals Montojo mit: „Um Mitternacht gelang es dem amerikanischen Geschwader die Einfahrt in den Hafen zu erzwingen. Vor Tagesanbruch wurden bei Cavite 8 Schiffe in einer Linie gesichtet. Um ½8 Uhr fing das Vordertheil der „Reina Cristina" Feuer. Bald darauf brannte auch das Hintertheil. Ich begab mich mit dem Stabe um 8 Uhr an Bord der „Isla de Kuba." Die „Reina Cristina" und der Kreuzer „Castilla" sind vollständig verbraunt. Die anderen Schiffe, welche Beschädigungen erlitten, zogen sich in die Baccolo-Bucht zurück. Mehrere von ihnen mußten in Grund gebohrt werden, damit sie nicht dem Feinde in die Hände fielen. Unsere Verluste sind erheblich, darunter befindet sich ein Capitän und ein Schiffs-Geistlicher.

Madrid, 2. Mai. (W.T.-B.) Nach einem gestern stattgehabten Ministerrath erklärte der Ministerpräsident auf Anfrage, es bestätige sich, daß bei Cavite ein Seegefecht stattgefunden habe. Die neuesten Meldungen vom Kriegsschauplatz lauteten für Spanien wenn auch ungünstig, so doch ehrenvoll.

Madrid, 2. Mai. (W.T.-B.) Eine Depesche des Marschall Blancco aus Havana meldet: Die Schiffe, welche Cienfuegos blokirten, hätten einen spanischen Kauffahrer aufgebracht und einen Oberst, einen Arzt, 6 Officiere und 3 Unterofficiere gefangen genommen, die Civil-Passagiere aber freigelassen.

Deutscher Protest.

Berlin, 2. Mai. (W. T.-B.) Der deutsche Botschafter in Washington erhob in Folge des erhaltenen Auftrages in Gemeinschaft mit seinen Collegen Vorstellungen bei der amerikanischen Regierung gegen die beabsichtigte Erhöhung des Tonnengeldes. Der Senat beschloß zunächst Vertreter der fremden Gesellschaften zu hören.

Russisch-deutscher Interessen-Gegensatz?

⊠ **Petersburg,** 2. Mai. Die „Nowoje Wremja" polemisirt in einem überaus heftigen Artikel gegen die angebliche Absicht Deutschlands, einen türkischen Hafen in Syrien zu pachten. Niemals werde Rußland derartiges zulassen. Deutschland wolle sich durch Rußland und England hindurch einen Weg bahnen. Es habe diesen Plan vorbereitet, besonders durch den Bau von Eisenbahnen. Die Linie Berlin-Constantinopel-Persischer Golf solle die Basis dieses Unternehmens abgeben. Dieser Umstand könne für den Bestand der Türkei verhängnißvoll werden. Wie die Erwerbung Kiautschaus die Theilung Chinas eingeleitet habe, so würde die Erwerbung eines türkischen Hafens das Ende der Türkei herbeiführen.

Brodkrawalle in Italien.

Rom, 2. Mai. In Neapel kam es am Sonnabend in Folge der Brodtheuerung zu Ausschreitungen.

Rimini, 2. Mai. (W. T.-B.) Im Laufe des Tages kam es hier zu Ansammlungen und Angriffen gegen einige Bäckereien und Magazine in der Vorstadt, in benachbarten Dörfern wurden einige Plünderungen verübt. Die Polizei verhaftete acht Schuldige. Als die Verhafteten abgeführt wurden, wurde die Polizei mit Steinen beworfen. Es entspann sich ein Handgemenge, bei dem zwei Carabinieri verwundet und ein Bürger getödtet wurde.

Neuer deutscher Besitz in China.

△ **London,** 2. Mai. Das Bureau Dalziel bringt eine Meldung aus Shanghai, wonach Deutschland die Abtretung der kleinen Insel Matsu an der Küste von Fukien erlangt habe.

\# **Wien,** 2. Mai. Der Polenclub wird bei dem Minister des Aeußern Beschwerde einreichen wegen der Massenausweisung polnischer Arbeiter aus Preußen.

Petersburg, 2. Mai. (W.-T.-B.) Aus Semipalatinsk wird eine große Ueberschwemmung gemeldet. Der Irtysch ist aus den Ufern getreten und hat zahlreiche Häuser zerstört. Fünf Barken und zwei Dampfer, die mit Getreide befrachtet waren, sind gekentert und eine halbe Million Pud Getreide verdorben.

Windsor, 2. Mai. (W. T.-B.) Die Königin ist hier eingetroffen.

= **Turin,** 2. Mai. Bei herrlichem Wetter fand gestern in Gegenwart des Königs und der Königin die feierliche Eröffnung der zur Feier des 50-jährigen Jubiläums der Erhebung Italiens veranstalteten Landesausstellung statt.

Stockholm, 2. Mai. (W. T.-B.) Die Zahl der Dampfschiffe, welche auf der Route Saßnitz-Trelleborg zwischen Deutschland und Schweden verkehren, ist seit gestern verdoppelt worden. Es werden jetzt täglich nach beiden Richtungen im Anschluß an die Schnellzüge von und nach Berlin zwei Schiffe abgelassen.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Franz Dvorák. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Anfang 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

Auf vielseitigen Wunsch ist die Saison noch auf kurze Zeit verlängert worden.

Heute Montag:

Grosse Extra-Vorstellung.

Neu engagirt:

Josephine Delcliseur Deutsche Soubrette. „Der Berliner Schusterjunge."

Hedi Margot, die einzig existirende weibliche Mimikerin.

Ferner das anerkannt unvergleichliche Personal.

Signor Ghezzi, Verwandlungsschauspieler
Pöttinger, Schwedisches Damen-Gesangs-Sextett.
Schwestern Petronio, Instrumentalistinnen.

The Gilkins, Musical-Fantasten.

Dumitrescu Truppe, Turner am neunfachen Luftreck.
Carl Leydel, Humorist.
Bernardo Hermando Bandonion-Virtuose.

Cassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. (4581

Lutherfestspiel in Danzig

Sonnabend, den 7. Mai, Abends 7 Uhr,
im St. Barbara-Gemeindehause
in der Todtengasse (Langgarten).

Luthertage in Frankfurt am Main
Festspiel in 5 Acten von Dr. H. Dechent.
Dazu drei lebende Bilder aus Luther's Leben.

Numerirte Plätze 2 M., nicht numerirte 1 M., Stehplätze 50 Pf.
Vorverkauf von Eintrittskarten in der Musikalienhandlung von **Lau,** Langgasse 71 und in der **Küsterei,** St. Barbara-Kirchplatz 3. (4581

Bürger-Verein zu Neufahrwasser.

Monats-Versammlung
am Mittwoch, d. 4. Mai 1898
Abends präc. 8½ Uhr,
im Vereinslocale, Hotel **Seffers.**

Tagesordnung:
1. Vereinsberichte.
2. Regulirung der Bürgersteige.
3. Neuer Sommer-Eisenbahn-Fahrplan.
4. Beantwortung der Frage: „Aufbesserung der alten Lootsenstraße", 2c.
5. Verschiedenes. (4618
6. Aufnahme neuer Mitglieder.

Der Vorstand.

Freundschaftl. Garten

(Saal).

Raimund Hanke's
altberühmte (3663
Leipziger Quartett- und Concert-Sänger.

Eintrittspreis 50 Pf., Reservirter Platz 1 M., für Kinder halbe Preise. Im Vorverkauf 40 Pf., Reservirter Platz 75 Pf., in der Cigarrenhandlungen der Herren **R. Knabe,** Postgasse und **R. Obst,** Kohlengasse 1. Anfang 8 Uhr, Sonntag und Feiertag 7 Uhr.

Fritz Hillmann.

Altstädtischer Bürger-Verein.

Mittwoch, den 4. Mai 1898,
Abends 8½ Uhr:
Versammlung
im Restaurant des Herrn **Kuch,** Tischlergasse 49.
Um zahlr. Betheiligung ersucht
4604) **Der Vorstand.**

Vor dem Hohen Thore.

Eduard Schuster's Theater der vierfüß. Künstler
Circus en miniature
als Affen, Hunde, Hasen und Ziegen, sowie englische Automaten.
Täglich Abends 8 Uhr:
Grosse Vorstellung.
Von Mittwoch, den 4. Mai, ab:
Täglich zwei Vorstellungen.
Nachmittags 5 Uhr **Familien- u. Kinder-Vorstellung** und Abends 8 Uhr. **Abwechselndes Programm.**
Hochachtungsvoll
Eduard Schuster.

Walter & Fleck.

Anfertigung von Herren-Oberhemden nach Maaß,
unter **Garantie** für **tadellosen Sitz und Schnitt,**
bei höchster (4510
Preiswürdigkeit.

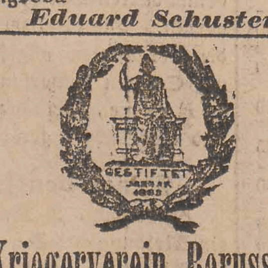
ff. Waffeln
jeden Dienstag und Mittwoch
Café Weichbrodt,
Große Allee. (4631

Vereine

Der Verschönerungs-Verein Langfuhr bringt seinen Mitgliedern sowie dem Publicum zur Kenntniß, daß die

Lawn-Tennis-Plätze

an der Jäschkenthaler Wiese am 1. Mai a. c. zur Benutzung für die diesjährige Saison eröffnet worden sind.
Alles Nähere im Forsthause.
Der Vorstand.



Kriegerverein Borussia.

Mittwoch,
den 4. Mai, Abends 8 Uhr,
— nicht Dienstag —
im neuen Vereinslocale
Gambrinushalle,
Ketterhagergasse,
General-Appell.
Bitte um zahlreiche Betheiligung.
Der Vorsitzende
Schultz, (4576
Landgerichtsdirector und Hauptmann der Landw.

Hell. sow. dunkl. Lagerbier
Doppel-Malz-Gesundheitsbier,
Elbinger Doppelbier
empfiehlt in Gebinden und Flaschen die (4015
die Brauerei G. Preuss,
Elbing.
Niederlage und Comtoir
Danzig, Hundegasse 111.
Fernsprechanschluß Nr. 540.

Generalversammlung

der Kranken- und Sterbe-Casse „Die treue Selbsthülfe."
(Eingeschriebene Hülfscasse.)

Sonntag, den 8. Mai 1898, Nachmittags 4 Uhr, findet die ordentliche Generalversammlung des 1. Quartals 1898 im Cassenlocale Schüsseldamm Nr. 42 statt, wozu die Mitglieder zu zahlreichem Erscheinen hiermit eingeladen werden. Als Legitimation werden die Mitgliedsbücher gewünscht.

Tagesordnung:
1. Rechnungslegung des 1. Quartals 1898.
2. Bericht der Revisoren.
3. Diverses und Mitglieder-Aufnahme vor und nach der Generalversammlung. (4621

Der Vorstand.

Trockene besäumte ¾"
Schalbretter,
sowie Schauerleisten u. Thürbekleidungen
hat abzugeben (3993
Max Bluhm,
Pommerscher Güterbahnhof und Stadtgebiet 4/5.

Malerarb., auch auf Tagel., wird angen. Mattenbud. 19, Hof, Th. 24.

Große Gasse 21, 1 Tr. werden billig Damenkleider angefertigt, auch auß. dem Hause wird gearb.

Neueste Tuchmuster Neueste Tuchmuster Neueste Tuchmuster

Franco an Jedermann. **Franco an Jedermann.** **Franco an Jedermann.**

Ich versende an Jedermann, der sich per Postkarte meine Collection bestellt, **franco** (per Briefpost) eine reichhaltige Auswahl der neuesten Muster für **Herrenanzüge, Ueberzieher, Joppen** und **Mäntel,** ferner Proben von **Jagdstoffen, forstgrünen Tuchen, Feuerwehrtuchen, Billard-, Chaisen-** und **Livreetuchen** etc. etc. und liefere nach ganz Nord- und Süddeutschland Alles franco in's Haus — jedes beliebige Maass, selbst für einzelne Kleidungsstücke — zu Original-**Preisen,** unter Garantie für mustergetreue Waare. — Ich versende zum Beispiel:

3,00 mtr.	**Buxkin zum Anzug,** modern gemustert	für Mk. 5.70
3,00 mtr.	**Cheviot zum Anzug,** blau, braun, schwarz	„ „ 7.50
3,10 mtr.	**Kammgarn-Cheviot zum Anzug,** blau, braun, schwarz	„ „ 11,80
2,20 mtr.	**Stoff zum Ueberzieher,** hell und dunkelfarbig	„ „ 7.70
2,50 mtr.	**Engl. Leder zur dauerhaften Hose,** hell und dunkelfarbig	„ „ 2.50
3,20 mtr.	**Satintuch zu einem schwarzen Tuchanzug,** gute Qualität	„ „ 11.20

bis zu den hochfeinsten Qualitäten.

Leute, welchen an Ort und Stelle nur wenig günstige Kaufsgelegenheit geboten ist oder solche, welche unabhängig davon sind, wo sie ihre Einkäufe machen, beziehen ihren Bedarf am vortheilhaftesten und billigsten aus meinem Versandgeschäfte, denn nicht allein dass hier die Preise besonders billig gestellt werden können und alle Sendungen **franco** in's Haus erfolgen, ist ferner Jedermann die Annehmlichkeit geboten, sich seinen Bedarf ganz nach eigenem Geschmacke und ohne jeden Kaufzwang aus einer grossen, reichhaltigen Musterauswahl — welche **franco** zugesandt wird — mit aller Ruhe zu Hause auswählen zu können. Es lohnt sich gewiss der Mühe, durch eine Postkarte meine Muster-Collection zu bestellen, um sich durch eigene Prüfung von der Güte und Preiswürdigkeit der Stoffe zu überzeugen und steht dieselbe auf Verlangen Jedermann gerne **franco** zu Diensten.

H. Ammerbacher, Tuchversandgeschäft, Augsburg.



Langgasse 78. DANZIG. Langgasse 78.

Besonders vortheilhafte Angebote in Seiden-Stoffen:

Schwarze Damastseide, nur neueste Musterzeichnungen u. schwere Qualitäten, **Mk. 2,50.**

Weisse Damastseide, nur Neuheiten, schwere, vollgriffige Qualitäten zu Brautkleidern, **Mk. 2,25, 3,00.**

Changirende Damastseide und Taffetas glacé, Neuheiten für Gesellschafts- und Straßen-Toiletten, **Mk. 2,50.**

Garantirt waschechte chinesische Habutai-Seide u. Syrah quadrillé für Straßen- u. Hochsommer-Toiletten, **Mk. 2,25.**

Bedruckt Pongée u. Syrah, elegante Musterzeichnungen für Hochsommer-Toiletten, **Mk. 1,00 u. 1,65.**

Trotz dieser billigen Preise übernehmen wir für die vorzügliche Haltbarkeit obiger Angebote vollste Garantie. (4591

Grosser Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Meine seit über 30 Jahren bestehende
Schirmfabrik
beabsichtige vollständig aufzulösen, stelle daher mein mit **Neuheiten reich sortirtes Lager** in
Regen- und Sonnen-Schirmen
— bekannt nur reelle Qualitäten —
zum gänzlichen
Ausverkauf.

Um schnelle Räumung zu erzielen, werden besonders sämmtliche Sonnenschirme zu und unter Selbstkostenpreis abgegeben.

Das geehrte Publicum wie meine werthen Kunden erlaube mir auf diese günstige Kaufgelegenheit hiermit aufmerksam zu machen.

Schirmfabrik A. Walter,
vorm. Alex. Sachs,
Matzkauschegasse. (3468

Kleiderstoffe

in überraschend großer Auswahl empfehle zu sehr billigen Preisen.

Zu Einsegnungs-Kleidern
besonders gute Qualitäten in
schwarz, weiß und elfenbein, glatten und gemusterten Wollstoffen.

Gestickte Nansoc-Roben.
Gestickte Mulls und Batiste.

Sämmtliche Neuheiten in
Elsässer Waschstoffen
in größter Auswahl **zu erstaunlich billigen Preisen.**

Ludwig Sebastian,
Langgasse 29. (4072

Visitenkarten, fein Elfenbein, 100 Stück 75 Pf.,
Verlobungs-Anzeigen 100 Stück von 3,00 M. an, bis zu den elegantest. Klappkarten,
Hochzeits- Einladungen, Traugesänge, Tafellieder, Kladderadatsche etc.
in geschmackvoller Ausführung und zu billigsten Preisen. (2107
Xaver's Buch- u. Steindruckerei, Ketterhagerg. 16.

Rohr in Stühle w. stark u. sb. eingefl. Baumgartscheg. 40, H., Th. 10

Glaserarbeiten werd. saub. u. b. ausgef. Fischmarkt 6, 1. Etage.

Krankenwärt., w. i. Stadtlz. Oliv. Th. u. zul. i. St. Mar. Krankh. hier, bisch. gw. empf. f. Herrsch. z. Massir., Einr. u. Nachtw. b. Schwertr. D122.

Haararbeit aller Art wird sauber und billig ausgeführt 2. Damm Nr. 4.

Locales.

* Der gestrige Sonntag, der erste Mai, brachte uns endlich einmal blauen Himmel und Sonnenschein. Nach voraufgegangener Walpurgisnacht, bekanntlich ziehen in der Nacht zum ersten Mai die Hexen auf Ofengabeln, Besen und Stecken, feurigen Böcken und Katzen zum Blocksberg, der Zug in die Weltluft bei vielen, die von all dem nächtlichen Spuk nichts als den Kater behalten hatten, kein allzugroßer. Das Jäschkenthal war nur von einigen Radlern und Naturschwärmern besucht und im Forsthäuschen und auf Zinglershöhe war das Leben auch nur ein geringes. Die Knospen wollten trotz der Sonnenstrahlen noch nicht springen; denn frisch wehte es aus Nordost. Erst in den Vormittagsstunden wurde es auf der Promenade lebendig und zur Mittagszeit, wo die Militärmusik am Langenmarkt ihre Weisen ertönen ließ, wogte es in der Langgasse. Man hatte Frühjahrstoilette angelegt und führte die schönen hellen Roben mit sichtlichem Behagen spazieren. Für unsere Hundebesitzer war der gestrige erste Maiensonntag noch ein besonderer Festtag. Sie brauchten ja nicht mehr den geliebten Moppel groß oder klein an der Leine zu führen, frei sprang er vor ihnen her oder ging sein stilles Heim seinem Herrn nach und gar mancher Vierfüßler trug als besonders festliche Decoration an dem Hals ein grünes Kränzlein, oder eine bunte Schleife, die der Herr ihm in seiner Freude über die Aufhebung der Hundesperre geschenkt hatte. Der Nachmittag galt den Ausflügen. Westerplatte, wo Herr Director Firchow das erste Gartenconcert dirigirte, Heubude, wo die Strandhalle von einer Menge Besucher eröffnet wurde, Zoppot, wo man im Curhaus einkehrte und am Strande saß, boten ein buntbewegtes Bild, auch nach Hela brachten die Dampfer schon zahlreiche Gäste. Erst als es dunkelte, verließ man die Ostseebäder und die Bahn und die Dampfer führten die zahllosen Ausflügler nach Danzig zurück. Viele wohnten der letzten Vorstellung im Stadttheater, viele der im Wilhelmtheater bei. Andere besuchten das Schützenhaus, wo Carl Theil dirigirte, noch andere erfreuten sich an den Darbietungen der Leipziger Sänger im „Freundschaftlichen Garten" und gar mancher zog zum Maienlanz. Cafés und Bräus waren gut besucht; denn es war ja der „Erste", der so vielen den ersehnten Mammon gebracht. — Schließlich möge auch die Verkehrsstatistik nicht fehlen. So betrug gestern die Streckenbelastung auf den Linien: Danzig-Langfuhr 6200, Langfuhr-Oliva 5670, Oliva-Zoppot 3726, Danzig-Neufahrwasser 2550, Langfuhr-Danzig 5855, Oliva-Langfuhr 6095, Zoppot-Oliva 4043, Neufahrwasser-Danzig 2714. Der Fahrkartenverkauf betrug in Danzig 5341, Langfuhr 1290, Oliva 799, Zoppot 1097, Neuschottland 296, Brösen 375, Neufahrwasser 926, zusammen 10124.

* Einlager Schleuse, 30. April. Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln. D. „Friede" von Königsberg mit Gütern an C. Berenz. G. Wolfkowski, F. Wolfkowski, M. Wierzbickt von Plock mit 108 To. Weizen, 32 To. Lupinen, 15 To. Wicken, 154 To. Roggen, 127 To. Wicken an Landau fr., Aug. Czarra von Plock mit 127,5 To. Weizen, 22,5 To. Erbsen an Steffens & Söhne, Aug. Hohensee von Plock mit 108 To. Weizen, 32 To. Lupinen, 15 To. Wicken, 4 To. Rothklee, 1,5 To. Thymothee an Ernst Chr. Mix, L. Schmidt, A. Schmidt aus Bronislaw mit 101 To. und 104 To. Kartoffeln an J. Jck, sämmtl. in Danzig. J. Richter von Leonow mit 98 To. Rübenschnitzel an Cohrs & Ammo Nachf., Neufahrwasser. F. Jezorskt und Otto Gilenke aus Thorn mit je 50 To. ..., M. Gottemeyer aus Montwy mit 136 To. ..., A. Kolnitz und A. Omnierzynski aus Bromberg mit je 121 To. Zucker, Carl Gohl aus Ziegenhof mit 50 To. Melasse an Wieler u. Hardmann, Neufahrwasser.

1. Mai. Stromab: 4 Kähne mit Ziegeln. D. „Weichsel" von Thorn mit 100 To. Zucker und Gütern an Joh. Jck, Danzig. R. Machowski von Thorn mit 151 To., Aug. Tietz von Thorn mit 192 To., F. Walenchowski von Bromberg mit 135 To. Zucker, A. Sawatzki von Tiegenhof mit 52 To. Melasse an Wieler u. Hardmann, Neufahrwasser. F. Werner von Schillno mit 87 To. Roggen an Joh. Jck, Danzig. A. Gorski von Schwetz mit 130 To., F. Wierzbickt von Schwetz mit 120 To. Zucker an Cohrs & Ammo Nachflgr., Neufahrwasser. ... von Neufahrwasser mit 5 To. Weizen an D. H. Weigle, A. Gawehns von Königsberg mit 61 To. Kleie an Ettinger, beide in Danzig. Stromauf: 3 Schiffe mit ..., 3 Schiffe mit Gütern.

* Polizeibericht vom 1. und 2. Mai. Verhaftet: 14 Personen, darunter 2 wegen Diebstahls, 1 wegen Hausfriedensbruchs, 4 wegen Trunkenheit, 1 Obdachloser. Obdachlos: 6 Personen. Gefunden: ... 1 Arbeitsbuch für Bertha Klinge, 3 Schlüssel an einer Kette, ... Johanna Kaschner, 1 schwarzer Herren-Filzhut, 1 Portemonnaie, Lotteriebillet, abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizeidirection. ... 1 Winterüberzieher, 1 schwarzer Filzhut, 1 dunkles Jaquet und Weste, 1 silberne Herren-Taschenuhr, abzuholen von Droschkenkutscher Theodor Klinger, Langgarten 12, Hof, 2 Treppen. Verloren: Vor circa 14 Tagen 8-10 Taschentücher, gezeichnet R. L. und K. S. und 1 Serviette, gezeichnet D. III, abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizeidirection.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 1. Mai. Wasserstand: 2,06 Meter über Null. Wind: Osten. Wetter: Theilweise bewölkt. Barometerstand: Schön. Schiffsverkehr:

Stromab:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Kalkowski	Kahn	Zucker	Thorn	Danzig
Dronschkowski	do.	Ziegel	Antoniewo	Pensau
Dahmer	Galler	do.	do.	Thorn
Stromauf:				
Sakratzki	Kahn	Harz	Danzig	Wloclawek

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 30. April.

Angekommen: „Jules Theodore," SD., Capt. Labatut, von Marseille via Oran mit Gütern. „Luna," SD., Capt. Kunst, von Köln mit Gütern. „Ragenhild," SD., Capt. Gundersen, von Stettin, leer. „Heinrich Schuldt, SD., Capt. Paulsen, von Antwerpen mit Thomasmehl.

Gesegelt: „Der Pommer," Capt. Ressel, nach Caen mit Holz. „Mietzing," SD., Capt. Papist, nach Rotterdam mit Gütern. „Lotte," SD., Capt. Bialke, nach Antwerpen mit Zucker. „Lisbeth," SD., Capt. Brekwaldt, nach Libau mit Restladung. „Paula," SD., Capt. Hettmeyer, nach New-York, leer. „Glückauf," SD., Capt. Pettersson, nach Carlskrona, leer. „Eden," SD., Capt. Carr, nach Gefle, leer. „Gauß," SD., Capt. Jülfs, nach Bremen mit Gütern.

Neufahrwasser, 1. Mai.

Angekommen: „Stephanotis," SD., Capt. Sanders, von Stettin, leer. „Oestergötland," SD., Capt. Brobeck, von Limhamn mit Kalksteinen. „Hinrich," SD., Capt. Schrader, von Hamburg mit Gütern.

Gesegelt: „Absalon," SD., Capt. Predjörn, nach Reval, leer. „Rudolf," SD., Capt. Hildebrandt, nach Stettin mit Holz. „Albert," Capt. Schmidt, nach Colberg mit Getreide. „Carl," Capt. Schacht, nach Stettin mit Bisulfat. „Gustava," Capt. Bunge, nach Colberg mit Getreide. „Christine Engeline," Capt. Jüngerhans, nach Wyk of Föhr mit Holz. „Katharina," Capt. Bruhn, nach Colberg mit Getreide. „Freda," SD., Capt. Holm, nach St. Nazaire mit Holz. „Sophie," SD., Capt. Mews, nach Gent mit Holz. „Carl," SD., Capt. Eckart, nach Kiel mit Gütern. „Ansgar," SD., Capt. Lerche, nach Westhartlepool mit Holz. „Renata," SD., Capt. Zielke, nach Antwerpen mit Gütern und Holz. „W. A. Nolze," SD., Capt. Bullerdick, nach Leer mit Holz. „Silvio," SD., Capt. Rayner, nach Hull via Grimsby mit Holz und Gütern.

Neufahrwasser, 2. Mai.

Angekommen: „Diana," SD., Capt. Weitzenhorn, von Bremen via Kopenhagen mit Gütern. „Adele," SD., Capt. Krützfeldt, von Kiel mit Gütern.

Gesegelt: „Gustav Vögel," SD., Capt. Pettersson, nach Pernau, leer. „Aassina," SD., Capt. Brouwer, nach Memel mit Ballast. „Onderneming," SD., Capt. de Groot, nach Wilhelmshaven mit Holz.

Ankommend: 1 Logger.

Handel und Industrie.

Danziger Mehlpreise. Weizenmehl pro 50 Kilogr. Kaisermehl 21,50 Mk., Extra superfine Nr. 000 19,50 Mk., Superfine Nr. 00 17,50 Mk., Fine Nr. 1 15,00 Mk., Fine Nr. 2 12,20 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 7,40 Mk. Roggenmehl pro 50 Kilo: Extra superfine Nr. 00 Mk 15,20, Superfine Nr. 0 14,20 Mk., Mischung Nr. 0 und 1 13,20 Mk, Fine Nr. 1 11,60 Mk., Fine Nr. 2 9,80 Mk., Schrotmehl 10,40 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 7,60 Mk. Kleien pro 50 Kilo. Weizenkleie 6,40, Roggenkleie 6,60, Gerstenschrot 8,50 Mk. Graupen pro 50 Kilo. Perlgraupe 17,50, feine mittel 16,50, mittel 14,50, ordinäre 13,00 Mk. Grützen pro 50 Kilo. Weizengrütze 20,00, Gerstengrütze Nr. 1 15,50, Nr. 2 14,50, Nr. 3 13,00, Hafergrütze 18,00 Mk.

Berlin, 29. April. (Bericht von Gebr. Gause.) **Butter.** Obgleich das Geschäft gegen Ultimo sich sehr ruhig gestaltete und die Zufuhren recht groß waren, so konnten sich doch die Preise für feine Butter behaupten, weil mit Beginn des nächsten Monats ein lebhafteres Geschäft erwartet wird. In Landbutter fanden keine nennenswerthen Umsätze statt. Die heutigen Notirungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. Qualität 93 Mk., IIa. Qualität 90 Mk., Landbutter nominell. — **Schmalz:** Die knappen Vorräthe in Europa zwangen die Importeure die fortgesetzt erhöhten Preise zu bezahlen, damit die Läger rechtzeitig ergänzt werden. Hier war ebenfalls große Kauflust. Wenn der große Bedarf anhält, werden die Preise zweifellos noch mehr steigen. Die heutigen Notirungen sind: Coice Western Steam 37,50, Mk., Hamburger Stadtschmalz 38,00—39,00 Mk., amerikanisches Tafelschmalz 39—40 Mk., Berliner Bratenschmalz 41—42 Mk. **Speck:** Trotzdem Amerika die Preise ca. 2—3 Mk. erhöhte, war die Nachfrage hier nicht sehr dringend.

New-York, 30. April. **Weizen** eröffnete bei stetiger Tendenz mit etwas höheren Preisen. Auch im weiteren Verlaufe war auf reichliche Deckungen der Baissiers, bedeutende Entnahmen und Ernteaussichten in Europa ein fortwährendes Steigen zu verzeichnen. Schluß behauptet. — **Mais** durchweg fest entsprechend der Festigkeit des Weizens sowie auf bedeutende Entnahmen und höhere Kabelberichte. Schluß behauptet.

Chicago, 30. April. **Weizen** setzte im Einklang mit New-York schon etwas höher ein und zog auf große Käufe, die gestern an der Seeküste stattgefunden haben, im Preise noch weiter an. Schluß behauptet. — **Mais** verlief in Folge der höheren Weizenpreise und Deckungen in fester Haltung. Schluß behauptet.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Die Arbeiten und Lieferungen für den Bau einer neuen Gemeindeschule in Langfuhr werden in nachbezeichneten fünf Loosen **am 24. Mai d. Js.** zur öffentlichen Verdingung gestellt und sind **verschlossene Angebote mit der Bezeichnung des Looses versehen bis zu der nachstehend angegebenen Zeit** im Bau-Bureau des Rathhauses einzureichen.

Loos I Maurerarbeiten mit Materiallieferung bis 10 Uhr Vormittag.
" II Zimmerarbeiten bis 10 1/2 Uhr Vormitag.
" III Trägerlieferung bis 11 Uhr Vormittag.
" IV Unterlagsplatten und eiserne Dachbinder der Turnhalle bis 11 1/2 Uhr
" V Cementlieferung (Marke Lossius oder Stern) 12 Uhr Vormittag.

Die der Verdingung zu Grunde liegenden Bedingungen, Zeichnungen und Verdingungsanschläge liegen im Bau-Bureau des Rathhauses aus und können daselbst auch gegen Erstattung der Schreib- resp. Zeichengebühr in Empfang genommen werden.

Den Angeboten sind die mit der **Unterschrift** des Bieters **vollzogenen Bedingungen beizufügen.**

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der erschienenen Bieter. (3930

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß gebracht, daß das Invaliden-Prüfungs-Geschäft für die Kreise Danzig-Stadt, Danzig-Höhe und für die diesseits des Weichseldurchstiches bei Einlage gelegenen Ortschaften des Kreises Danzig-Niederung in der Zeit **vom 11. bis einschließlich 13. Mai d. Js.** im Garnison-Lazareth Danzig (Heveliusplatz 1/2) und für die jenseits des genannten Durchstiches gelegenen Ortschaften des Kreises Danzig-Niederung **am 9. Mai 1898** in Stutthof (Hinze'sches Gasthaus) stattfindet.

Diejenigen Invaliden, welche in Bezug auf Invalidität oder Erwerbsfähigkeit **nur zeitig** anerkannt sind und deren Pensionszahlung **in diesem Jahre abläuft,** werden, sofern sie einen Gestellungsbefehl zur Invaliden-Prüfung noch **nicht** erhalten haben, hiermit aufgefordert, sich ungesäumt bei dem unterzeichneten Commando unter Vorzeigung der Militärpapiere zu melden. (4577

Danzig, den 29. April 1898.

Königliches Bezirks-Commando.

Bekanntmachung.

Sobald genügende Anmeldungen eingegangen sind, werden wir mit dem Ausfahren des auf dem Schlachthofe producirten **Kunsteises** beginnen. Der Preis ist vorläufig auf 30 Pfg. pro Block von 1/4 Centner festgesetzt. Das Eis wird gegen Baarzahlung in die Häuser geliefert.

Bestellungen sind an die Casse des Schlacht- und Viehhofes zu richten.

Danzig, den 23. April 1898. (3947

Der Magistrat.

Familien-Nachrichten

Meta Deuter
Louis Burow
Verlobte.
Danzig, den 1. Mai 1898.

Allen Freunden und Bekannten die freudige Nachricht, daß uns am 30. April eine Tochter geboren wurde.
Dieses zeigen an
Eduard Hollasch
und Frau Helene geb. Schidlowski.

Statt besonderer Meldung!
Sonnabend, d. 30. April starb nach langem Leiden meine liebe unvergeßliche Frau
Bertha
geb. **Grentz**
welches ich hiermit anzeige
H. Muths
Danzig, d. 2. Mai 1898.
Das Begräbniß findet Mittwoch, den 4. Mai, Vormittags 9 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Kirchhofs von Alt-Schottland daselbst statt.

Der Tod hat unser Vorstandsmitglied
Herrn Rentier
Bernhard Lyncke
von schwerem Leiden erlöst.
Der Verstorbene war ein eifriger Anhänger und Förderer unserer Sache. Einer der Ersten, die sich um die Gründung des hiesigen Vereins verdient gemacht haben, war er stets bereit, mit Rath und That helfend einzugreifen. Schon erkrankt, suchte er doch noch dem Verein als 2. Schriftführer seine Kräfte zu widmen.
Seine Pflichttreue, seine Opferfreudigkeit, seine freie Denkungsart werden uns allen in Erinnerung bleiben.
Seine Leiche soll, seinem letzten Willen entsprechend, in Gotha eingeäschert werden.
Ehre seinem Andenken.
Der Vorstand des Vereins für Feuerbestattung.

Die Beerdigung meines lieben Mannes **Wilhelm Neumann** findet am Dienstag, den 3. Mai, Nachmittag 4 Uhr, auf dem St. Marienkirchhofe von der Capelle dortselbst aus, statt.
Elisabeth Neumann.

Für die uns anläßlich des Hinscheidens unserer geliebten Tochter u. Schwester **Anna Turschinski** erwiesene Theilnahme, vornehmlich den Herren Sängern für den überaus erhebenden Grabgesang sowie für die vielen und prächtigen Kranzspenden erlauben wir uns unsern tiefempfundenen Dank auszusprechen.
Danzig, den 2. Mai 1898.
Die Hinterbliebenen.

Am 1. d. Mts. entschlief sanft nach sehr langem schweren Leiden meine innigst geliebte Frau, Mutter, Tochter und Schwägerin
Clara Kirschke
geb. **Volkmann**
im 23. Lebensjahre, welches tiefbetrübt anzeigen
Neufahrwasser, den 2. Mai 1898.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch den 4. Mai Vormittags 11 1/2 Uhr vom Trauerhause Wilhelmstraße Nr. 15 aus statt.

Todes-Anzeige.
Heute früh 3 1/2 Uhr verstarb plötzlich mein sorgsamer guter Mann, unser unvergeßlicher Vater, Bruder, Schwager und Onkel der Fuhrhalter
J. Ofschanka
im Alter von 46 Jahren.
Pietzkendorf, den 30. April 1898
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Dienstag den 3. Mai, Nachmittags 3 1/2 Uhr von der Leichenhalle des Kirchhofes zum Heiligen Leichnam aus daselbst statt.

Auctionen

Auction
Hôtel zum Stern, Heumarkt 4.

Dienstag, den 3. Mai cr., Vormittags von 10 Uhr ab, versteigere im Auftrage, als:

1 nußb. Büffet mit Grundschnitzerei in Eichen, **2 feine Paneel-Sopha, Bettgestelle** mit Matratzen, 3 nußb. Kleiderschränke, zerlegb., 4 dito Verticows, **1 feine Plüschgarnitur, 2 Roßhaar-Matratzen, nßb. Rohrlehnstühle,** Speiseausziehtische, darunter mit drei Einlagen, **2 feine nußb. Paradebettgestelle mit Matratzen, 1 Kinderwagen, 1 2th. nußb. Bücherschrank, 3 Satz gute Betten, Paneel-Bretter, 1 nußb. Causeuse,** 4 nußb. Trumeauspiegel mit Stufe, Spiegelschränke mit und ohne Spiegel, Pfeilerspiegel mit Consolen, mehrere Teppiche, Wienerstühle, Kleiderständer, **Oelgemälde,** Nachttische, Waschtische mit Marmorplatten, Regulateure, Sophatische, 1 Paneelsopha, 1 Schlafsopha, achteckige Sophatische, Portieren, Plüsch-Tischdecken, Kammerdiener, Rauchtische, Kleiderleisten und diverse andere Sachen, wozu einlade. (4526

NB. Die Besichtigung der Möbel von 9 Uhr **ab** gestattet. **Die Auction findet statt.**

Eduard Glazeski, Auctions-Commissarius u. Taxator.

Auction
Jopengasse 22, im Speicher
auf dem Hofe.

Dienstag, den 3. Mai cr., Vormittags von 9 Uhr ab, werde ich am angegebenen Orte wegen Aufgabe des Waaren-Geschäfts das ganze Lager im Werthe von ca. **25 000 Mk.** in größeren und kleineren Parthien öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Das Lager enthält:

Colonial- und Materialwaaren, Farben, Droguen, Essenzen, Cigarren, Cigaretten, Tabake etc., sowie **Utensilien,** darunter **Repositorien, 11 Waagschalen, Decimalschalen, Standfässer, Standtöpfe, Gläser, Büchsen, Pfeffer- und Kaffeemühlen etc.**

Stegemann, Gerichtsvollzieher.

Concurs-Auction
in dem großen Saale des Bildungshauses Hintergasse Nr. 16.

Dienstag, den 3. Mai d. Js., Vormittags 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage des Herrn Concursverwalters **A. Striepling** hierselbst für Rechnung der **Frank**'schen Concursmasse eine Hoteleinrichtung, bestehend aus:

diverse Restaurations-Tische, große Klapp-Tische, Stühle, Majolika-Glaskrone, Gardinen, Portièren, Vasen, Bier-, Wein- und Liqueurgläser, 2 Bierapparate mit Leitung, 1 Faß mit Dänischem Korn, 2 Fässer mit Cognac, 1 Petroleumapparat mit Zubehör, diverse Dutzend Tischtücher und Servietten, Menagen, diverse Dutzend Messer und Gabel, eiserne Gesindebettgestelle mit Betten, 1 Anthracitofen, Bilder, Läufer, ein großer Teppich, 1 Eisspind, diverses kupfernes Küchengeschirr, Teller, Schüssel, 2 Tafelleuchter mit Behang, 1 deutsche Flagge mit Stange und Leine, 1 Instrument, ein Ueberzelt (Veranda) und mehrere andere Gegenstände

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Janke, Gerichtsvollzieher in Danzig,

4073) **Altst. Graben 94,** vis-à-vis der Markthalle.

Kaufgesuche

Alte Schuhe u. Stiefel werd. gekauft Melzerg. 13.(3766

Ein nachweislich gangbares (4544
Schankgrundstück
resp. Gasthof mit voller Concession wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **D 65** an die Exped. d. Blatt.

Suche ein Grundstück von gleich oder später in einem großen Kirchdorfe, an der Straße gelegen, bis 20 Morgen Acker und Wiesen, totem und lebendes Inventar, in gutem Zustande. Selbstverkäuf. belieben ihre Adresse mit Kaufpr. und Anzahlung in der Exp. d. Bl. u. D50 bis z. 15. Mai niederz. (4084

Reddig, Stellmacher & Co.
Danzig, Ankerschmiedegasse 9
kaufen **Rohbernstein**
in allen Größen zu höchsten Preisen. (8847

Eine gut erh. Schlafbank zu kauf. gesucht. Off. u. **D 173** an d. Exp.

Möbel, Bett., Kleid., Wäsche, Geschirr 2c. wird gek. Off. u. **A** an die Exp. d. Bl. (4624

Ein gut erhaltenes Sopha mit gerader Lehne wird für alt billig zu kaufen gesucht. Offert. unter **D 164** an die Exp. d. Bl.

Krönungsthaler werd. gekauft. Off. m. Prs. u. **D 159** an die Exp.

Pachtgesuche.

Ein gut gehendes
Colonialwaaren-Geschäft
m. Schank wird von sof. zu pachten gesucht. Off. u. **D 148** an die Exp.

Verpachtungen.

1 große Gastwirthschaft mit Ausspannung, gute Lage, zu verp. Off. u. **D 180** an die Exp. d. Bl.

Die Würfel- u. Schiessbude
in **Specht's Etablissement Heubude** ist zu verpachten.

Schankgeschäft zu verpacht. Näher. **Liebert**, Pfefferstadt 44.

Kartoffel- und Gemüseland dicht am Neugarterthor, sind noch rückenweise zu verpachten **H. Albrecht**, Schlossermstr. (4622

Lagerplätze dicht am Neugarterthor an der Chaussee gel. sind zu vp. **H. Albrecht**, Schlosserm. (4628

Verkäufe

Ein Material-Waaren-Geschäft
in Danzig, mit Ausschank, vorzügliche Lage, nachweislich gute Brodstelle, wegen Kränklichkeit des Besitzers event. sofort zu haben. Zur Uebernahme gehören etwa 4000 M. Offerten unter **D 125** an die Exp. d. Bl.

Passend für **Rentiers** 2c. ist in
Zoppot
ein Grundstück, **romantisch und ruhig** gelegen, enthalt. Winterwohnungen, Vorgarten und Hofraum, sofort zu verkaufen. Offert. vom Selbstkäufer unter **D 137** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Grundstück, Oliva, beste Lage, zu verkauf. Offerten unter **D 160.**

1 Schankgeschäft gute Lage ist zu verk. Off. u. **D157** a. d. Exped. d. Bl.

1 kl. Schankgrundst., gute Brodst., zu vk. Off. unt. **D 179** an die Exp.

1 Gastwirthsch., v. Conj., 3 Min. v. Bahnh., sof. zu verk. od. zu verp. Off. unter **D 181** an die Exp. d. Bl.

Grundstück mit 2000 M. Anzahl. in Schidlitz zu vk. Pfefferstadt 44, 1, r.

Grundstück in der Nähe Langf., Grundstück in Brösen, 3—4000 M. Anz. zu vk. Näh. Pfefferstadt 44.

Gut. mass. Grundstück im großen Kirchdorfe nahe Danzig Erbregulirungshalb. billig bei klein. Anzahlung zu verkauf. Näheres Danzig, Langenm. 31, Lad. (4629

3 j. Foxterrier-Hunde schön gez. sind zu verkf. Schüsseldamm 38.

2 niedliche kleine **Hunde** sind zu verkaufen Pferdetränke 1.

Eine echte Teckelhündin billig zu verk. Näheres Töpfergasse 24.

Es sind noch einige echte, junge Teckelhunde, reine Race, billig zu verkaufen Töpfergasse Nr. 24.

Ein Hahn und acht Legehühner (italienische Race) für 18 M. zu verkauf. **Reich**, Wallgasse 25, pt.

Flugtauben (Hochflieger) sind zu verkauf. Spendhausneugasse 11.

Harzer Kanarienhähne mit sehr guten Touren, stets billig zu hab. Schüsseldamm 17, 1. Eg. Bäckerl.

1 Glucke zu vrk. Heiligenbrunner-Communicationsweg Nr. 7, 1 Tr.

Stoff zu einem ganzen Anzug pass. verkaufe ich um zu räumen von 9 M. an Langgasse 49, 1. (4085

1 Regenmantel, 1 Damen-Som.-Jaquet, 2 Waschkleider, 1 dunkle Blouse sowie 1 Strohhut billig zu verk. Straußgasse 10, 3 Tr., r. (*

Damenkleider sind billig zu verkaufen Langgarten 17, 2 Treppen. (4081

Getr. Herrenkleider bill. zu verk. Langf., Johannisthal 2, pt. (4005

Alte Kleider u. Stiefel j. bill. zu verk. Vorst. Grab. 25, Hof, rechts.

1 neuer Steuerbeamten-Rock für gr. Fig. f. 15 M. z. v. Böttcherg. 10, 2.

Ein Jaquet, Weste und Mütze zu verkaufen Tagnetergasse 1, 2.

Sommerhüte u. Kleider, pass. f. e. Mädch. v. 5-7 J., zu vk. Stadtgeb. 32

Eisnb.-Stat.-Assist.-Uniform, wie neu, zu verk. Poggenpfuhl 39, 1.

1 fast neuer Sommerüberzieher bill. z. verkauf. Brocklosweg. 2, 2.

2 gut erhalt. Sommerüberzieher sind bill. zu verk. Fischmarkt 3, pt.

Feine Uniform zu verkaufen Altstädtischen Graben 49, 2 Tr.

Schwarz. Regenmantel, Schirme, Schuhzeug, Herrenkleider verkäuflich Weidengasse 6, 2, links.

Gut erh. Herrenkleider j. bill. z. vk. Schüsseldamm 63, Inspectorh., 1.

Ein schw. Regenmant. e. P. lang. Stief. z. verk. Neugarten 35, 1 Tr. r.

1 fast neuer schwarzer Anzug, passend zur Einsegnung, 1 neuer Winter-Ueberzieher, 1 alter Winter-Ueberzieher, 1 ganz neu. Hut, verschied. andere Kleider, alte Schirme, Gießkanne, Bodenrummel 2c. zu verkaufen Breitgasse 102, 1 Tr. Nur Nachmittags.

Schw. Damen-Umh. m. br. Spitz. bill. zu verk. Röpergasse 2, 1, lks.

Pianino mit vorzügl. Ton billig zu verkaufen **Röpergasse 2, 1 Tr., links.**

Ein Stutzflügel mit vorzüglichem Ton ist wegen Umzug billig zu verk. Jacobsneugasse 6b, 1 Tr.

Pianino, hochelegant, v. gesangr. Ton, billig zu verk. Gr. Mühlengasse 9, 1 Tr., am Holzmarkt.

1 sehr guter Flügel billig zu verkaufen Adebargasse 5, 2 Trepp.

Eleg. hohes nussb. Pianino, 7¼ Oct., b. zu vk. Lastadie 22, pt., v.

Gebrauchte Pianinos
darunter einige von **Biese**, Berlin zu verkaufen **O. Heinrichsdorff, Poggenpfuhl Nr. 76.** (3094

Bettgest. m. Matr., Pfeilerspieg., Soph., kl. Pfeilerspieg., Sophat., Bett., Kinderw. Schlafs., birk. Tisch Regul., Nachtt., Gardinenst. weg. Mg. a. Rm. z. v. Johannisg. 19, 1. (*

Wiener Stühle, gut erhalten, kauft jed. Posten **Schipporeit**, Vorstädt. Graben 30, 4 Tr. (4565

1 Sph. (Ledrbz.), 1 Glasb. m. Kiep., (Inh. 1 Ctr. cr.) 1 gbr. eis. Wschgrp. z. vk. Lgf., Brunshöferw. 36. (4535

Wegen Mangel an Raum zu verk.: Bettgestell u. saub. Betten, Schreibt, Soph., Sopht., Pfeilrsp. birk. Tisch, kl. Pfeilersp., Schlafs., Regult., Kindrw. gld. Damenuhr, Spieldose Johannisg 19, 1. (4537

Saub., fast neues eis. Kinderbettgestell, Plüschsopha u. Sessel g. bill. zu verkauf. Wiesengasse 6, 1.

1 zerlegbares Kleiderspind, fast neu, ist zu haben Heilige Geistgasse Nr. 49, im Keller.

Sandgrube 52c, 1 Tr., links, gut erhaltener Nachtstuhl zu verkauf.

1 Pfeilersp. m. Conj. in Goldrahm. ist s b. zu vk. Gr. Oelmühleng. 11, 2.

Ein Sophatisch ist zu verkaufen Brandgasse 14, 3 Tr. links

Sopha zu verk. Poggenpfuhl 26.

Gut erh. birk. Möbel u. Küchengeräth b. z. v. Altst. Graben 59, 2.

Sopha, Bettgest. m. Federmatr., Kleiderhlt., b. z. vk. Rähm 15, Th. 8.

1 elegantes Schlafsopha zum Zerlegen, 1 Herrnsopha, nußbaum und überpolsterte Sophas, alles ganz neu, sehr billig zu verkaufen Schneidemühle 1a, 1.

1 eleg. Plüschgarn., Sph. u. 2 Sess., 125 M., 1 Trum.-Spieg. m. Stufe, 1 Paradebettg. m. Mtr. 37 M., 1 Pl.-Soph. 50 M., 1 nußb. Kleidschr., 1 do. Vert., 1 hchel. nßb. Vertic. m. Fac.-spieg., 1 achteck. Salontisch u. 1 nßb. Sopht., 1 bk. Vertic., 1 Pfeilersp., 1 Schlafsph. 30 M. u. 1 Ripssoph. u. 1 Damastsph. 26 M., 1 Waschtoil. m. Marm. u. 1 Nachtt. m. Marm., 2 bk. Bettgest. m. Matr., Stck. 29 M. u. 6 Muschelstühle u. 1 klein. Sophaspiegel, alles ganz neu, zu verkaufen **Frauengasse Nr. 33.**

2 th. m. Kleiderschr., mah. Comm., 2 th. nßb. Vertic., mah. Pfeilersp., Rhrst., kl. p. Tische, K.-Tisch, Blitzl. m. Beh. b. zu vk. Johannisg. 13, K.

Fast n. birk. Kleiderschr., 1 Sopha, 4 Bettgest., 4 Tische, 6 birk. gute Rohrstühl., 1 Dtzd. alte Rohrstühl., 2 eiserne Bettgestelle, 1 Fenstertritt, birkenes Kinderausziehbettgestell, alte Schlafbank, 1 nußbaumn. Pfeilerspiegel, 1 Küchen-Regal b. zu vk. Kl. Nonneng. 2 pt., h.

Sophas, a. z. Schlafen, 25 u. 28 M. zu verkaufen Langgarten 60, p.

1 Schlafsopha mit Bettkasten, 1 Kinderwagen, 1 Pfeilerspiegel zu verkaufen Frauengasse 44, 2.

Kleines Sopha mit Ripsbezug f. 27 M. zu verk. Junkergasse 1a.

Sopha, pass. f. Restaur., Kleiderschrank zu verk. Melzergasse 1.

Ein 1 th. gestr. Kleiderschr., e. 1 th. birk. Wäscheschr., birk. Stühle bill. zu verk. Heil. Geistg. 42b. **Awiszus.**

Ein Fahrrad billig zu verkaufen Frauengasse 48, 3 Treppen.

1 n. geschnitzter Nähkasten billig zu vrk. Schüsseldamm 33, 3, vorn.

1 sehr gut erhaltene Hängelampe b. z. v. Altst. Graben 100, 2, rechts.

Tischlerhandwerkszeug zu verk. Langgarten 23, Gartenh., 1 Tr.

Größere Mengen gut erhalt.
Postkisten
sehr bill. abzugeb. Holzmarkt 1.

Packleinwand sehr billig zu verkaufen **Fischmarkt 19.**

Ein fast neues Opernglas billig zu verk. Vorst. Graben 28, Hof, 1, r.

Eine Denkman'sche
Waschmaschine
fast neu, ist sehr preiswerth zu verkaufen Brodbänkengasse 30 part.

Elegantes neues
Damen-Rad
umständehalber billig zu verkaufen. Offert. u. **D 187** an die Exp. d. Bl.

Alte Schraubzwingen, gr. Drehstein, Klobsäge, tr. Apfelbaum-Bohle bill. z. v. Lastadie 22 pt. v.

40 alte Fenster neben [illegible] billig zu verkaufen Langgasse 15, im Laden.

Tischlergasse 35, 2, weg. Fortzug von Danzig zu verkaufen: Hobelbank mit Geschirr, Essenspind, 2 Bettgestelle, Bilder, Spiegel, Tisch, Küchengeschirr u. and. Sch.

Eine gute Rolle ist billig zu verkauf. Karpfenseigen 9, Keller.

Nähmaschinen, Betten, 1 Posten gute Cigarren, Regulat.-Uhren, Taschenuhren, Uhrketten u. Div. billig zu verkaufen (4597 **Milchkannengasse 15,** Leihanstalt.

Silberkranz u. Bouquet, fast neu, für 5 M. zu v. Fleischergasse Nr. 15. (4634

Gutes Haferstroh,
10 bis 12 Schock, hat abzugeben **Hübner**, Ziegelmeister, **Christinenhof.** (4632

2 sehr schöne Gobelins, Handmalerei, sind zu verkaufen 1. Damm 17, 1 Treppe.

Eine Bandsäge für Kraftbetrieb, 800 Rollendurchmesser, fast neu, **eine Holzfaçon- Spund - Drehbank zwei Nähmaschinen** verkauft billig (4590
Louis Konrad, Vorstädtischer Graben Nr. 8.

1 starker, **zweirädriger Handwagen,** passend für Biergeschäfte ist umständehalber billig zu verkaufen **Brodbänkengasse 10.**

Ein fast neues, eichenes
Schreibpult,
zum Stehen und mit Sitz, ist umständehalber zu verkaufen. Fleischergasse 16 im Auctionslocal.

3 neue **Spitzenhüte**
(Käppchen), 3 runde schwarze Strohhüte [illegible] Umstände halber [illegible] sind Jopengasse 44, 3 Tr. [illegible]

1 mittelgr. [illegible] gestr., b. z. v. Porteichaisengasse 15, [illegible]

[illegible]

Ein Parkwagen zu verkaufen Neufahrwasser, Olivaerstraße 33.

1 Paar g. erh. D.-Gummisch. [illegible]

1 Hobelbankschraubenschlüssel [illegible]

[illegible]

Baunscheidt (Lebensweecker) mit Zubehör, ein Mal gebraucht, ist sehr billig zu verkaufen **Reitbahn Nr. 5, 3 Tr. rechts.**

[illegible] Violinschule von **Weiss** billig zu verk. Ankerschmiedegasse 10, 2 Tr.

[illegible]

Ich bin
der **Billigste**
in **guten Eßkartoffeln**
5-Litermaaß 20 Pfg. (3084
Paul Treder,
Altstädtischer Graben 108.

Eiserner Geldschrank mit Stahlpanzertresor billig zu verkaufen **Hopf, Mattenbuden 10.**

Eine große Partie zurückgesetzter Schuhwaaren [illegible] billig zu verkaufen bei **Feldbrach**, Langebrücke 5 gegenüber der Lootsenstation. [illegible]

Ein **Maschinenstroh** billig abzugeben **Gut Rahnau per Pr. Holland.**

[illegible]

1 Briefmarken-Album mit ausländ. Mark. zu vk. Mattenbud. 6, 1.

1 Tivoli und 1 B-Clarinette zu verk. Niedere Seigen 1, part.

Zimmer-Gesuche

In Zoppot w. e. möbl. Zimmer f. d. Sommer [illegible] Off. m. Pr. u. **D 130**

Geschäftsdame sucht in Zoppot ein möblirtes Zimmer vom 1. Mai bis September. Off. unt. **D 182** an die Exp. d. Bl.

Zoppot werden zwei ruhig gelegene Zimmer od. 1 Zimmer, Cab. u. Küche, mit auch ohne Möbel gesucht. Off. unter **D 185** an die Exped. d. Bl.

In Zoppot sucht ein Fräulein 1 Zimmer mit Pension bei 1 oder 2 Damen, bei [illegible] Offerten unter **D 183** an die Exped. d. Bl.

Freundl. möbl. Zimmer,
Nähe der Breitgasse, sofort gesucht. Off. u. **D 161** an die Exp.

Ein sauberes möblirtes Zimmer mit separatem Eingang und freundl. Bedienung. Offerten mit Preis unter **D 158** an die Exped. d. Bl.

[illegible] such. Cab. od. Bodenst. f. 6 M. Off. unt. **D 110** an die Exp. d. Bl.

1 fl. hell. heizb. Stübch. m. sep. Eg. z. [illegible] Altst. Graben 18, i. Lad.

Wohnungs-Gesuche

1 Wohnung, 3 Zimmer mit reichl. Zub., v. 1. Oct. zu miethen ges. Fleischerg., Holzm., Pfefferst. bev. [illegible] Exp. (4093

Gesucht zum 1. October eine Wohnung von 5-6 Zimmern, Bad, Mädchenstube u. sämmtlichem Zubehör. Offerten mit Preis unter **D 167** an die Exp. (4563

Stube u. Cab. oder 2 Stub. in Nähe der Hundegasse zu miethen ges. Off. unter **D 106** an die Exp. (4562

2 herrschaftl. Wohnung, 2-3 Z. z. Oct. gesucht. Off. unt. **D 132** and. Exp.

Von einer Dame ges. Stube, Küche u. Cab. z. [illegible] Exp. d. Bl.

Kl. Wohn. von anst. Handwerker ges. Off. unter **D 177** an die Exp.

Kinderl. Ehep. sucht per 1. Juli [illegible] (kl. leersteh.) [illegible] d. Balc., in Zoppot, Langf. od. Danz. z. zu mieth. [illegible] **D 193** a. d. Exp.

Wohnungen

Neufahrwasser,
Fischmeisterweg, Villa „Irene", 2 Zimmer, Küche, Keller u. Stall [illegible] Näheres daselbst. Frau **Knoche**, 1. Et. (4021

Herrschaftliche Wohnungen
von 2 Zimmern und Cabinet, 4 Zimmern per October, von 1. Juli oder October mit Zubehör zu vermiethen. Näheres **Weidengasse 20, Comtoir.** (3981

Eine hochelegant decorirte Wohnung von 4 großen Zimmern mit Zubehör von sofort zu vermiethen Olivaerthor Nr 18. Besicht. v. 11-12. (4082

4. Damm 1, 1. Etage
per sofort bis Ende September billig zu vermiethen. (4036

3, 4 auch 6 Z., viel Zub., herrsch. Glasbalc., rings Grt., 1 M. b. Strsb., [illegible] Vis!v. 475 an [illegible] Nb. dort. (6672

Breitgasse 8
ist die Saaletage, bestehend aus 4 resp. 5 Zimmern, Zimmer, Entree, Küche und Boden für 600 M. [illegible] später zu vermiethen. (4541

Die Hangeetage des Hauses
Langgasse 43,
für Rechtsanwaltbureau [illegible] zum 1. October zu besehen von 11-1 Uhr Vormittags. (2946

Versetzungshalber ist per sofort [illegible] 15. Mai e. Wohn. v. 2 Zimm. [illegible] Küche nebst Zub. bill. zu vm' [illegible] 13. (3994

Weidengasse 36/38, 1 Treppe,
[illegible] Regierungsrath [illegible] bisher innegehabte Wohnung [illegible] 2 Sälen, 8 Zim. nebst reichl. Nebenräum. [illegible] vermiethen. Näheres Weidengasse 20. (3980

Saal,
4 Zimmer, Mädchenzimmer und Zubehör, vom 1. October zu vermiethen Frauengasse 45, 1 Tr. Näheres daselbst. (3541

Die Saaletage des Hauses
Langgasse 43
ist vom 1. October zu vermiethen. Zu besehen von 11-1 Uhr Vormittags. (2947

An der neuen Mottlau 6
ist die herrschaftliche 1. Etage, bestehend aus 4 Zimm., Alc., Balcon und reichlich Zubehör, per sofort zu vermiethen. (1603

Altstädtischen Graben 24 ist eine frdl. herrsch. Wohnung, besteh. aus 3 Zimm., Entr., Küche und Zub., von gleich zu vermiethen. Näh. das. (3343

Zoppot.
Schulstraße 3, vis à vis dem Bahnhof sind 2 möbl. Zimmer (Closet, Wasserleitung) von gleich oder später für den Sommer zu verm. Näheres part. (3901

Herrschaftl. Wohnungen von 4 u. 5 Zimmern für 800 und 1050 M. zum Oct. Weidengasse zu verm. [illegible] Tr. (2373

Altst. Graben 50 Wohn., 2 Zimm., Küche, Zub., sof. zu vrm. Nh. 1 Tr.

Langenmarkt 25, 2. Etage, ist eine Wohnung zu vermiethen. (4610

Herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Bade-, Mädchenstube und reichliches Zubehör, ist Fleischergasse 72, 1, zum October zu verm. Näh. daselbst parterre. Besicht. v. 11-2 u. 4-6 Uhr. (4603

1 Wohnung von 3—7 Zimmern, Entree, Küche, auch passend zum Pensionat, von gleich billig zu vermieth. Näh. Hausthor 4 b.

Wohnung v. Stube, Cab., Küche, Stall v. sofort für 11—12 M. zu v. Stadtgebiet, Kieperdamm 419 b.

Eine nette kl. Wohn. i. anst. Hause an 1-2 anst. Damen z. verm. Off. unt. **D 123** an die Exp. dies. Bl.

Fleischergasse 70, 2. Etage 4 Stuben, Cabinet u. Zubehör, alles hell und freundl., neu dec., s. zu vermieth. Zu erfr. 1. Etage.

Brodbänkengasse 10, 2. Et., 4 Zimmer und Zubehör, neu decorirt, zu verm. Näheres part.

Eine freundl. Wohn., 2 Zimmer, Cabinet u. Zubeh. vom 1. Juli zu vermiethen Schüsseldamm 34.

Eine Stube, Cabinet, Küche und Boden in anständ. Hause, Breitgasse 66, zu verm. Näheres 3 Tr.

Breitg. 56, Eg. Zwirng., sind 2 Parterrezimm. n. Zubeh. von sof. an kinderl. Miether zu vermieth. Preis 460 M.

Heiligenbr. 5, n. a. Wald. s. mehr. rom. gel. Sommerwohn. z. verm.

Heubude, Dornstraße 6, eine Sommerwohnung zu vermieth.

Herrschaftliche Wohnung, 5 auch 6 Zimmer, Badestube, Mädchenkammer, Speisekammer, Entree, Küche, Boden, Keller, per 1. Oct. zu vermiethen. Näheres Langgarten 29, bei **Langner.** (4574

1 Stube ohne Küche an kinderl. L. zu verm. St. Cath.-Kirchenst. 3.

Altstädt. Graben 71 ist eine neu decorirte Wohnung, besteh. aus 2 groß. freundl. Zimmern, Küche und Zubehör von sofort oder spät. zu verm. Näh. 2. Etg.

Kaninchenbg. 7, 8, 2 Wohn., a 2 Zm., all. Zb., Laub., Gartenpl., Wschk. u. Trckpl. z. 1. Oct. z. vm. N. Nr. 7, i. Ld.

Niedere Seigen 2 ist e. Wohn. an kdl. Leute f. 11,50 M. z. 1. Juni zu v.

1 Wohnung, Stube, Küche, Cab., Keller, Stall, ist Zigankenbergerfeld 26, bei Langfuhr, z. 15.5. od. 1.6. f. 13 M. an ruh. n. anst. Leute zu v.

2 kleine Wohnungen,
in einem herrschaftlichen Hause, a 15 M. monatlich, sofort od. später zu verm. Langfuhr, Ahornweg 9.

Mattenbuden No. 15
ist die erste Etage per sofort für 700 M. zu vermiethen. (3777

Zimmer.

Hundegasse 87, 1 Tr. ist ein möbl. Zimmer zu vm. A. W. Pens. (4543

1 fein möbl. Vorderzimmer ist von gleich zu vermiethen. Melzergasse 10, 1 Tr. (4060

Frauengasse 38, pt., fein möbl. Vorderz. m. C., a. W. Burschgl., 1. Mai z. v. (*

1 g. möbl. Vorderzimm. an 1-2 H. zu verm. Weideng 1, 2. Etg. (3847

Mattenbuden 9, 1 Treppe, Wohn.- u. Schlafzimm., eleg. mbl., Burschengelaß zu haben. (4560

Breitgasse 42, 1 Treppe,
ist ein möblirtes Zimmer mit Pension zu vermiethen. (4568

Fraueng. 8, 2, eleg. möbl. Vorderzm. m. Cab. m. o. oh. Pens. z. v. (4524

1 grosses schön möbl. Zimmer
ist für **24** M. pr. Monat vom 1. Mai ab zu vermiethen. **Heil. Geistgasse 120, 2 Tr.** (4528

Elegant mbl. Vorderzimmer mit Cabinet, separater Eingang, auf Wunsch Pension, sogleich zu verm. Holzgasse 9, part. (4538

Hundeg. 50 p. sep. möbl. Zimm. v. gleich an 1 oder 2 Herren v. verm.

Eleg. möbl. Zimmer mit Schlafz. sogl. zu vm. Fleischerg. 87, 1. (4571

Langebrücke 14 am Krahnthor ist ein unmöbl. Zimmer sofort oder sp. zu vm.

Ein möblirtes Zimmer ist billig zu vermiethen **Zoppot,** Pommerschestraße Nr. 7, 3 Tr.

1 mbl. Zimm. u. Cab. zu vermth. Frauengasse Nr. 45, 2. Etage.

Cabinet ist sofort zu vermiethen Heumarkt 7, Mittelgebäude.

Ein fein möblirtes Zimmer ist an einen Herrn zur zeitweisen Benutzung zu vermiethen Johannisgasse 57, 2 Treppen.

Heil. Geistgasse 133, 2 Tr., ist ein klein möblirtes Vorderzimm. an ein. Herrn mit Pension zu verm.

Ein jung. Mann find. Schlafstelle Vorst. Graben 51, Hof, 2 Trepp.

Dienerg. 14, 1 Tr., e. frdl. m. Vord.-zimm. m. sep. Eg. an e. Hrn. z. verm.

Ein fein. mbl. Zimm. ist für 12 M. zu vm. Fleischergasse 46, 1 Tr., r.

Pfefferstadt 3, 2, Nähe d. Bahnhofs, 1 möbl. Vorderz. zu verm.

Kl. Zimmer an ein. Herrn zu vermiethen Schmiedegasse 5, 2.

1 möbl. Vorderz. m. sep. Eing. ist Pfefferstadt 29, 2, zu vermiethen.

Melzerg. 14, 1, ist ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu vrm.

Anständ. jung. Mann find. gute Schlafstelle Am Stein 8, Hf., Th. 2

Hl. Geistgasse 142, 1, ein gut mbl. Vorderz. mit Schlafcab. zu verm.

N. Part.-Vorderzim., sep. Eg., m. Pens. v. sof. z. vm. Lastadie 10. (4620

1 gr. m. Zim. sof. z. vm., sep. Auf- u. Eing. Kl. Oelmühlengasse 2, 1 Tr.

Schmiedegasse 27, 1 Tr., f. m. Zim., ev. m. Pens., sep. Eing., sogl. z. vm.

Schw. Meer 15 ist e. mbl. Zimm., 1 Tr., nach vorne, gleich zu verm.

Lastadie 29, 1, ist ein gut möbl. Vorderzimmer zu vermiethen.

Vorstädt. Graben 31, 2 Tr., ist eine freundl. möbl. Zimmer n. Cab., sep. Eing., sofort zu verm., auf Wunsch Burschengel.

Langgasse 30, 3. Etage, ein möbl. Vorderzimmer zu vermiethen.

Junkergasse 3, 2, ist ein gut möbl. kleines Zimmer zu verm.

Fleischergasse 83 ist ein möblirtes Vorder-Zimmer an einen Herrn zu vermiethen.

Langgarten 40, 2,
ist ein freundl. möblirt. Vorderzimmer von gleich zu vermieth.

Ein gr. hell. gut möbl. Vorderzimmer ist an 1-2 Herren billig zu verm. 2. Damm 5, 2 Tr.

Töpfergasse 13, 1 Tr., nahe am Holzmarkt, ist ein fein möbl. frdl. Zimmer nebst Cab. zu vermieth.

1 freundl. Vorderzimm. ist an e. Herrn zu verm. Neunaugeng. 3, 2.

Ein gut möbl. Vorderzimmer ist verm. Altstädt. Graben 91, 1 Tr.

1 möbl. Vorderzimm. ist an e. Hrn. zu verm. Goldschmiedegasse 3, 3.

1 möbl. Zimmer mit sep. Eing. an einen anst. Herrn zu verm. Brabank 6, 2 Treppen. (4625

Groß. gut möbl. Vorderzimm. z. 15. Mai zu verm. Johannisg. 62, 1.

Freundl. möbl. Zimmer ist von sogleich zu vm. Poggenpfuhl 69.

Möbl. Zimmer mit Pension f. 40 M. v. gl. zu verm. Holzg. 8a, 3. (4627

Töpfergasse 29, pt. fein mbl. Zim z. 1. Mai auch spät. a. e. Hr. z. vm.

1 kl. möbl. Zimmer m. sep. Eing. f. 1 Hrn. zu vm. Johannisg. 46, pt.

4. Damm 3, 2,
elegant möbl. Zimmer sofort an einen Herrn zu vermiethen.

Schmiedegasse 12 find freundl. möbl. Zimmer mit Pens. zu verm.

Mbl. pt. Stübch. z. vm. Häkerg. 15.

Poggenpfuhl 73, 2, ist ein hübsches möbl. Zimmer mit saub. guter Pension zu vermiethen.

Kl. Bergstraße 4-6, pt., fein mbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm.

Langfuhr, Hauptstr. 76a, 1. Et., 2 möbl. Zimmer an 1-2 Hrn. mit u. ohne Pens. v. gl. zu vm. (4593

Hl. Geistg. 94 möbl. elg. kl. Garçon-Wohn. 1 Tr. sep. z. vm. Näh. 2. Etg.

Logis zu hab. Paradiesg. 10. (4037

Schuhmacher finden gutes Logis Mauergang 1, 3 Tr., links. (4540

2 junge Leute f. Logis Langfuhr, Heimathstr. 33, Abeggstift. (4534

Weidengasse 32, 2 Tr., find. j. Leute g. Logis im eig. Zimm. (3973

Anst. junger Mann findet g. Logis im Cab. mit B. Gr. Rammbau 18, 2.

Ein junger Mann findet anständ. Logis. Groß Rammbau 18, 1 Tr.

Ein junger Mann findet Logis Fischmarkt 12, 1 Treppe.

Junger Mann find. gutes Logis Niedere Seigen 8, 2 Tr., rechts.

Ein anst. junger Mann f. g. Logis mit Beköstig. Altst. Graben 21a, 2 h.

Ein jung. ordtl. Mann find. gut. Logis Kl. Nonneng. 1, pt., rechts.

Junge Leute finden gutes Logis Jakobsneugasse Nr. 11, part.

1 anst. j. Mann find. gutes Logis Off. u. **D 144** Exp. d. Bl. erbet.

Anst. j. Mann find. s. Log. m. a. o. B. Jungferngasse 1, 2 Tr., l. Vorderh.

1 j. Mann find. i. sep. Zimm. Logis m. Bek. Röpergasse 9, 1 Treppe.

2 anständige junge Leute finden sauberes Logis Breitgasse 67, 3.

Logis für e. jg. Mann v. gleich zu verm. Junkergasse 8, 1 Treppe.

Jung. Mann find. Logis mit auch ohne Beköstig. Breitgasse 94, 4.

Saub. Logis mit Beköstigung für 2 Mann zu hab. Tischlerg. 63, part.

Junge Leute finden gutes Logis Vorst. Grab. 65, H., 3 Tr., l. **Köpke.**

Anst. j. Leute finden g. Logis auch mit Pension Drehergasse 9, part.

Anst. junge Leute find. gut. Logis Altstädt. Graben Nr. 60, 1 Trp.

2 junge Leute finden Logis St. Catharinen-Kirchensteig 18, 1.

Ein anständ. junger Mann findet sauber. Logis Paradiesg. 8-9, 1.

Junge Leute finden gutes Logis Hintergasse Nr. 20, 2 Tr.

Junge Leute finden anständiges Logis Häkergasse 10, 3 Tr.

1-2 j. Leute f. b. u. g. Logis Schüsseldamm 30, Eg. Pferdetr., pt. (4616

Junge Leute finden gutes Logis Baumgartschegasse 40, 1 Tr., v.

Logis ist zu haben
Große Hosennähergasse 2, 2 Tr.

Junger Mann findet gutes **Logis** Fraueng. 12, Hof, 1 Tr.

Ein junger Mann findet gutes Logis Häkergasse 11, 2 Tr., vorne.

Ein jung. Mann findet Logis mit Beköstig. für 9 M. wöchentl. im kl. Stübch. Poggenpfuhl 85, Hof, 1 Tr.

Eine ord. Frau als Mitbew. kann sich meld. Hl. Geistgasse 44, part.

Anst. Mitbewohnerin kann sich melden Kl. Krämergasse 3, part.

Ruh. Mitbewohn. find. Wohn. b. anst. Wittwe m. Tocht. Off. unt. **D 117** an die Exped. dies. Blattes.

Eine anst. Person melde sich als Mitbewohnerin Jungferng. 13, 3.

Junge Leute oder jung. Mädchen welch. Tags üb. nicht zu Hause ist kann sich m. Langgart. 73, H. **Liss.**

Ein jung. Mädchen als Mitbewohnerin ges. Mauergang 2, 1.

Pension

Pension in gebildeter Familie mit eigenem Zimmer findet eine feine Dame. Näheres 1. Damm Nr. 22/23, 3 Treppen. (3991

Oliva.
Eine Dame sucht gute Pension mit eig. Zimmer auf 4 Wochen. Off. m. Prsang. u. **D 118** an d. Exp.

Alte Dame
wünscht Pension zum 1. Juli 98, in besserem Hause, von anständig. Hauseigenth. (der keine Kinder besitzt bevorzugt), Rechtstadt, gr. 2 fenstriges Zimmer, Cabinet mit Fenster, nicht über 1 Treppe gelegen, nach der Straße führend, unmöblirt, Entree, Küche, Boden, unter alleinigem Verschluß, Gebrauch- u. Vormittagsbedienung, kräftige Nahrung. — Offerten unter **D 168** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Div. Vermiethungen

Geschäftslocal
in der Hundegasse,
mit großem Schaufenster, 24 m tief, s. hell, hoch u. geräum., für die verschiedensten Zwecke, wie **Comtoir mit Lagerraum, Verkaufshalle, Druckerei** 2c. geeignet, ist von sofort, auf Wunsch auch mit großem trockenen **Keller,** zu vermiethen. Offerten unter **D 34** an die Expedition dieses Blattes. (4096

1 Laden nebst Wohnung
und Keller, zu jedem Geschäft passend, sofort oder auch später zu verm. Off. unter **D 47.** (4080

Fleischer-Laden nebst Werkstätte, Wohnung, Stallungen, Hof ist zu vermiethen Fleischergasse Nr. 36, 1 Treppe, rechts. (3977

Ein photographisches Atelier
mit sämmtlichen Apparaten u. Einrichtung. in einer Kreisstadt ist sofort billig zu verm. Nur eins am Orte. Näh. Zoppot, Seestr. 29d

Eine Bäckerei nebst Wohnung ist zum 1. Juni od. Juli zu verm. Off. unt. **D 133** an die Exp. d. Bl.

Keller zu verm. Hundegasse 30, auch zur Werkstatt geeignet.

Nahe am Langenmarkt ist eine
Parterre-Gelegenheit
mit eigener Hausthür, 5 Räume, Hof, Ställe, großer gewölbter Keller und Boden zum Geschäft vom 1. Juni d. J. zu vm. Offerten unter **D 174** an die Exp. dss. Bl.

Meierei,
sehr gute Geschäftsgegend, sofort zu vermiethen. Näh. **Mattern,** Hundeg. 32, Reiterg. 13. (4630

Offene Stellen.

Männlich.

Tischler-Gesellen
erhalten dauernde gute Beschäftigung zugewiesen durch den Arbeitsnachw. des Evangelischen Vereins- und Gesellenhauses Stettin, Passauerstraße. (4556

Tücht. Barbiergehilfen stellt ein **J. Schramowski,** Altst. Grab. 26. (*

Tüchtige Tischler
und (4042
Maschinenarbeiter
auf Accord bei **hohem Verdienst** finden dauernde Stellung
Holzindustrie Zoppot
Lietz & Co.

1 tüchtiger Barbiergehilfe
findet dauernde, gute Stellung bei (4555
P. Bialkowski, Barbier u. Friseur Dirschau, Bahnhofstraße 4.

2 tüchtige Tischler-Gesellen auf Bau u. Möbel sucht b. gutem Lohn **Carl Radel,** Tischlermeister, Ostseebad Stolpmünde. (4558

Böttchergesellen können sich melden Schidlitz Nr. 960. (4573

1 Holzdrechslerges. f. drnd. Besch. b. **Felix Gepp,** Brodbänkeng. 49.

Tüchtige Schneidergesellen in und außer dem Hause können sich melden Breitgasse Nr. 53, 2.

Schneidergeselle für Kinderarbeit kann sofort eintreten bei **Ed. Lippke,** Faulengasse 4

1 Tischlerges., gut. Polirer, k. sich meld. Langgarten 69, Hof, Th. F.

Schuhmacherges. weist Arbeit nach der **Sprechmeister.**

Ein tücht. Rockarbeit. k. sich meld. Brodbänkengasse 34, Hinterh., 2.

Hotelhausd., Hausd. u. Kutsch. bei h. Lohn zahlr. ges. 1. Damm 11.

F. Berl. u. Prv. Schlesw. s. Knechte u. Jungen (Reise fr.) 1. Damm 11.

1 kräft. Arbeiter sucht für Nachm. Beschäft. Off. unt. **D 121** an d. Exp.

Guter Nebenverdienst!

Für unsere vorzüglich eingeführte Abtheilung Arbeiter-Versicherung (3603
Lebens-Versicherung mit wöchentlicher Beitragszahlung u. Kinder-Versicherung)
beabsichtigen wir noch einige Zahlstellen am Platze und in der Umgegend zu errichten. Bewerber wollen sich zunächst schriftlich, unter Darlegung ihrer Verhältnisse bei uns melden. Reflectirt wird hauptsächlich auf durchaus ehrenhafte und geachtete Herren (Bureaubeamte, Cassirer, Pensionaire, Handwerksmeister u. s. w.) Bei entsprechender Leistung werden feste Zuschüsse gewährt.
Das Bureau der Friedrich Wilhelm-Gesellschaft
in Danzig, Jopengasse Nr. 67.

Einflussreiche Persönlichkeiten

werden um Correspondenz ersucht bezwecks Ausgestaltung einer über alle großen Plätze zu verbreitenden eigenartigen und vornehmen Organisation, die als Grundlage für eine Reihe von Unternehmungen des Villenbaus u. A. dienen wird. Großcapital. Freunde bereits vorhanden. Es handelt sich um Persönlichk., die am Platz Ansehen und Vertrauen genießen, Terrainkenner sind, eventl. auch selbst Terrain besitzen und neben geschäftlicher Thatkraft bei entspr. Bildung auch Veranlagung zur vornehmen Agitation haben und eines gesunden Idealismus für gemeinnütz. Angeleg. nicht gänzlich entbehren. Auch angesehene Mitglieder der Presse erwünscht. Briefe unter „Einflussreich" G. L. Daube & Co., Berlin. (4609

Hosenarbeiter, Westenarbeiter, Jaquetarbeiter

melden sich
Eugen Hasse,
Kohlenmarkt No. 14/16, Ecke Passage. (4611

Ein tüchtiger Rockarbeiter kann sich melden bei F. Dill, Breitgasse 25, 3 Treppen.

Schuhmachergesellen auf Damenarbeit finden im Hause Beschäftig. Vorstädt. Graben 17.

Schneidergesellen auf Tag erhalten Arbeit Fleischergasse15.

Kräftiger Arbeiter mit guten Zeugnissen gesucht Hopfeng. 108.

Kräftiger Hausdiener sofort gesucht Fleischergasse 87, im Lad.

Tücht. Schneidergeselle findet d. Beschäft. Breitgasse 32, 2. Weide.

Saubere Rockschneider stellt ein A. Tüllbrandt, Tischlergasse 53,4.

Ein kräftiger ordentl. Arbeiter kann sich sofort meld., Lohn 9 M, A. Lehmann, Jopengasse 31.

Einen Friseurgehilfen stellt ein G. Peters, Altstädt. Graben 106.

B. Mack, Jopeng. 57
sucht zahlreich **Hausdiener** und **Landknechte** mit guten Büchern.

Tücht. Kupferschmiede

erhalten dauernde Beschäftigung bei L. Wilhelm, in Elbing Wpr.

Ein Sattler

findet dauernde Beschäftigung.
Chemische Fabrik Legan.

Ein Schuhmachergeselle kann sich melden bei W. Ziesmer, Ohra Niederfeld Nr. 295.

Ich suche einen tüchtigen
Bureau-Vorsteher,
der ständig im Anwaltsbureau gearbeitet hat.
Sternberg, Rechtsanwalt, Jopengasse 61.

Ein Schneidergeselle kann sich melden Schüsseldamm 10, 2 Tr.

Tücht. Schneidergesellen könn. s. melden Langfuhr, Hauptstr.3, 1.

Tüchtige und solide
Acquisitions-Beamte
für die
Lebens- und Volks-Versicherung
von einer ersten Versicherungs-Gesellschaft unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unt. S.N. 1275 befördert Rudolf Mosse in Berlin SW. (3912

Holz-Rouleaux u. Jalousien, Rollläden, Rollschutzwände,
liefern in solidester Ausführung
Wache & Heinrich
in Friedland, Bez. Breslau.
Illustrirte Preisliste gratis und franco.

Agenten u. Platzvertreter
welche auch Privatpers. besuch. bei hoh. Provision **gesucht.**
7379) überall

Ein tücht. Stellmacher oder Zimmermann
erhält dauernde Beschäftigung nebst freier Wohnung. Näheres Holzfeld F. Froese, Legan. (4067

Klempnergesellen stellt ein L. Doppner, Klempnermeister, Langfuhr. (4530

2—3 tüchtige Schneidergesellen können sofort eintreten Ed. Lippke, Faulengasse Nr. 4.

1 Schneiderges. u. Mädch. k. s. m. b. hoh. Lohn Tischlergasse 38, 1Tr.

1 jung. Mann, 18-22 Jahr., der mit Pferden Bescheid weiß., kann in dauernde Arbeit eintreten, am liebsten vom Lande. Näheres Baumgartscheg. 32/33. Neumann.

Ein tüchtiger Schneidergeselle findet dauernde Beschäftigung **Hundegasse 74, 3 Tr.**

Ein ordentl. **Gartenarbeiter** kann sich melden für dauernde Arb. 2. Neugarten, Otto F. Bauer.

2 gute Rockarbeiter auf Tag oder Stück bei hoh. Lohn sofort ges. Heil. Geistgasse 47, 1.(4608

Ein tüchtiger Schneidergeselle melde sich 2. Damm 18, 1 Tr.

Tüchtig. Schneidergesellen stellt ein C. Lindner, Johannisgasse63,2

Kräftige Arbeiter u. Mädchen werden eingestellt im Speicher Johannisgasse Nr. 29/30.

1 tücht. Schneiderges. a. Kundarb. k. sich meld. Pfefferstadt 65, 1 Tr.

Tücht. Rock- und Westenschneider finden dauernde Beschäftigung J. Czerwinski, Breitgasse 126, 3.

Einen Barbiergehilfen sucht zum 6. Mai A. Weiss, Kohlengasse Nr. 2.

Ein älterer Mann kann als Bierfahrer sofort eintr. Hundeg. 32.

Schuhmacher auf bestellte Arbeit stellt ein Mollenhauer, Baumgartschegasse Nr. 34.

Tücht. Schneiderges. b. hoh. Lohn u. dauernder Beschäft. stellt ein A. Filipp, Altstädt. Graben 85, 2.

Sauberer Rockarbeiter erhält d. Beschäft. Tagnetergasse 7, 3 Tr.

Tüchtige Bautischler finden dauernde Beschäftigung Baumgartschegasse 4.

Rockarbeiter auf Tag stellt ein G. Nagel, Frauengasse 9, parterre.

Schuhmachergesellen können sich melden Tischlergasse 45, 3 Tr.

Ein ord. kräftig. Laufbursche kann sich melden. R. Fischer, Hundegasse Nr. 99.

1 ordentl. kräftiger Laufbursche kann sich melden Fleischergasse 6.

Ein saub. kräft. Laufbursche, der eingesegnet ist, findet feste Stelle bei gut. Lohn Holzmarkt 1.

Ein ord. Laufbursche kann sich melden Langgasse 68.

Ein kräft. Laufbursche kann sich melden Hopfeng. 100.

Ein Laufbursche kann sich melden bei Otto Klotz, Klempner-Meister, Scheibenrittergasse 11.

Ein ordentlicher Laufbursche melde sich Gr. Wollwebergasse 7.

Ein Laufbursche kann sich melden Olivaerthor Nr. 8.

1 Laufbursche,
mit guter Handschrift, Sohn rechtlicher Eltern, wird für ein Comtoir gesucht. (4612
G. & J. Müller, Vortechaisengasse 7/8.

Ein Junge oder Mädchen zum Milchaustragen d. M. gesucht Poggenpfuhl Nr. 30.

Ein ordentl. Laufbursche melde sich sofort Kohlengasse 2.

Zum Essentragen Knabe oder Mädchen gesucht Lastadie Nr. 10.

Ein tüchtiger Laufbursche kann sofort eintreten bei (4613
J. H. Jacobsohn, Papier-Groß-Handlung.

Klempnerlehrling gesucht W. Baumgardt, Klempnermeister, Neufahrw., Schulstraße 5. (3942

1 Knabe, der die Holz- od. Kunstdrechslerei erl. w., k. sich melden b. Felix Gepp, Brodbänkeng. 49.

Kellnerlehrl. f. Hot., Hausdien. z. Bed. d. G. u. Kegelb. g. 1. Damm 11.

Ein Lehrling
der das Eisenwaaren-Geschäft erlernen will, melde sich bei Louis Konrad Vorst. Graben 8. (*

Malerlehrling b. günst. Bed. sucht R. Cylkowski, Schöneck Westpr.

2j. Schreib. u. 1 Schreiberl. s. e. hies. Anw.-Bur. ges. Off. u. D 163. (4626

Ein Sohn ordentlicher Eltern, welcher Lust hat **Buchdrucker** oder **Schriftsetzer** zu lernen, kann sich melden bei
A. Schroth, Heilige Geistgasse Nr. 83.

Lehrling, Sohn anständ. Eltern, welcher das Uhrmacherhandwerk gründlich erlernen will, sucht Eugen Wegner, Fischmarkt 20/21.

Ein Sohn anständiger Eltern, der Lust hat die Roggen-, Weiß- und Kuchenbäckerei zu erlernen, melde sich **Hundegasse 76.**

Lehrling zur Schlosserei sucht Chmilewski, Schmiedeg. 18.

Ein Lehrling findet Stellung bei (4536 *Otto Kraftmeier.*

Ein Sohn ordentl. Eltern, der das Schuhm.-Handw. erl. will, melde sich Gr. Wollwebergasse 7.

Weiblich.

Für mein Fleisch- u. Wurstwaaren-Geschäft suche sofort auch später (4542
eine tüchtige
Verkäuferin.
E. Jost, Breitgasse Nr. 8.

Eine gute Schneiderin nach Neufahrwasser wird gesucht. Off. u. D 33 an die Exp. d. Bl. (4088

1 Aufwärterin verlangt Langfuhr, Friedensstraße 1. (4086

Jg. Mädchen, w. die feine Schneid. unentgeltl. erl. wollen, k. s. sof. melden Hundegasse 113. 2. (3985

Perfecte Köchin,
mit nur guten Zeugnissen, zum Juli b. hoh. Lohn n. Kiel ges. von Frau Capt.-Lt. Kirchhoff, Westerplatte, Luisenstraße 8. (4533

Eine Dame
für die
Positiv-Retouche
zu engagiren gesucht. (4572
Atelier Bielau, Glockenthor Nr. 141.

1 geübte Nähterin, die a. Maschine nähen kann, melde sich Hinterm Lazareth 7 b, 3., Vorm. v. 10-12 U.

Junge Dame,
mit der Kurzwaaren-Branche etwas vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen **Julius Goldstein,** Breitgasse 128-129.

Saub. Aufwartemädch. v. 15-16 J. für den Nachmitt. ges. Meldung. Freit. Nachm. Grüner Weg 1, 2, l.

1 junges, gebildetes Mädchen w. a. Lehrling für e. Papierhandlung gesucht. Off. u. D 126 an d. Exp.

Eine ordentliche Aufwärterin für den Vormittag wird gesucht Olivaerthor 8.

1 tücht. Maschinennäth. in Westenarbeit m. sich Hohe Seigen 21, 1, v.

Ein anständiges Dienstmädchen kann sich meld. Hausthor 4, a. pt.

Ein junges Mädchen, welches die Blumenbinderei erlernen will, kann sich melden Kohlenmarkt 8.

1 tücht. sehr saub. Waschfr. kann sich meld., aber n. solche, die d. Wasch. gründl. verst. Reiterkas. b. Insp.

Ladenmädchen für Destillationsgesch. z. 1. Mai ges. 1. Damm 11.

Bei höchst. Lohn u. fr. Reise suche Mädchen f. Berlin, Lübeck u. and. Städte, f. Danzig zahlr. Köchinn., Stub.- u. Hausmädch. 1. Damm 11.

Junge Mädchen, welche d. feine Damenschneidereigr. erl. w., k. sich melden bei M. Sobietzki, Neufahrwasser, Kleine Straße 22.

Wer die Stelle einer Wirthin bei e. Handw. übern. k., beliebe Off. unt. D 146 an die Exp. zu richt.

Handnäherin auf Wäsche kann sich meld. Kl. Berggasse 15, 3 Tr.

Eine ältere Näherin zum Ausbessern kann sich melden Kalkgasse 6.

Anst. Aufwärterin v. Morg. 7 bis Nachm. ges. Sandgrube 3, 1 Tr. r.

1 Mädchen bei Kindern für Nachmittag gesucht Beutlergasse 11, 2.

1 ord. Mädchen v. 14-15 J. b. Stelle b. e. Kinde St. Cath.-Kirchenst. 14.

Ein Mädchen auf Herrenarbeit, kann sich melden Hundegasse 23, 1 Treppe.

Ein Mädchen, w. die Schule verlassen hat, k. sich für den Nachm. b. Kinde meld. Scheibenritterg. 4, 3.

Langfuhr, Mirchauer Weg 5E, bei Frau Belger, findet ein j. **Mädchen,** im Nähen geübt, bei gutem Lohn dauernde Beschäft.

1 geübte Maschinenarbeiterin f. Wäsche k. s. meld. Holzgasse 28, pt.

Junge Mädchen, welche die Berliner Glanz-Plätterei erl. woll., k. sich meld. Weidengasse 1b.

Hotelwirthin b. 70 M mtl. Gehalt, Kinderfr., Köch., Hausmädch. a. A. b. h. L. E. Zebrowski, Ziegengasse 1.

Aeltere, noch kräft. Kinderfrau kann sich meld. 2. Damm 2, im Lad.

Tcht. Schneiderinnen
finden in unseren Arbeitsstuben dauernde Stellung
Domnick & Schäfer,
63 Langgasse 63.
Meldungen 2 Tr. (4602

Geübte Plätterin kann sich melden Fleischergasse 38 b, Hof 1.

Geübt. Handnäth. a. Herrenhos. k. s. mld. St. Cath.-Kirchenstg. 19, pt.

Eine junge Dame
im Nähen geübt, wird als Lehrling für ein Special-Handschuh-Geschäft gegen monatliche Remuneration gesucht. Meldung unter D 186 an die Exped. d. Bl.

Suche Köchinnen, Haus-, Stub.- und Kindermädchen, Mädchen für Alles bei hohem Lohn. A. Jablonski, Poggenpfuhl 7.

Eine tüchtige Verkäuferin für unser Putz-, Kurz- und Wollwaarengeschäft suchen von sofort Geschw. Wiens, Heil. Geistg. 106.

1 Kindergärtnerin
2. Classe nach außerhalb (Neufahrwasser) wird sof. ges. (1633 Off. unt. D 147 an die Exp. d. Bl.

Aufwärterin für die Mordenstd. melde sich Hundeg. 55, Hangeetg.

Mädchen, 14-16 Jahre alt, melde sich Heil. Geistgasse 100, Bierverl.

Eine Aufwärterin für den Nachmittag gesucht Poggenpfuhl 30.

Ein sauberes Mädchen für den Vormittag melde sich Langgasse Nr. 85.

Maschin.- sow. Handnäther. find. dauernde Besch. Holzmarkt 11, 4.

Für meine Färberei und chemische Waschanstalt, sowie Seifenverkauf suche ich eine gewandte
Verkäuferin
zum sofortigen Eintritt v. 15. Mai
Theodor Wagner,
vorm. Wilh. Falk, Breitgasse Nr. 14.

Buffet-Fräulein
sucht per sofort (4605
Café Central.

Stellen - Vermittelungs-Comtoir
B. Mack,
Jopengasse Nr. 57,
sucht
Verkäuferinnen, Köchinnen, Stuben-, Haus- und Scheuermädchen für Stadt und Badeörter, sowie Kinderfrauen und Kindermädchen bei h. Gehalt.

Aufwärterin für die Morgen- und Mittagsstunden bei sehr gutem Lohn gesucht. Peinliche Sauberkeit ist Bedingung. Off. u. B 167 a. d. Exp.

Jg. Aufwärterin f. die Morgenstunden Steindamm 32, 3, r., ges.

Eine tücht. Verkäuferin und ein junges Mädchen als **Lehrling** finden per sofort Engagement S. Deutschland, Langgasse 82.

Hoch-Kelpin bei Danzig
sucht von gleich
eine evangelische, gepr. musikalische Erzieherin für zwei Mädchen.

Frau
zur Bureau-Reinigung gesucht. Meld. Dienstag Vorm. ½9 Uhr Dominikswall Nr. 12, Laden.

Für die Casse einer feineren Drogerie wird per 1. Juni eine
junge Dame,
aus guter Familie gesucht. Selbstgeschrieb. Off. u. D 194 an d. Exp.

Junge Damen
mit besserer Schulbildung finden Stellung als
Lehrling.
Persönliche Meldungen erbeten zwischen 11 und 1 Uhr.
Ültzen'sche Wollenweberei,
Kleiderstoffe u. Confection,
74 Langgasse 74.

Perfecte erste
Taillen-Arbeiterinnen
finden dauernde Beschäftigung Ültzen'sche Wollenweberei 74 Langgasse 74.

Eine tücht. Maschinen-Nähterin, auf Hrn.-Arb. geübt, find. d. Besch. Baumgartschegasse 36, 1Tr. (4595

1 Aufwärt. mit Buch f. d. Vorm. kann sich meld. Pfefferstadt 13, 2.

Junge Mädchen z. Tabakrippen gesucht Petersiliengasse 17, 3 Tr.

Gut empf. Aufwärt. f. d. Morgenst. kann sich meld. Vorst. Graben 55, 1.

Jg. Mädchen, auf Taille geübt, kann sich melden 4. Damm 13.

1 jg. Mädchen, in der Damenschn. geübt, ges. Kl. Mühlengasse 4, pt.

Eine ältere **Aufwartefrau** kann sich sofort melden Pfefferstadt Nr. 67.

1 ordentl. anst. Mädch. findet e. Aufwartest. Tobiasg. 1-2, 2 lks.

1 geübte Taillenarbeiterin k. sich meld. Paradiesg. 14, 3. (4506

Jg. Mädch. z. Erl. d. Damenschnd. gesucht Paradiesgasse 14, 3. (4607

Aufwärterin für Tag über ges. Thornscher Weg 11, 2, rechts.

Eine tüchtige Einlegerin kann sich melden bei
A. Schroth, Heilige Geistgasse Nr. 83.

1 saub. Aufwärterin für d. ganz. Tag melde sich Vorst. Graben 7, 1.

1 Mädchen, 14-15 J. melde sich f. d. Vormittag Langgasse 30, 4 Tr.

Tüchtiges Waschmädchen gesucht Tobiasgasse 32, Hof.

Wirthinn., Köchinn. u. Mädchen für All. erh. v. gl. u. Juli g. St., h. Lohn, d. M. Wodzack, Breitg. 41, 1.

Ein junges Mädchen, welches die Damenschneiderei erlernt hat, kann sich meld. Schüsseldamm 23.

1 ordtl. Aufwärt. für den ganz. Tag sofort gesucht Pfefferstadt 29, 1 Tr.

Suche Verkäuferinnen für Conditorei u. Bäckerläden, eine erfahrene Kochmamsell, ein besseres Kindermädchen für ein groß. Rittergut, Köchinn., Hausmädchen, Stubenmädch., Kinderfrauen u. Mädchen bei größeren Kindern. J. Dau, Heiligegeistgasse Nr. 36.

Ein saub. Aufwartemädchen für den ganzen Tag oder junges Dienstmädchen für Haus und Küche gesucht 1. Damm 9.

Mädchen zum Aufwarten für Nachmittag ges. Näthlergasse 5, pt.

Eine junge Dame aus guter Familie und mit guter Schulbildung findet Stellung als **Lehrling. J. Koenenkamp, Langgasse Nr. 15.**

Anst. Mädchen oder allst. Frau k. sich für d. Vorm. zum Aufwarten melden Poggenpfuhl 2, 1 Tr.

Ein Mädchen, auf Hosen geübt, kann sich melden Hundegasse 74, 3 Treppen.

Stellengesuche

Männlich.

1 erf. nücht. Mann, Ans. d. 40 J., Handw., bei d. Marine gew., b. um e. St. a. Port., Bote o. Wächt. Gute Zgn. st. z. gef. Verf. Off. B 773. (3799

1 jung. verh. Mann (Diener) sucht bei besten Referenzen und bei bescheid. Ansprüchen irgend welche Stelle. Offerten unter **D 77** an die Exped. erbet. (4532

Ein Buchhalter
wünscht in seinen freien Stunden die
Führung von Büchern
zu übernehmen. Offerten unter D 134 an die Exped. d. Bl. erbet.

Schulamts-Candidat sucht Stellung als Hauslehrer b. mäß. Anspr. Off. unt. D 151 an die Exp.

Empfehle Kutscher, Hausdiener, Burschen, Knechte. E. Zebrowski, Ziegengasse 1.

1 Maurer (mit Unfallvers.) bitt. u. Arbeit Breitg. 109, im Lad. (4617

Ord. arbeits. Hausdiener, Kutsch., Knechte empf. d. Bur. 1. Damm 11.

Ein saub. Hosenschneider w. für ein feines Maßgesch. zu arb. Auf Wunsch schneid. selb. auch zu. Gar. für g. Sitz. Off. unt. D 165 an d. Exp.

Weiblich.

Eine t. Kochmamsell mit allerbesten Zeugn. sucht Engagement. Gfl. Off. u. D 30 a. d. Exp. d. Bl. (4079

Jung. Mädchen wünscht Lehrstelle im Wurst- oder Bäckergeschäft. Off. postl. Langfuhr u. No. 200. (*

1 ord. bej. Frau w. für d. Vorm. e. leicht. Aufwst. Nonnenhof 5, Kell.

1 ordentl. Mädchen bitt. um eine Aufwartst. Pferdetränke 10, Hof.

1 jg. anst. Mädchen sucht e. Stelle für d. Nachmittag. Zu erfr. Langgarten 67, Eing. Wall, 2 Tr., r.

1 Schulmädch. b. u. e. Stelle z. Mittagtragen St. Cathar. Kirchenst. 3.

Ein katholisches Fräulein
mittleren Alters, erfahren im bürgerlichen Haushalt, Krankenpflege und Kindererziehung, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung zur selbstst. Führung d. Wirthschaft. Gute Zeugnisse vorh. Offerten u. D 131 an die Exped.

1 ehrl. arbs. Wwe. b. um e. Aufwst. f. d. ganz. Tag Plapperg. 3, 1 Tr.

Frau zum Waschen u. Reinmach. Zu erfr. Frauengasse 25, 2 Tr. v.

Tcht. Köch., Stub.-, Haus- u. Kind.-mädch. empf. d. Bur. 1. Damm 11.

Ein ord. Mädchen sucht eine Aufwartestelle Nied. Seigen 5.

1 j. Frau bitt. um St. z. Wasch. u. Reinm. Langgart. 55, H., 1. Thüre.

Geübte Kreuzstichstickerin u. Leibwäschearbeiterin b. um Beschäft. Off. unter D 176 an die Exp. d. Bl.

1 alleinstehende junge Frau, die kochen kann, w. im anständ. Hause Aufwartestelle Jungferg. 17, pt. r.

1 ostpr. Mädchen bittet um Stelle von sofort Baumgartscheg. 5, 2.

Buffetfräuleins
zur gleichzeitigen Bedienung der Gäste für die Provinzen Ost- u. Westpreußen sowie Pommern werd. täglich empf. durch Agentin **Plath, Kl. Krämergasse 4.**

Ord. Mädch. b. um Stell. z. Wasch. u. Reinm. Spendhausneug. 12, 1.

Junge Cassirerin, welche die doppelte Buchführung sowie auch das Geschäft erlernt hat, sucht Stellung an der Casse oder zur weiteren Ausbild. im Comtoir. Offert. unter **D 124** an die Exp.

Schneiderin, welche sauber u. gutsitzend arbeitet, möchte für ein besseres Geschäft arbeiten. Off. unter D 136 an die Exp. erb.

1 Nähterin, die auch d. Schneid. versteht, sucht e. Stelle im Badeort. Näh. Langgart. 27, H., Th. 3, p.

1 anst. j. Mädchen mit gut. Zeugn. bitt. um e. Aufwartest. f. d. Vorm. Zu erfr. Ziezau'schegasse 5, Th. 3.

1 alleinst. Frau bittet um e. Aufwartest., zu erfr. Dreherg. 19, 2.

Ein älterhaftes Mädchen sucht eine Stelle für den ganz. Tag. Erfr. Jungferng. 27, Ecke Schloßg.

1 Mädch., d. in gr. Häus. gedient hat, w. f. d. Nachm. Beschäft. oder Stellung 2. Steindamm 16, Th. 7.

Eine Nähterin, die auch schneid., bittet einige Tage in der Woche um Besch. Große Gasse 6b, 3 Tr., r.

1 anst. Frau bittet um Stellung (Comt. reinzumach.) Off. u. D 139.

1 anst. Frau b. u. Besch. im Waschen und Reinmach. Heil. Geistg. 40C.

1 saub. Wäscher., d. bleicht u. t. Fr. trockn., b. u. W. Altschottl. 88, 1.

1 ordtl. Mädchen b. u. St. z. Wasch. und Reinm. Stadtgebiet 96 b, 1.

Ord. Frau b. u. St. z. Wasch. u. Reinmachen Jacobsneugasse 6a.

Saub. Frau mit g. Zeugn. b. einige Tage in d. W. m. Wasch. u. Reinm. besch. z. w. Petersh. Reinkesg. 11, 1.

Ordtl. ält. Mädchen b. u. Stell. zum Wasch. u. Reinm. Johannisg. 46, 1.

1 achtbare anspruchsl. Frau,
welche in e. Klinik als Wärterin thätig ist, sucht ähnl. Stellung. Auch wäre dieselbe geneigt, einem Arzt oder anderen alleinstehend. Herrn die Wirthsch. zu führen. Beste Empfehl. steh. zur Seite. Off. unt. D 175 an die Exp.

1 jg. Frau bittet u. e. Aufwartst. Zu erfragen Fauleng. 3, Keller.

Empf. erfahr. Köchinnen, Haus-, Stubenmädchen u. Mädch. f. Alles A. Jablonski, Poggenpfuhl 7.

Empf. Stützen, Gesellschafterin, Kindergärtnerin 2. Classe und Verkäuferinnen für versch. Gesch. A. Jablonski, Poggenpfuhl 7.

1 ord. j. Frau b. m. Wasch. u. Reinm. besch. zu w. Jungferngasse 12, 2.

Unterricht

Jeder erreicht eine schöne Handschrift d. Gymnasialschreiblehrer Jaskowski, Vorst. Grb. 28, 1. [2361

Musik. Dame ist gerne bereit, geg. mäßiges Honorar mit Anfängern u. weit. Vorgeschr. quatre-mains zu spiel. Off. u. D 153 an d. Exp.

Buchführungs-Unterricht
ertheile Damen und Herren. Ausbildung erfolgt unter
Garantie in circa 4 Wochen.
Nachweisliche Anerkennungen für vorzügliche Erfolge.
G. Wischneck,
Buchhalter,
Heilige Geistgasse Nr. 45.

Sichere Existenz.
Buchführung
und Comtoirfächer lehrt mündlich u. briefl. gegen Monatsraten. Handels-Lehrinst. Morgenstern, Magdeburg, Jacobstr. 37. Prosp. u. Probeb. gr. u. fr.
Hohes Gehalt. 4615

Wer ertheilt
Unterricht im Maschinenkunststicken auf einer Ringschiff-Maschine?
Offerten mit Preis unter **D 143** in die Expedition dieses Blattes einzureichen.

Fröbel'scher Kinder-Garten.
Vorbereitungsschule.
Ausbildung von Kindergärtnerinnen.
Winterplatz 37.
Anmeldungen von Kindern und jungen Mädchen werden noch von 10—12 Uhr entgegengenommen.
3833) **L. Schesmer,** Vorsteherin.

Primaner oder Secundaner für Nachhilfestunden (Latein) gesucht. Meldungen persönlich Dienstag oder Mittwoch von 12—2 Uhr St. Catharinen-Kirchhof 3, 1 Treppe, erbeten.

Capitalien.

Sichere Capitalanlage.
12 000 Mk., hinter Bankgeld, zu 5% gesucht. Gef. Off. u. B 896 an die Exp. d. Bl. (3900

Solides industrielles Unternehmen
sucht per 1. Juli evtl. früher gegen Sicherheit stillen Theilhaber mit 5—6000 Mark. Verzinsung 8%. Offerten sub 04522 Exp. erb. (4522

Darlehen u. Acceptcredite gewährt soliden Firmen u. Personen M. Bartolomä, Bank- u. Sparcassengeschäft, Stuttgart, Rosenstr. 48. Statut. k. 40 Pf. (4586

4500-5000 M sof. z. 1. Stelle, 5%, zu hab. Off. u. B 8 postl. Zoppot.

8500 Mk. werden auf ein Geschäftsh. nahe d. Langgasse hinter Bankgeld z. sichern 2. St. gesucht. Off. unter D 127 an die Exp. erb.

20-30 M werd. auf k. Zeit zu h. Zins. zulh. ges. Off. u. D 152 a. d. Exp. d. Bl.

Wer leiht 30 M bei mon. Abzahl. u. gute Zinsen. Offert. unt. D 145.

Auf ein neues Grundstück werden nach 30 000 M Bankgeld circa 10 000 M zu 5 Procent zum 1. Juni gesucht. Offerten unter D 170 an die Exp. d. Bl.

3600 Mk. zur zweiten, absolut sicheren Stelle nach 6600 M zum 1. Aug. d. Js. ges. Versicherung 18900 M Off. unt. D 178 an die Exp. d. Bl.

110 M, g. sich. Unterl., 6% J., sof. zu leih. ges. Off. u. D 185 an die Exp.

3000, 4500, 7, 13, 25000 M v. gl. zu vergeb. Ed. Thurau, Holzgasse 23, 1

9-10000 Mark
wünsche nur vom Selbstdarleiher, auf mein massives Geschäftshaus, beste Lage, Centrum, zur 2. Stelle, hinter 10500 M aufzunehmen. Offert. unter **D 162** Exp. d. Bl. erb.

Verloren u. Gefunden

Arbeitsbuch Wilh. Lehnert verloren. Abz. Gr. Allee 20. (4089

Eine Tiger-Dogge (Rüde), auf den Namen „Mohr" hörend, hat sich verlaufen. Wiederbring. erhält Belohnung. 3970) **M. Zotcke, Legan.**

Schlüssel Sbd. Hirschg.-Weideng. verl. Abz. Allmodeng. 6, Th. 17.

Ein Carton (Hutschachtel) mit werthvollem Inhalt ist auf der Chaussee von Danzig nach Zoppot verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen hohe Belohnung abzugeben Breitgasse Nr. 75.

In der Nähe des Heiligen Leichnamskirchhof ist am Freitag Abend eine **goldene Brille verloren.** Gegen Belohnung abzugeb. Vorst. Graben 47, 1 Tr.

Eine Copirzange verloren Kneipab od. Langgarten. Gegen Belohnung abzugeben Kneipab 2.

Ein silb. Glied.-Armband verloren von Milchpeter bis Breitgasse 126a. Gegen Belohnung abzugeben Breitgasse 126a, 3 Tr.

1 gr. Gürtel mit Schoß und schw Borte bes. u. e. Flick., sind Sonntag Vorm. von Breitg. nach Brabank vrl. Wiederbr. erh. g. B. Breitg. 2, 1

Ein Schirm ist Freitag gefunden. Abzuh. Langgarten 64a, Wallseite

Verloren **1 gold. Armband** am Sonntag im Jäschkenth. Walde. Gg. Bel. abzg. Hundegasse 48, 2.

Ein niedriger Herrenschuh ist Sonnabend von der Fleischergasse bis Häkergasse verloren. Bitte denselben abzugeben Häkergasse 13, 1 Treppe.

Vermischte Anzeigen

Guten Mittagstisch
auß. dem Hause nur im Abonnement zu 50 Pf., im Hause zu 40 u. 30 Pf. **Abendbrod** z. 20, 25 u. 30 Pf. **Volle Kost** monatlich 28 und 35 M, wöchentl. 6,50 u. 8 M (4031
J. Paczoski, Speisewirth, Poggenpf. 92, Vorst. Grb. Ecke.

Plomben, (23796
künstl. Zähne.
Conrad Steinberg,
american Dentist,
Langenmarkt 1, Eg. Matzkauscheg.

Hierdurch theile ich dem verehrten Publicum ergebenst mit, daß ich
Kleine Berggasse 4/6
eine
Meierei
eröffnet habe. Meine Waaren beziehe ich von dem Gut Herrengrebin und soll es mein Bestreben sein, stets reell u. gut zu bedienen.
Agnes Höcker.

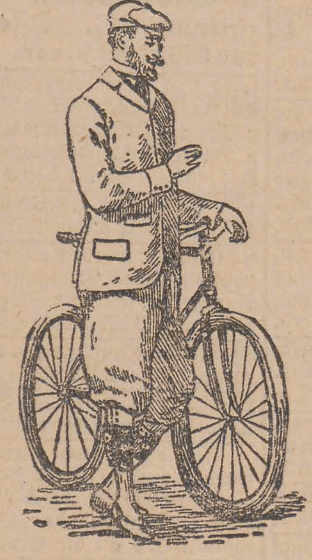
Max Fleischer,

Gr. Wollwebergasse 10, part., Souterrain und I. Etage.

Damen-Mäntel-Fabrik.

Ateliers für feine Herren-Schneiderei.

Für Radfahrer:





Fertige Radfahrer-Anzüge für Herren. (4579

Fertige Radfahrer-Costumes für Damen.

Sweaters, Strümpfe, Mützen und andere Zuthaten für Radfahrer.

Anfertigung nach Maass unter Garantie für guten Sitz.

Max Fleischer,

Ich warne hiermit ein. Jeden, meiner Frau etwas zu borgen, da ich für keine Schulden aufk. 4575) **Ferdinand Gumbrecht.**

Elegante u. einfache Damen-Kleider fertigt gutsitzend und modern an bei billigster Preisberechnung Frau **M. Kutrib,** Langfuhr, Labesweg 1, 2 Tr.

Photogr. artist. Atelier
Gebr. Rogorsch,
Danzig, Vorstädt. Graben 56.
Momentaufnahmen. 4577

Jede Flechte,

Schuppen — auch die schmerzhafte, nässende, stets weiterfressende Art, selbst Bart-Flechte, sowie **Haut-Ausschlag,** heilt auch in den hartnäckigsten Fällen unbedingt sicher und schnell auf Nimmerwiederkehr (3006
W. Sommer
in **Goslar,** Mauerstraße 55.
Behandlungs-Vorschriften gratis und franco.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein kath. tüchtiger Kaufmann, sehr gut situirt, 25 Jahre alt, der vor vier Jahren vom Vater ein flottes, gut einbring. Material- und Schankgeschäft nebst Grundstück übernommen hat, sucht eine Lebensgefährtin im Alter bis 24 Jahren mit 9 bis 12 000 ℳ. Damen, welche eine glückliche Ehe einzugehen wünschen, belieben Offerten unter **D 149** an die Exp. d. Blattes einzureichen.

Malerarbeiten

werden sauber ausgeführt. Off. unt. **D 172** an die Exped. (4601

Perf. Schneiderin empf. s. bill. in u. auß. d. Hause. Halbengasse 7, pt.

Die Beleidig., die ich der Korntr.-frau **Louise Neumann** zugefügt habe, nehm. ich zur. **F. Muskalla.**

Mehrere ältere Herren, Rentiers, junge Kaufleute und Besitzer, wünschen sich zu verheirathen. Aeltere und jüngere vermögende Damen, welche eine glückliche Ehe schließen wollen, bitte sich bei mir schriftlich oder mündlich zu melden. Die größte Verschwiegenheit wird zugesich. **Ed. Thurau,** Holzgasse 23, 1 Tr.

Hilfe und Rath

in allen Processen (auch in **Ehe-, Erb- u. Alimentationssachen**) durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Der mehrfach preisgekrönte

Globus-Putz-Extract



Rohmaterial aus eigenem Bergwerk mit Dampfschlämmerei.

von **Fritz Schulz jun., Leipzig,** schmiert nicht wie Putzpomade und andere Putzmittel, greift das Metall nicht an und erzeugt überraschend schnell **prachtvollen, anhaltenden Glanz,** welcher allen Gegenständen in Gold, Silber, Nickel, Kupfer, Messing etc. ein **elegantes, neues Aussehen verleiht.** „Globus-Putz-Extract“ wurde von 3 gerichtlich vereideten Chemikern als **unübertroffen in seinen vorzüglichen Eigenschaften** anerkannt.

In Dosen à 10 und 25 Pfennige überall zu haben.
Nur echt mit Schutzmarke:
„Globus im rothen Querstreifen.“

Welche Hebeamme ertheilt guten Rath, Hilfe. Offerten unter **D 115** an die Expedition d. Bl.

Zwei gebildete, häuslich erzogene Damen mit Vermögen, evang., Ende 20er, wünschen sich mit Herren in ges. Stellung zu verheirathen. Ges. Off. unt. **D 142** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Anst. jg. kinderl. Lt. m. e. kath. Kind in Pflege nehm. Z. erfr. Kneipab 4.

Wer fertigt **Knaben-Jaquets!** Off. u. **D 119** an die Exp. d. Bl.

Ausbess., d. a. d. Masch. näht, empf. s. d. Herrsch. Off. unt **D 154** an d. Exp.

Zähne werden gut gezogen v. **W. Schreiber,** gepr. Heilgehilfe, Breitgasse 37, 1. Damm Ecke.

Der Herr,

der zugegen war, als Freitag Abend am Heiligenleichnamskirchhofe ein alter Herr von einem Radfahrer überfahren wurde, und der sich die Radnummer notirte, wird höflichst gebeten, seine Adresse **Vorst. Graben 47, 1 Tr.,** mittheilen zu wollen.

Um Irrth. zu vermeid., theile mit, d. ich noch immer Petersilieng. 7, 1 wohne. **A. Spliess,** Hebeamme.

Klagen,

Reclamat. in **Steuer- u. Milit.-Angelegenheiten, Bitt- und Gnadengesuche,** Testamente, Verträge, sowie **Schreiben jed. Art in ge- und außergerichtlichen Angelegenheiten** fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth, Johannisgasse 13, parterre, Ecke Priestergasse.**

Wer schließt Federn? Neugarten Nr. 81, Thorweg.

---

1 kl. Mädchen, blond, 10 Wochen alt, ist für eigen abzugeben. Off. unter **D 135** an die Exped. d. Bl.

Verkauf von neuen Möbeln.

Spiegel und Polsterwaaren, echt nußb. 2thür. Kleiderschränke mit und ohne Muschel 40—50 ℳ, gr. Pfeilerspiegel 17 ℳ, Sophatische 14 ℳ, Speiseausziehtische 20 ℳ, Wäschespinde — Verticows 20, 30, 40 ℳ, Säulen-, Muschel-Walzenstühle von 6 ℳ.
Küchenglas-Schränke. Diplomaten-Schreibtische.
Plüschgarnituren, Plüsch-Sophas, Sophas für Salons, Sophas f. Restaurants und für Cajüten, echte Paneelsophas, Schlafsophas zum Ausziehen und Verlängern 33 bis 60 ℳ, Spiralmatratzen 15 ℳ, massive Bettgestelle mit starken Federmatratzen 28 ℳ.
Braut-Ausstattung Zimmereinrichtungen sind zusammen aufgestellt für 250, 300, 400, 500, 600 ℳ. Expedition nach allen Orten. Sonntags bis 2 Uhr zu besehen.
H. Deutschland's Möbel-Magazin, Nr. 79 Breitgasse Nr. 79.

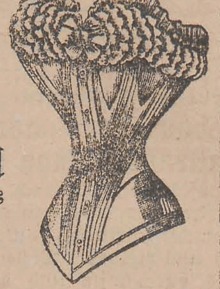
Wäsche-Modistin.

Wäsche jeder Art wird sauber angefertigt in und außer dem Hause. Auch Ausstattungen übernehme ich. (4029
Therese Block,
Niedere Seigen 12-13.

Wo ist in Danzig
gute Lungwurst
zu haben? Offerten unter **Bl. 1898** an die Expedition dieses Blattes erbeten.



Avis für Damen!



Wegen Umbau und **Vergrößerung meiner Geschäftslocalitäten** unterstelle räumungshalber mein gesammtes Corset-Lager, bestehend nur aus den best existirendsten **Eigenen, Deutschen, Pariser, Brüsseler und Englischen Fabrikaten** einem

Ausverkauf

zu sehr bedeutend herabgesetzten Preisen, theilweise auf 1/3 **der früheren Werthe.**

Empfehle aus dem enorm großen Lager u. A.:

Große Posten Kinder-, Mädchen- und Damen-Corsets in eleganten Façons auf echten Uhrfedern, **à Stück 60, 75, 90 Pf. bis 2,25, 2,40, 2,90 bis 3,75 Mk.**

Einen Posten Rückenhalter, Reform-Corsets, Hygienische Corsets, Frauen-Corsets, Orthopädische Corsets 2c. in best existirendsten Systemen nach **Dr. Lahmann** und **Professor Jäger, à Stück von 1,25 Mk. an bis 12,50 Mk.**

Große Posten hoch elegant sitzende **Deutscher, Pariser, Brüsseler u. Englischer Corsets,** der Firma nur eigenen Schnitten, darunter **Gurt-Corsets** für starke Damen mit hohem Leib.

Leichte und bequem sitzende **Sommer-Corsets** in Tüll, Gaze, Batist, Leinen 2c. 2c. **à Stück 4, 4,50, 5 bis 23 Mk.**

Einen Posten Decorations-Corsets, Reisemuster und Original Pariser und Brüsseler Modelle, leicht angeschmutzte angeschossene Corsets in Seide, Atlas, Zanella, Drell 2c. 2c., theilweise bis 1/3 der früheren Werthe.

Die Anfertigung nach Maaß und Versandt nach außerhalb erleidet keinerlei Unterbrechung und findet nach wie vor prompteste Erledigung. (4594



D. Lewandowski,

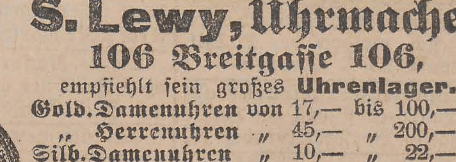
Corsetfabrik. Langgasse Nr. 45.



Amerikanische Glanz-Stärke

von **Fritz Schulz jun.** in **Leipzig** garantirt rein von allen schädlichen Substanzen.

Diese bis jetzt unübertroffene Stärke hat sich ganz außerordentlich bewährt; sie enthält alle zum guten Gelingen erforderlichen Substanzen **in dem richtigen Verhältniß,** so daß die Anwendung stets eine **sichere und leichte** ist. Der vielen Nachahmungen halber beachte man obiges Fabrikzeichen, das jedem Paket aufgedruckt ist. **Preis pro Paket 20 Pf.** Zu haben in fast allen Colonialwaaren-, Drogen- und Seifenhandlungen.



S. Lewy, Uhrmacher
106 Breitgasse 106,

empfiehlt sein großes **Uhrenlager.**

Gold. Damenuhren	von 17,—	bis 100,— ℳ		
„ Herrenuhren	„ 45,—	„ 200,— „		
Silb. Damenuhren	„ 10,—	„ 22,— „		
„ Herrenuhren	„ 10,—	„ 50,— „		
Weckeruhren . .	„ 2,50	„ 12,— „		
Regulateure . .	„ 16,—	„ 60,— „		

Reparaturpreise: Eine Uhr reinigen ℳ 1, eine Feder ℳ 1, ein Glas 10 ₰, Zeiger 10 ₰, Kapsel 15 ₰.

Für jede gekaufte oder reparirte Uhr leiste 3 Jahre reelle schriftliche Garantie. (9793

Antiquarische Musikalien (aus der Leihanstalt) darunter **beliebte Salonstücke, Tänze und Lieder,** verkaufe wieder, um damit zu räumen, den Bogen mit 10 Pfg. (4596
Hermann Lau, Musik-Handlung, Langgasse 71.

Für Bäckereien empfehle ich sämmtliche Schieber und Streicher von n. Linden-Bast **J. Rudolph,** Tischlerg. 37, Hof.

Honig, à Pfd. 60 Pfg.,

empfiehlt (4561
A. Kurowski,
Breitgasse 108, Filiale Breitg. 89.

Bad Harzburg
Soolbad u. Luftkurort.

Bad Harzburg ist der landschaftlich schönste Ort Norddeutschlands, mit unvergl. reiner, kräftigender ozonreicher Luft (Prof. von Bergmann) und hat 100 km Promenadenwege. Wirksame **Soolbäder** gegen Scrophulose, Nerven- und Frauenleiden 2c. Medic. Bäder j. A. und Inhalatorium. **Krodo** (bester Kochsalz)-Brunnen gegen alle katarrhalischen u. Verdauungsleiden. Gebirgs-Quellwasserleitung. Bahn- und Fernsprechverbindung. Eröffnung der meisten Hotels am 15. Mai, des neu erbauten städtischen Badehauses Juliushall am 1. Juni. Zahlreiche Privatwohnungen in allen Preislagen. Prospecte u. Wohnungsverzeichnisse kostenfrei vom **Herzogl. Badecommissariate** zu beziehen. (4623

Fracks
und (4600
Frack-Anzüge
werden verliehen
Breitgasse 20.

Elegante Fracks
und (3665
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Es w. gebet., d. Sachen, die schon läng. Zeit liegen, abzuhol. Breitgasse 120, Wäsch.- u. Handarb.-G.

Welche Dame liebt nicht?

ein. blendend zart. Teint! Brauchen Sie dafür nur
Echten Birkenbalsam.
Derselbe ist das allerbeste Mittel zur Verschönerung der Gesichtshaut 2c., sowie ein sicherer Schutz gegen **Sommersprossen und Sonnenbrand.** In Danzig erhältlich in Fl. a 60 ₰ und 1 ℳ nur bei Herrn **Carl Lindenberg,** Breitgasse Nr. 131/32. (3108

Feuer-Assecuranz-Verein in Altona de 1830.

Wir machen hierdurch bekannt, daß wir dem General-Agenten
Herrn Alois Wensky in Danzig
eine General-Agentur für Ost- und Westpreußen übertragen haben. (4549
Die Sub-Direction Berlin.

Höflich bezugnehmend auf obige Anzeige empfehle ich mich zum Abschluß von Gebäude- und Inhaltsversicherungen zu billigen Prämien.
Agenten werden von mir in Ost- und Westpreußen gesucht und bitte Reflectanten sich bei mir zu melden.
Hochachtungsvoll
Alois Wensky, General-Agent, Danzig, Hundegasse 43.
Comtoir: Brodbänkeng.-Ecke, Eingang Altes Roß 5.

Billige starke Sommer-Schuhwaaren!

Herrengamaschen auf Rand	von 7,— ℳ
Herrengamaschen	4,— „
Männerarbeitsschuhe	2,50 „
Damenstiefel auf Rand	5,— „
Damenstiefel	von 3,— „
Damenhausschuhe	1,50 „
Damen-Lederhausschuhe	2,— „
Damen-Spangenschuhe	3,50 „
Gelbe Promenadenschuhe	2,75 „
Damen(gelbe)-Schnürschuhe	3,50 „
Gelbe Kinderschuhe zum Schnüren	2,— „
Damen-Zeugschuhe mit Gummizug	von 1,50 „
Kinderschuhe in Leder zum Schnüren	1,50 „
Kinder-Hausschuhe mit Ledersohlen u. Absätze	0,50 „

Stiefel werden in 35 Minuten besohlt. (4045
Alte Stiefel werden in Zahlung genommen.
Th. Karnath, Schuhm.-Mstr., Jopengasse Nr. 6.

Loubier & Barck
76 Langgasse 76

(4508) empfehlen:

Eiserne Bettstellen
mit Patentmatratzen für Kinder und Erwachsene,
Polsterbettstellen
in allen Preislagen,
Chaiselonguebettstellen
mit Patentmatratzen und Sprungfedermatratzen.
Aeltere Bettstellen
sind bedeutend zurückgesetzt.

Allen Systemen voran ist der Handmilchentrahmer **„Saxonia“.** Leichter, geräuschloser Gang, unerreicht scharfe Entrahmung, vornehme Ausstattung sind Vorzüge gegen Concurrenzfabrikate. (4614



Preise:
100 Liter stündliche Leistung **220 Mark.**
150 Liter stündliche Leistung **270 Mark.**
200 Liter stündliche Leistung **360 Mark.**



Tüchtige Vertreter werden überall, wo solche nicht schon vorhanden, zu coulanten Bedingungen gern angenommen.

Taschenmesser,
einfache bis feinste
Tischmesser und Gabeln
in reichhaltigster Auswahl,
Dessertmesser, Obstmesser,
Tranchirmesser und Gabeln
Brod- u. Küchenmesser, Butter- u. Käsemesser,

feine Scheeren,
vorzügliche Qualität,
Haus- u. Stickscheeren, Schneiderscheeren, Nagel- und Knopflochscheeren, Hecken- und Raupenscheeren, Schaf- und Viehscheeren etc.,

„Henckels“ und andere gute Fabrikate empfiehlt (4578
Rudolph Mischke, Langgasse No. 5.

Damen- u. Kinder-Kleider w. gut angefertigt 2. Petershagen 1219.

Hüte werd. elegant u. modern gearbeitet u. garnirt von 25 ₰ an Ohra, Kieperdamm Nr. 421b.

Wäsche wird angefertigt, ausgebessert 2c., Namenstick., Knopflöch. angef. Tischlergasse 3/5, pt., rechts.

Herrenkleider w. v. Schneiderfr. saub. reparirt Zwirngasse 1, 3 Tr.

Himmelserscheinungen im Monat Mai.

Von Dr. R. Kleemann.

(Nachdruck verboten.)

Wenn man von dem winterlichen Glanz des Sternenhimmels spricht, so denkt man nicht nur an die Thatsache, daß wir in unserem Winter Sternbilder zu Gesicht bekommen, die glänzender und sternreicher sind, als die Sommerbilder, sondern man rechnet bei diesem Begriff auch damit, daß der Untergrund, auf dem die Sterne leuchten, dunkler ist — Abwesenheit des Mondes natürlich vorausgesetzt — als im Sommer, daß also auch aus diesem Grunde die Sterne kräftiger glänzen. Das bewirkt die Sonne. Täglich nach ihrem Untergange oder vor ihrem Aufgange herrscht nicht völlige Nacht, sondern es besteht eine vermittelnde Dämmerung, deren äußerste Spuren verschwinden oder auftauchen, wenn die Sonne 18° unter dem Horizont steht. Sinkt also die Sonne in einer Nacht überhaupt nicht tiefer als 18° unter den Horizont, so hört auch die Dämmerung garnicht auf: es ist die Zeit der immerwährenden Dämmerung oder die Zeit der hellen Nächte.

Die Entfernung der Erde von der Sonne wächst im Monat von 150 211 200 auf 151 120 500 Kilometer. Die Tageslänge beträgt

	unter 48° N. Br.	55° N. Br.	Zunahme für 1°
am 1. Mai	14 Std. 27 Min.	15 Std. 9 Min.	6.0 Min.
„ 31. „	15 „ 40 „	16 „ 51 „	10.1 „
Zunahme	73 Min.	102 Min.	4.1 „

Am 21. Mai früh 2 Uhr 52 Min. M. E. Z. tritt die Sonne in das Zeichen der Zwillinge. — Nach Ortszeit sind während des ganzen Mai die Vormittage etwas länger als die Nachmittage, aber nur wenig und fast immer um dieselbe Größe. Wenn nämlich die Sonne ihre halbe Bahn zurückgelegt hat, so ist es nach Ortszeit am 1. Mai erst 11 Uhr 56 Min. 58 Sec., am 13., 14. und 15. Mai 11 Uhr 56 Min. 9 Sec., am 31. Mai 11 Uhr 57 Min. 26 Sec. Bringt Jeder an diese Zeitpunkte die für seinen Ort geltende Correction für M. E. Z. an, so hat er die Uhrzeit, zu der bei ihm die Sonne genau im Süden steht.

Der **Mond** erhellt zuerst den größten Theil der Nächte; zwei bis drei Stunden nach Mitternacht geht er erst unter, am 6. wird er schon voll (7 Uhr 34 Min. früh); freilich erhebt er sich nur wenig über den Horizont, am wenigsten in der Nacht vom 8. zum 9., wo er gegen 2¾ Uhr Ortszeit den Meridian passirt. Sein Aufgang hat hier schon 3½ Stunden nach Sonnenuntergang stattgefunden, seine Untergänge erfolgen jetzt immer bei Tage. In der folgenden Nacht geht er um Mitternacht auf, tritt am 12. Mai 10 Uhr 36 Min. Abends M. E. Z. in sein letztes Viertel und wandert am 20. Mai als Neumond (1 Uhr 58 Min. Mittags) gleichzeitig mit der Sonne über den Himmel. Von jetzt ab geht er immer bei Tage auf, Abends immer später unter, am 23. Mai 3 Stunden nach der Sonne, am 26. gegen Mitternacht. Am 28. 6 Uhr 14 Min. Abends M. E. Z. ist erstes Viertel, am 31. geht er gegen 2 Uhr Morgens auf. Seinen Abstand von der Erde hält er zwischen 360 790 Kilometern am 7. Mai 10 Uhr Abends und 406 060 Kilometern am 23. Mai 10 Uhr Vormittags.

Die dem bloßen Auge sichtbaren Planeten bringt uns auch der Mai wieder vollzählig. Merkur, der seit Mitte April unsichtbar war, hat sich inzwischen zum Morgenstern umgewandelt, entfernt sich also von der Erde und wird in der zweiten Hälfte des Monats wieder sichtbar. Sein Abstand wächst vom 15. bis 31. Mai von 93 521 000 auf 129 604 000 Kilometer. Etwas rechts vom Sonnenaufgang, aber nur bei sehr klarem Wetter und dunstfreiem Horizonte kann er in der Nähe des letzteren ganz kurze Zeit vor Anbruch der bürgerlichen Dämmerung gesehen werden. Sehr bequem dagegen bleibt der Abendstern Venus zu beobachten. Ihr Glanz macht sie am Westhimmel schon während der Dämmerung leicht sichtbar. Besonders sei auf ein seltenes, schönes Schauspiel hingewiesen, auf die Bedeckung der Venus durch den Mond am 22. Abends zwischen 7 und 9 Uhr. Freunde der Himmelserscheinungen werden sich die Mühe nicht verdrießen lassen, auch das Wiedererscheinen der Venus auf dem rechten Rande der erleuchteten Mondsichel abzuwarten. Die Venus nähert sich der Erde im Monat von 238 122 500 auf 218 856 000 Kilometer. Mars, welcher ebenfalls der Erde näher rückt, nämlich von 299 406 600 auf 283 496 000 Kilometer, geht zuerst gerade im Osten, später täglich etwas mehr links auf, aber nur kurze Zeit vor Beginn der Dämmerung, so daß seine Sichtbarkeit zuletzt kaum über 1 Stunde steigt. Da Jupiter schon am Nachmittag zwischen 3 und 1 Uhr nahezu im Osten aufgeht, steht er am Ende der Dämmerung schon sehr hoch; im Ganzen verweilt er etwa 12¼ Stunde am Himmel, geht also vor Sonnenaufgang unter. Seinen Ort im Sternbild der Jungfrau verändert er nur ganz unbedeutend, aber seinen Abstand von der Erde weitet er im Mai von 691 679 000 bis 747 872 000 Klm. Saturn, beständig links oberhalb des hellsten Sternes im Scorpion (Antares) seinen Platz behauptend, geht im Südosten zwischen 10 und 7¾ Uhr Abends auf und bleibt gegen 8½ Stunden über dem Horizont, also immer bis zur Morgendämmerung sichtbar. Die Entfernung Erde—Saturn mindert sich von 1 360 671 000 auf 1 342 230 000 Kilometer.

Der **Fixsternhimmel** zeigt um Mitternacht in der Monatsmitte etwa folgendes Bild. Im Osten, die Ecken eines großen gleichschenkligen Dreiecks bildend, die drei Sterne 1. Größe Deneb im Schwan (in der Gabelung der Milchstraße), Ataïr im Adler (südöstlich von ersterem) und Wega in der Leyer (nach dem Zenith zu). Den mittleren Südhimmel nehmen von links nach rechts gezählt Herkules, Krone und Bootes (mit Arcturus) ein. Am Horizont treffen wir hier auf Antares im Scorpion. Die Jungfrau ist schon bis zum Südwesthimmel vorgeschritten und dort durch die helle Spica kenntlich. Im Nordwesten ist der große Löwe (mit Regulus) am Horizont, im Norden Fuhrmann (mit Capella). Am nordöstlichen Horizont taucht Andromeda empor, etwas höher ergänzt die Cassiopea.

Locales.

* **Zur Behring'schen Tuberkulinimpfung.** Ueber die gestern mitgetheilten Forschungen des Geh. Med.-Raths Dr. Behring zur Bekämpfung der Tuberkulose des Rindviehs: Es handelt sich um die Bekämpfung nach Koch'scher Methode, d. h. nicht mit dem antitoxischen Serum, sondern mit Tuberkulin oder mit tuberkulösem Toxin. Sodann hat sich Professor Behring dazu entschlossen, gemeinsam mit dem Vorstande der Veterinärschule Professor Schütz in Berlin, der kürzlich in der Westpreußischen Landwirthschaftskammer über die Tuberkulinimpfung sprach, die Heilung tuberkulösen Rindviehs mit Unterstützung der preußischen Regierung im Großen praktisch zu unternehmen. Unglücklicherweise kann man dieselbe Methode nicht beim Menschen anwenden, weil sie sehr gefährlich ist und statt der Heilung hier den Tod nach sich ziehen kann. In Bezug auf das Vieh ist die Gefahr kein genügender Grund, um diese Methode aufzugeben, weil, wenn auch das zehnte der zu behandelnden Thiere durch das Tuberkulin getödtet wird, doch zum Erfolg die neun anderen Zehntel durch dieses Toxin geheilt werden und das ökonomische Endresultat also noch ein sehr vortheilhaftes ist.

* **Ortskrankenkasse der vereinigten Gewerke.** In der gestern abgehaltenen General-Versammlung der Vertreter wurde der beantragte Entlastung des Vorstandes für das Jahr 1897 ertheilt. Nach dem Jahresbericht zählte der Mitgliederbestand am 1. Januar 1897 1132, am 1. Januar 1898 1304 Köpfe. Krank gemeldet sind 1168 Mitglieder, von denen 440 erwerbsunfähig waren und für 7429 Tage die Krankengeldunterstützung oder Kur und Pflege im Krankenhause in Anspruch nahmen, während 728 krank gemeldete Mitglieder nur ärztliche Hülfe und Medicamente beanspruchten. Gestorben sind 12 Mitglieder. Vereinnahmt sind: Zinsen 456, Eintrittsgelder 564, Gesammtbeiträge 16180, Ersatzleistungen von Arbeitgebern für nicht angemeldete erkrankte Mitglieder 518 Mk. Die Ausgaben betrugen: für ärztliche Behandlung Mk. 2889, für Arznei Mk. 1317, Krankengeld Mk. 4077, Sterbegeld Mk. 685, Kur und Verpflegung in Krankenhäusern Mk. 2557. Die Gesammteinnahmen betragen Mk. 19944, die Gesammtausgaben Mk. 19430. Der Reservefonds ist von Mk. 11922 auf Mk. 14821 gestiegen, ergiebt einen Zuwachs von 2899 Mk. Es sind im ersten Quartal d. Js. weitere 1500 Mk. angelegt worden.

2. Mai. Vormittags 11½ Uhr, in Kokoschken [illegible] Termin zur Impfung und Wiederimpfung, wird wegen der in Kokoschken herrschenden Pockenkrankheit hierdurch aufgehoben. — Unter den Pferden des Hofbesitzers Ferdinand Joachim in Herzberg ist die Influenza ausgebrochen. — Für den Kriegerverein ist der Hofbesitzer Johann Henning zum Gemeindevorsteher wiedergewählt worden.

Provinz.

n. **Marienburg**, 29. April. Zur Annahme des Legats, welches Wittwe Bitanski der Stadt in Höhe von 36000 Mk. zu Wohlthätigkeitszwecken vermacht hat, ist jetzt landesherrliche Genehmigung ertheilt. — In der gestrigen Generalversammlung der Schützengilde wurde beschlossen, das Schießen am 8. Mai zu beginnen. Es gelangen im Ganzen 20 Kaffee- und 5 Legatlöse zum Ausschießen. Die ebenfalls vorgelegte und genehmigte Rechnung über das Provinzial-Bundesschießen balancirt mit 11000 Mk. — Der Vermögensbestand der Rauch'schen Stiftung zur Erbauung eines Waisenhauses am hiesigen Orte beträgt 216 886 Mk.

* **Neustadt**, 29. April. Die Wallfahrt der deutschen Pilger nach dem Calvarienberge hat von Oliva aus unter Führung des Herrn Caplans Pelka heute begonnen. Sonnabend Mittag sollen sie hier eintreffen und eine Messe in der Klosterkirche beiwohnen. Nachmittags werden die Capellen auf dem Calvarienberge besucht. Herr Gymnasiallehrer und Religionslehrer Jankowski hat die Führung übernommen. Am Sonntag findet Gottesdienst in der Kreuzkirche auf dem Calvarienberge statt. Herr Dechant von Dąbrowski wird die deutsche Predigt halten.

r. **Rosenberg**, 29. April. Zu einer blutigen Schlägerei außerhalb der Stadt kam es heute zwischen Arbeitern [illegible], die die Controlversammlung mitgemacht hatten. Eine in der Nähe auf dem Schießstande befindliche Cürassier-Abtheilung mußte einschreiten und verhaftete 8 Mann. — Die diesjährige Kreislehrerconferenz findet im Kreise am 28. Mai in Januschau und am 18. Juli in Dt. Eylau statt. — Wegen Beleidigung des Lehrers Zeiß zu Freystadt wurden in der gestrigen Schöffensitzung die Arbeiterinnen Anna und Dorothea [illegible] zu je 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Handel und Industrie.

Bericht über Getreide und Producten.

Die durch Wegnahme einiger Küstenfahrer und Transport-Schiffe vor Augen geführte Kapergefahr und die Angst vor einer möglichen Blokirung der atlantischen Ausfuhrhäfen der Vereinigten Staaten haben, wie schon zum Schluß der vorigen Woche die Getreidebewegung bedrückt und geleitet und eine weiter sehr bedeutende Preissteigerung zur Folge gehabt, an sich dürfte dieselbe aus den angeführten Gründen nicht berechtigt sein, nachdem die beiden kriegführenden Staaten der neutralen Flagge das volle Seerecht zugestanden haben. Denn der überseeische Verkehr wird zum allergrößten Theil durch fremde Schiffe besorgt und die naturgemäß gestiegenen Frachten, die höheren Anfuhrspesen in Amerika und die theurere Versicherung bedingen zwar eine gewisse Erhöhung der Preise, aber nicht eine Steigerung, die für Weizen auf nahe Lieferung 20 bis 22 Mark ausmachte. Da die Ernteaussichten überall gut bleiben, so ist der Mehrwerth von Mai auf Herbst in Amerika auf Mk. 35 gestiegen und macht in Berlin sogar etwa Mk. 40 aus. Dieser in weit kleinerem Maaße auch auf Sommerlieferung vorhandene Mehrwerth der in weniger großem Umfange seit vielen Monaten bestanden hat, war die natürliche Ursache gewesen, weswegen die Versorgung Westeuropas sich lange Zeit nur auf das Nothwendigste beschränkte und auch aus den anhaltend großen Oceanzufuhren immer Gelegenheit fand, sich zu versorgen. Die bedeutenden Ernteausfälle in Frankreich, Oesterreich-Ungarn, Italien, waren die ersten Anläße zu der eigentlichen Steigerung gewesen, während welcher es sich erst zeigte, in welchem Umfange sich Handel, Consum und Landwirthschaft in den vorangegangenen Jahren des Ueberflusses von Waare entblößt hatte. Diese entstandene große Lücke auszufüllen, gelang bei dem andauernden Deport nicht wie die kleingebliebenen Handelsläger in Europa beweisen und diese Umstände waren die treibenden Kräfte, zu denen der Krieg und die sich daran knüpfenden Erwägungen und Störungen erst den äußeren Anstoß gaben. Bedeutende Waarenkäufe fanden in der vergangenen Woche statt und die Baisse an den Terminmärkten unterstützte mit ihren Rückkäufen die Preissteigerung. An den deutschen Märkten nahm die Bewegung nicht ganz den bedeutenden Umfang an, wie auf dem Weltmarkt, weil zuletzt der Consum doch zögerte, in die stark erhöhten Forderungen zu willigen und die günstigen Ernteaussichten und die wärmere Witterung wohl auch einen Einfluß auf die Kauflust gewannen. Im Berliner Lieferungshandel stieg daher Weizen schließlich für Mai und Juli nur um 7 Mk., für Roggen nur um 4—5 Mk., während Septemberlieferung kaum eine Veränderung erfuhr, Hafer und Mais stiegen ansehnlich, dagegen zeigte Spiritus schwache Haltung.

Fondsbörse.

Schon in dem vorwöchentlichen Bericht hatten wir hervorgehoben, daß der Berliner Markt nach langem Sträuben nur dem Druck der westlichen Börsen und dem starken Rückgang der internationalen Werthe nachgegeben hatte, für locale Werthe aber seine feste Anschauung beibehielt. Die ruhigere Auffassung in unserem Heimathlande über die Bedeutung der vorläufig mehr einem Kriegsspiel als einem Kriege gleichenden Feindseligkeiten zweier Völker, von denen jedes Angst vor dem anderen zu haben scheint und keines ordentlich vorbereitet ist, haben sich als richtig herausgestellt und in Folge dessen ist in dieser Woche ein allgemeiner Umschwung eingetreten, der sich besonders auf unserem Erdtheil zu erkennen gab. Nachdem sich diese hoffnungsvollere Stimmung langsam Bahn brach, begannen auch die Geldverhältnisse, die mit großer Berechtigung in Folge der bedeutenden Goldentziehungen zu ernsten Befürchtungen Anlaß gegeben hatten, die Spannung zu verlieren, und damit war ein Hauptfactor für den Rückgang vorläufig beseitigt. Das Vertrauen kehrte zurück, die Speculation deckte und kaufte und das Publicum bekundete schließlich, daß es trotz aller politischen Graulereien ebenfalls zu der Situation Vertrauen gewonnen hatte. Ebenso berechtigt wie die vorherigen Befürchtungen vielseitiger Handelsstörungen durch einen Krieg eines so bedeutenden Landes, wie der Vereinigten Staaten, gewesen waren, — die ja auch für die gesammte Textil-Industrie eingetreten waren — genau so viel Berechtigung hatte die Ansicht gehabt, daß den leidenden Kohlen- und Eisen-Industrieen neue Vortheile daraus erwachsen werden, und die Verwirklichung letzteren Momentes gab unserer Börse immer neue Anregung. Die bedeutende Beschäftigung aller Kohlenwerke beinahe bis an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit für den Schiffsverkehr, die heimische Industrie und den Krieg (wozu auch der Streik in Wales beiträgt) und die zunehmende Steigerung in der Eisenindustrie, die in der Erhöhung der Walzeisenpreise zum Ausdruck kam, waren die hauptsächlichsten Stützen der letzten wöchentlichen Hausse, die für Kohlenwerthe ca. 7 bis 9, vereinzelt 12 bis 13 Proc. und für Eisenactien 6 bis 8 Procent ausmachte. Die Hausse bemächtigte sich aller Gebiete, die Eisenbahnen stiegen theils auf Mehreinnahmen theils auf bessere Betriebsaussichten, wie z. B. Franzosen und Transvaalbahn, meist sehr beträchtlich und die Gewinne schwanken von 1½ bis 9 Procent. Ebenso haussirte der Bankenmarkt um 3 bis 5 Procent und ausländische Fonds, wie Spanier, Mexikaner, Argentinier und auch Italiener weisen Avancen von 2 bis 4½ Procent auf. Spanische Schifffahrtsactien holten von dem Rückgang 4 bis 5 Procent ein und der gesammte Cassamarkt lag sehr fest und stieg ansehnlich. Der Privatdiscont ging von 4 auf 3⅛ Procent zurück und die Wechselcourse gaben beträchtlich nach, nachdem die Goldrimesse für die chinesische Anleihe nach London aufgehört hatten und kein Goldausgang nach Amerika mehr stattfand.

Bericht über Preise im Kleinhandel in der städtischen Markthalle für die Woche vom 24. April bis 30. April 1898. Kartoffeln 100 Kilo höchster Preis 6.00 Mk., niedrigster Preis 4.40 Mk., Rinder-Filet 1 Kilo 2.40 Mk., 2.20 Mk., Rinder-Keule, Oberschale, Schwanzstück 1.20 Mk., 1.10 Mk., Rinder-Brust 1.10 Mk., 1.00 Mk., Rinder-Bauchfleisch 1.20 Mk., 1.00 Mk., Kalbs-Keule und Rücken 1.40 Mk., 1.20 Mk., Kalbsbrust 1.20 Mk., — Mk., Kalbs-Schulterblatt und Bauch 1.10 Mk., — Mk., Hammelkeule und Rücken 1,30 Mk., 1.30 Mk., Hammelbrust und Bauch 1.20 Mk., 1.10 Mk., Schweinerücken- und Rippenspeer 1.60 Mk., 1.40 Mk., Schweineschinken 1.30 Mk., 1.20 Mk., Schweineschulterblatt und Bauch 1.20 Mk., — Mk., Schweineschmalz 1.40 Mk., 1.30 Mk., Speck, geräuchert 1.60 Mk., — Mk., Schinken, geräuchert 1.60 Mk., — Mk., Schinken, ausgeschnitten 2.00 Mk., 1.80 Mk., Butter 1 Kilo 2.00 Mk., 1.50 Mk., Margarine 1.16 Mk., 0.78 Mk., Eier pro Stück 5 Pf., 4 Pf., Rehziemer — Mk., — Mk., Rehkeule — Mk., — Mk., Hase — Mk., — Mk., Rebhuhn — Mk., — Mk., Truthahn 7.00 Mk., — Mk., Capaun 3.00 Mk., 2.50 Mk., Suppenhuhn 1.50 Mk., 1.20 Mk., Brathuhn 1.25 Mk., 1.00 Mk., Gans 7.00 Mk., 3.00 Mk., Ente 4.00 Mk., 2.00 Mk., 2 Tauben 1.00 Mk., 0.80 Mk., Hirse — Pfg., — Pfg., Hafermehl — Pfg., — Pfg, Karpfen, todt, 1 Kilo — Mk. — Mk., Aale — Mk. Zander, todt 0.80 Mk., — Mk., Hechte todt, 0,80 Mk., Barsche todt 1.00, 0.80 Mk., Schleie, — Mk., Bleie todt 1.00 Mk., — Mk., Krebse 1 Schock 6,00 Mk., 3.00 Mk. Mohrrüben 1 Bund 5 Pfg., — Pfg., Kohlrabi 3 Bund — Pfg., — Pfg., Kohlrüben, Stück 0.10 Mk., 0,5 Mk., Savoyerkohl Kopf — Pfg., — Pfg. Erbsen, gelbe zum Kochen, pr. Kilo — Pf., — Pf, Speisebohnen (weiße) 1 Kilo — Pfg, — Pfg., Linsen 40 Pfg., — Pfg., Weizenmehl, feines 40 Pfg., 36 Pfg., grobes — Pfg., — Pfg. Roggenmehl, feines — Pfg., — Pfg., grobes — Pfg., Gries von Weizen — Pfg., — Pfg., von Buchweizen — Pfg., Graupen feine 40 Pfg., mittel — Pfg., Buchweizengrütze 45 Pfg., Hafergrütze 36 Pfg., — Pfg., Reis 60 Pfg., — Pfg., Fadennudeln — Mk., — Pfg., Citronen Stück 10 Pfg., — Pfg.

Stettin, 30. April. Spiritus loco 52,50 bez.

Hamburg, 30. April. Kaffee good average Santos per Mai 30½, per Juli 31, per September 31½, per December 32 Gd.

Hamburg, 30. April. Petroleum ruhig, Standard white loco 5,35 Br. —

Bremen, 30. April. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 5,45 Br.

Paris, 30. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt, per April 32,55, per Mai 32,65, per Mai-August 31,15, per Juli-August 29,95. Roggen ruhig, per April 21,90, per Juli-August 18,75. Mehl ruhig, per April 67,65, per Mai 67,50, per Mai-August 66,40, per Juli-August 65,05. Rüböl ruhig, per April 56½, per Mai 56¼, per Mai-August 56¾, per September-December 57¼. Spiritus matt, per April 50, per Mai 48¾, per Mai-August 48¼, per September-December 43¾. Wetter: Bewölkt.

Paris, 30. April. Rohzucker behauptet, 88% loco 30¾ à 31¼. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3, per 100 Kilogr. per April 33⅛, per Mai 33¼, per Mai-August 33⅝, per October-Januar 31⅜.

Antwerpen, 30. April. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 16⅛ bez. u. Br., per Mai 16⅛ Br., per Juni 16¼ Br. Fest.

Schmalz, per April 80.

Pest, 30. April. Productenmarkt. Weizen loco ruhig, per Mai 14,32 Gd., 14,34 Br., per Herbst 10,64 Gd., 10,66 Br. Roggen per Herbst 8,20 Gd., 8,25 Br. Hafer per Herbst 6,00 Gd., 6,02 Br. Mais per Mai-Juni 6.17 Gd., 6,18 Br., per Juli 6,27 Gd., 6.28 Br. Kohlraps per August-September 13,00 Gd., 13,10 Br. Wetter: Bewölkt

Havre, 30. April. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Baisse. Rio 8 000 Sack, Santos 11 000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 30. April. Kaffee good average Santos per April 37,00, pr. Mai 37,75, September 38,50. Behauptet.

New-York, 30. April, Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegr.)

	29.	30.		29.	30.
Can. Pac.-Act.	81	80⅝	Zucker Fair ref. Musc.	3¾	3⅝
North Pac. Prf	62	62¾	Weizen		
Refined Petrol.	6.25	6.25	pr. Mai	119½	118½
Stand. white i. Newyork	5.60	5.60	pr. Juli	101⅝	102½
Cred. Bal. at Oil City Fbr.	71	71	pr. Septbr.	88½	89⅛
Schmalz West Steam	5.90	6.02½	Kaffee p. Mai	6.10	6.05
do. Rohe und Brothers	6.25	6.35	pr. Juli	5.95	5.95

Chicago, 30. April. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	29.	30.		29.	30.
Weizen per Mai	120	122¼	per Septbr.	82⅛	82¾
per Juli	93½	94⅞	Porc pr. April	11.85	11.10
			Speck short cl.	5.87½	6.00

Familientisch.

Scataufgabe.

(a b c d die vier Farben; A Aß; K König; D Dame, Ober; B Bube, Wenzel, Unter; V M H die drei Spieler.)

M der Spieler (in Mittelhand) spielt a-Solo auf folgende Karte: a b c dB, aK, D, 9, 7; bA, c10.

Treff-Bube, Pique-Bube, Coeur-Bube, Carreau-Bube, Treff-König, Treff-Dame, Treff-Neun, Treff-Sieben, Pique-Aß, Coeur-Zehn.

Das Spiel wird verloren, obwohl zwei Trümpfe im Scat liegen. V hatte ein unverlierbares Nullouvert, aber das Eichel-Solo mit Vieren in der Hand ging drüber. Wie war Kartenvertheilung und Gang des Spieles?

Auflösung folgt in Nr. 103.

(Auflösung des Magischen Quadrats aus Nr. 99.)

M A I N
A R N O
I N K A
N O A H

Berliner Börse vom 30. April 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl. unk. 1905	3½	103.25
„ „	3½	103.30
„ „	3	96.60
Preuß. consolid. Anl. unk. 1905	3½	103.10
„ „	3½	103,20
„ „	3	97.30
Staatsschuldscheine	3½	100.—
Berliner Stadt-Obl.	3½	100.80
„ „ 1892	3½	100.80
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	100.30
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.80
„ „	3	91.50
Ostpreußische	3½	100.10
Pommersche	3½	100.30
Posensche, neue	4	101.60
„ „	3½	100.10
Westpreußische I. I. B	3½	100.20
„ neulndsch.	3½	100.20
Westpreußische I. II.	3	91.40
Preußische Rentenbriefe	4	—
„ „	3½	99.80

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	76.50
do. kleine 5%	fr.	76.75
do. innere 4½%	fr.	65.30
do. äußere 4½%	fr.	66.75
do. 20 L. 4½%	fr.	66.90
Barlett. L. M. p. St.	fr.	24.80
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	44.90
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	40.10
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	40.10
do. Goldrente L. 500	fr.	33.50
do. do. L. 100	fr.	33.50
do. do. L. 20	fr.	33.50
Griech. Monopol	fr.	44.50
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	44.50
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	—
do. do. do.	4	—
Italienische Rente	4	—
do do. kleine	4	92.25
do. amortisirte Rente	4	92.25
Mexikaner	6	96.80
Mexikaner 100 L.	6	97.25
Mexik. 1890 100 L.	6	97.25
do. St.-Eisenbahn	5	94.60
Norw. Hyp.-Obl.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	102.80
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	101.70
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. 54er Loose	3,2	188.25
do. 58er L. p. St.	—	350.10
do. 60er L.	4	48.10
do. 64er L. v. St.	—	330.25
Pest. Comm.-Bk.-Pdb.	4	99.75
Poln. Pfandbr.	4½	—
do. Liqu.-Pfdbr.	4	—
Röm. St.-Anl. I.	4	95.20
do. II—VIII	4	94.50
Rum. fund. Rente	5	101.60
do. do. 400 Mk.	5	101.60
do. amort. Rente	5	100.10
do. do. 400 Mk.	5	100.10
Rum. amort. de 1892	5	101.—
do. do. de 1893	5	101.30
do. do. de 1889	4	93.—
do. do. de 1890	4	93.30
do. do. de 1891	4	93.40
do. do. de 1894	4	93.40
Russ. Bodencr.	5	122.80
„ „ gar.	4½	101.40
Türk. Anl. D.	1	21.65
Türk. Adm. 1888	5	97.20
do. conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. v. St.	fr.	113.25
Ung. Gold-Rente	4	102.60
do. Kron.-Rt.	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	100.70
do. Loose v. St.	—	284.—

Inländ. Hypoth.-Pfdbr.

Dtsch. Grundsch.-Bk.	4	100.20
„ unkündb. bis 1904	4	103.—
„ „	3½	99.60
Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	100.—
„ „ unk. 1900	4	100.50
„ „ alte 1—45	3½	98.10
„ „ unk. 1905	3½	99.75
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	100.60
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III.	4	100.10
„ IV. V. unk. b. 1903	4	100.80
Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900	4	100.50
„ VII. VIII. unk. b. 1904	4	102.—
„ IX. X. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII.	3½	99.75
„ VIII. gek.	4	99.75
„ IX.	4	99.90
„ XIII.	4	100.50
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.	4	103.—
Pr. Bodencr. XI.	3½	98.25
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	97.90
Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII.	4	100.20
„ XV.-XVIII.	4	101.20
„ unk. b. 1905	4	103.30
„ „	3½	99.80
Stettiner Nat.-Hypothb.	4½	86.—
„ „	4	83.20
„ unk. b. 1905	3½	77.60

Eisenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn I—IV.	4	—
„	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	94.70
„ 1874	3	92.90
„ Ergänzungsnetz	3	93.50
„ St. I. II.	5	116.40
„ Gold	4	103.—
Ital. Eisenb.-Obl. kl.	3	58.10
Kronpr. Rudolf	4	99.80
Moskau-Rjäsan	4	102.—
„ Smolensk	5	—
Raab Oedenb.	3	82.80
North. Gen. Lien.	3	91.30
Northern Pacific I.	6	58.20
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	101.30
do. do. 500 fl.	4½	101.30
do. Staatseis. Gld.	4½	100.50

In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior.-Actien.

	Divid.	
Aachen Mastricht	3	115.—
Gotthardbahn	6,8	145.25
Königsberg-Cranz	7	158.30
Lübeck-Büchen	6¾	173.25
Marienburg-Mlawka	3 2/8	82.—
North.-Pac. Vorzg.	1	59.50
Oestr. Ung.-Staatsb.	6⅕	150.80
Ostpr. Südbahn	3 2/8	90.—
Warschau-Wien	14	404.25

Stamm Pr. Act.

Marienburg-Mlawka	5	113.—
Ostpr. Südbahn	5	117.30

Bank- und Industriepapiere.

	Divid.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅝	138.10
Berliner Handelsgesellschaft	9	161.25
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5⅛	114.80
Bresl. Disconto	6½	121.10
Danziger Privatbank	7¼	138.—
Darmstädter Bank	8	159.—
Deutsche Bank	10	196.—
Deutsche Genossenschaftsb.	6	117.40
Deutsche Effectenb.	7	122.25
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	195.40
Dresdner Bank	8	159.10
Gothaer Grundcred.	4	126.30
Hamb. Cm. u. Discb.	7	136.90
Hamb. Hyp.-B.	8	159.—
Hannoversche Bank	5,8	129.25
Königsberger Vereinsb.	5½	113.75
Lübeck. Commb.	7 2/3	—
Magdeb. Privatb.	5	110.75
Meining. Hypoth.-B.	6	134.75
Nationalbank f. Deutschland	8½	145.30
Nordd. Creditanstalt	7½	121.80
Nordd. Grundcr. B.	4½	99.75
Oester. Creditanstalt	11½	222.75
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	154.10
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	141.—
„ Centralbodencred.-B.	9	169.25
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe	7½	160.—
Rhein. Westf. Bodencr.	6	124.30
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	[illegible]	—
Danziger Oelmühle	0	102.—
„ Prior.-Act.	6	102.10
Hibernia	9½	193.40
Große Berl. Pferdeb.	15	305.—
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	112.50
Harpener	6	185.30
Königsb. Pferdeb. Brzs	10	211.—
Laurahütte	8	189.25
Norddeutscher Lloyd	4	110.75
Stett. Cham. Didier	20	481.—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145.—
Bayerische Prämien-Anleihe	4	168.—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	113.—
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	137.25
Hamburg. Staats-Anl.	3	—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	—
Meininger Loose	—	22.20
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	132.60

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St	9.73	Am. Coup. zb. Newy.	4.21
Souvereigns	20.48	Engl. Banknoten	20.495
Napoleons	16.22	Franz. „	81.10
Dollars	—	Italien. „	75.70
Imperials	—	Nordische „	112.50
„ p. 500 Gr.	—	Oesterr. „	169.85
„ neue	16.23	Russ. Bankn.	216.90
Am. Not. kl.	4.2075	„ Zollcoup.	324.30

Wechsel.

Amsterdam u. Rotterdam	8T.	169.60
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.85
Skandinav. Plätze	10T.	112.35
Kopenhagen	8T.	112.35
London	8T.	20.505
London	3M.	20.315
New-York	vist.	4.235
Paris	8T.	81.05
Wien östr. W.	8T.	169.85
Italien. Plätze	10T.	75.70
Petersburg	8T.	216.40
Petersburg	3M.	214.10
Warschau	8T.	216.40

Discont der Reichsbank 4%.

8. Ziehung d. 4. Klasse 198. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 30. April 1898, vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

56 285 1001 33 91 329 84 578 2011 92 121 79 289 356 74 562 716 38 859 80 3023 62 217 544 691 718 33 875 [500] 918 88 4134 248 569 678 891 949 70 5056 111 35 97 255 402 553 602 54 743 881 904 6267 316 437 [300] 42 76 551 55 682 822 7031 58 121 274 77 325 538 640 46 766 808 35 87 [10000] 993 8047 52 60 71 76 82 324 608 775 925 9031 313 62 407 588 830 926

10039 96 [500] 119 53 389 694 11205 364 448 507 704 [3000] 954 87 12062 192 295 302 3 420 567 94 621 811 [300] 13230 338 70 563 626 746 67 839 95 982 14023 145 73 268 93 393 415 42 512 886 945 47 15010 11 69 [500] 389 506 618 38 16288 394 [500] 579 635 79 705 17159 277 528 867 993 18040 195 241 517 44 653 61 815 974 19386 446 49 511 80 616 32 44 57 726 858 956

20148 95 288 96 395 826 36 65 918 [1500] 21064 89 194 229 337 608 726 803 85 22175 964 23140 [1500] 243 532 47 96 609 758 880 24211 330 [1500] 677 709 23 850 25182 333 506 73 835 47 961 26046 525 67 618 [500] 63 701 27132 [3000] 225 429 514 17 53 713 31 966 [500] 28310 20 [300] 63 437 550 73 82 648 911 74 90 [300] 29084 256 90 490 590 811

30049 293 380 495 530 [1500] 995 31084 [3000] 340 65 424 604 84 705 69 901 32038 40 98 416 48 78 512 64 68 82 699 722 [300] 911 19 [500] 33049 459 893 997 34029 [500] 141 58 78 416 [500] 629 91 791 817 72 35184 333 36139 300 87 422 36 [3000] 515 70 37 204 340 518 51 764 93 911 91 38102 85 383 402 35 511 614 50 [500] 801 21 39077 85 292 354 57 526 35 715 32 74 864 93 948

40091 107 8 286 384 88 412 16 46 568 784 939 51 97 41225 41 407 880 951 95 42127 47 311 59 598 869 [1500] 43100 67 296 526 82 86 603 31 93 727 834 44324 412 88 587 850 71 85 990 45223 57 337 415 87 89 516 651 881 [3000] 46412 544 761 [500] 938 47049 62 393 413 18 612 736 70 [300] 913 48002 77 122 242 71 345 [300] 759 78 94 816 49141 317 453 [300] 588 657 72

50059 166 540 616 22 972 95 [300] 51163 87 364 84 538 733 90 854 994 52002 50 95 196 [1500] 257 381 430 530 691 [300] 757 923 33 53004 360 503 45 50 703 54029 168 230 496 550 642 709 845 51 73 926 55052 123 304 [500] 508 [500] 661 905 43 56061 133 97 259 445 650 885 57040 101 45 46 401 504 659 712 33 890 93 58067 179 282 496 613 83 756 88 879 963 98 59022 83 157 63 212 482 528 51 811 12

60065 100 23 71 339 47 471 924 [3000] 70 61084 188 [500] 310 26 455 626 [300] 758 846 62038 185 383 455 529 653 721 901 63069 171 269 309 91 634 775 827 60 957 98 64082 207 337 95 618 713 41 890 910 65201 15 683 64 872 77 900 66094 [1500] 235 85 785 67150 416 28 519 22 68053 92 198 280 93 346 421 520 45 47 77 [10000] 607 [300] 877 98 934 69262 97 317 25 [500] 421 82 616 49 60 93 766 [300]

70164 68 [300] 84 308 574 605 735 994 71093 148 345 412 [1500] 36 615 78 72055 148 569 672 716 942 73088 419 22 35 70 537 46 89 740 47 62 948 52 74027 64 85 328 55 451 62 704 62 828 75031 128 272 312 720 833 76124 96 311 79 473 825 27 963 77138 [500] 49 62 78 288 839 902 78052 105 83 238 308 10 441 588 99 717 79062 98 447 84 795

80103 25 558 65 96 676 [300] 93 818 81 81067 [1500] 98 171 90 316 475 596 752 858 [1500] 954 82083 90 109 295 332 442 83040 259 70 355 67 435 539 59 76 720 58 62 980 84232 661 89 748 [500] 62 85785 022 [3000] 83 311 13 [500] 47 497 583 791 [10000] 920 86174 95 327 [500] 87 526 86 [500] 684 985 [500] 87078 128 57 207 309 414 28 87 803 933 74 88010 21 408 528 678 757 85 827 89148 237 338 492 551 651 824 35 95

90155 236 99 369 82 417 846 65 86 993 [1500] 91034 123 45 57 [3000] 201 81 501 666 733 898 940 77 92000 [300] 3 70 166 207 19 21 343 [500] 674 770 87 99 [3000] 911 77 93155 376 519 66 634 92 770 887 992 94142 48 282 584 87 94 621 [300] 95017 124 63 210 67 302 50 589 785 954 96063 454 78 504 696 709 932 97030 68 [3000] 108 [1500] 83 252 334 445 739 [300] 98186 608 26 966 99022 813

100218 505 8 746 78 [1500] 936 101049 130 463 509 898 908 78 102155 223 402 [300] 579 663 720 [500] 84 904 103072 122 251 363 411 518 [3000] 859 70 [3000] 949 104058 59 296 350 [500] 52 456 507 727 853 949 63 105039 55 105 220 317 412 614 786 870 106071 259 344 481 [500] 518 35 872 81 917 107023 43 268 368 72 506 601 12 [3000] 70 791 [1500] 950 108061 264 77 402 79 759 853 956 75 78 [1500] 109044 95 209 92 481 595 625 41 84 725 940 78

110233 70 369 98 475 [1500] 549 98 823 51 81 111166 356 410 21 57 792 892 112044 [300] 90 179 497 913 [3000] 113103 29 264 424 31 59 642 943 [1500] 114139 60 96 264 638 717 61 70 115083 186 212 74 407 [3000] 61 74 642 61 96 763 843 116015 40 67 107 282 390 441 582 692 753 856 64 [3000] 69 914 117005 98 100 55 [3000] 392 461 537 616 769 872 118120 580 733 818 52 119014 93 200 17 333 55 61 83 549 751 869 945

120109 53 70 247 65 341 [1500] 418 40 67 77 596 616 25 53 92 752 [300] 60 816 [1500] 75 972 121066 106 217 [1500] 19 44 444 543 730 122118 21 28 327 569 603 712 123284 305 630 811 66 98 124095 99 [3000] 145 54 306 25 475 530 [3000] 681 710 921 46 52 70 125130 [500] 459 63 79 888 965 126103 [1500] 11 [300] 21 [300] 211 [3000] 91 326 52 85 461 513 [1500] 38 734 51 70 899 942 127050 296 343 467 90 636 739 99 128180 220 306 73 406 32 669 716 [1500] 990 [500] 129032 136 59 230 34 361 453 536 37 643 [500] 57 757 95 819 35 71

130135 [3000] 81 754 803 16 82 [300] 131035 234 48 620 26 [500] 45 [1500] 843 87 915 38 72 132044 188 490 586 95 600 51 900 67 133118 320 413 76 527 609 51 744 134112 230 64 308 404 649 712 954 [500] 61 135043 157 [3000] 305 670 735 136008 [3000] 214 434 96 549 [300] 636 795 884 909 27 32 137141 52 266 338 53 831 138037 66 297 527 [1500] 733 40 908 21 84 139172 228 427 36 86 520 779 87 850 91

140022 194 330 45 503 [300] 827 911 141141 81 370 456 58 524 615 769 70 868 98 [500] 142057 125 212 96 303 63 504 [300] 700 [3000] 48 72 86 976 143088 155 62 283 542 91 738 901 144074 77 256 335 520 99 [3000] 704 145084 103 359 490 516 29 89 973 146230 429 543 709 [3000] 44 939 48 147183 272 304 [1500] 430 716 70 815 [300] 963 148000 54 118 304 414 63 630 73 761 92 149133 69 91 230 359 412 788 [300] 805 40 [300] 951 95

150092 115 318 57 66 [300] 615 704 151209 69 872 428 52 514 623 48 889 152023 230 [300] 411 [1500] 53 664 65 892 962 153019 103 28 408 21 559 628 60 [1500] 880 960 75 154177 407 13 605 845 76 80 944 74 95 155148 56 215 454 668 [300] 744 76 874 156031 709 813 88 93 97 157097 328 635 [3000] 772 804 33 158055 131 275 595 974 159115 20 [500] 62 265 379 404 695 735 804 37 81 943

160221 564 81 636 [300] 75 80 718 73 817 161077 108 12 471 [3000] 619 29 81 162103 7 31 261 428 508 14 805 163053 162 [3000] 259 [1500] 387 403 84 564 73 684 799 823 164035 [3000] 36 447 537 858 65 920 165049 261 427 98 572 76 697 731 75 850 985 166032 172 203 328 556 167056 159 363 581 629 84 700 12 848 908 [300] 168129 [1500] 646 97 726 903 82 86 169082 279 80 405 529 [300] 34 674 879 978 91

170032 98 160 270 99 369 578 613 823 962 171036 88 103 7 29 807 59 926 72 172003 57 80 164 271 364 529 619 704 31 862 98 [1500] 976 173024 230 83 499 565 71 983 174026 28 261 [500] 324 499 596 753 803 175053 [3000] 76 665 98 800 988 176066 [10000] 241 444 91 99 590 780 831 996 177044 49 166 [1500] 241 441 [500] 784 178267 333 401 15 591 629 99 869 84 179039 216 [500] 88 95 316 79 509 26 [500] 637 39 812 915

180092 150 70 225 64 69 316 [500] 556 697 765 818 917 28 181002 250 337 585 88 670 710 893 988 182005 93 281 389 [500] 414 56 732 183099 233 364 502 33 713 46 99 849 936 184108 473 548 628 782 816 94 927 [300] 185046 [300] 88 360 419 20 508 751 878 94 186019 51 [3000] 123 549 817 83 941 58 187068 198 188033 [3000] 222 [300] 80 518 72 633 725 82 931 189036 175 395 484 763 68 [500] 91 [1500]

190053 98 217 44 317 [300] 49 440 56 95 738 57 191019 28 140 297 301 57 72 478 642 717 57 843 55 64 [300] 935 [300] 43 60 192008 23 187 479 647 62 758 868 193064 85 134 258 417 94 615 717 814 42 92 194155 [1500] 83 433 34 541 61 76 620 [300] 57 807 16 20 59 995 195140 281 531 95 605 69 94 779 911 196265 331 407 93 518 45 611 91 810 93 197069 166 234 [500] 317 443 72 74 564 [500] 70 [3000] 84 803 198423 87 514 47 604 69 87 908 199021 80 96 166 248 73 425 82 555 640 765 83 851

200223 361 77 [300] 498 528 95 646 700 86 825 78 [500] 928 201299 373 415 16 33 42 897 202060 92 379 552 766 866 203039 97 157 94 203 32 89 [300] 409 635 858 72 204095 148 81 223 328 36 42 452 [300] 507 48 696 [3000] 832 [300] 73 205308 39 482 534 65 685 206187 227 305 60 427 640 764 [1500] 207297 347 452 659 [10000] 74 75 887 38 956 208260 358 68 486 527 677 717 [1500] 50 894 209533 92 [3000]

210085 96 100 77 217 41 414 61 559 924 211172 235 569 760 820 25 929 39 212009 96 225 401 507 632 72 856 88 963 213002 23 40 122 239 53 403 10 39 598 615 [500] 73 83 824 992 214138 387 [1500] 740 48 [500] 804 [500] 82 215161 319 23 62 754 948 49 216033 53 114 69 78 319 36 663 82 701 35 881 217350 412 542 787 947 218026 94 101 37 224 69 351 82 534 641 90 746 814 219108 9 24 235 352 66 407 20 79 636 810 914 [1500] 97

220044 47 67 106 238 50 334 39 71 459 63 540 655 93 703 33 997 221016 66 [3000] 131 68 340 407 66 75 81 666 816 945 222055 119 54 496 513 16 774 930 39 223111 82 274 419 83 771 942 224498 529 [300] 52 60 71 98 782 836 44 965 225007 242 64 333 55

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mk., 2 zu 200000 Mk., 1 zu 150000 Mk., 1 zu 100000 Mk., 1 zu 75000 Mk., 2 zu 50000 Mk., 7 zu 30000 Mk., 15 zu 15000 Mark, 34 zu 10000 Mk., 72 zu 5000 Mk., 887 zu 3000 Mk., 968 zu 1500 Mk., 1048 zu 500 Mk.

8. Ziehung d. 4. Klasse 198. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 30. April 1898, nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

41 88 94 102 12 63 85 506 60 68 704 33 806 20 1036 723 865 2008 87 127 470 535 53 71 952 91 3094 163 [3000] 442 524 79 737 831 52 4427 658 851 [300] 59 947 5072 [1500] 682 791 964 65 6020 35 76 357 83 430 543 [300] 97 605 7144 309 38 55 406 46 933 98 8031 214 [1500] 429 71 543 724 46 48 812 928 [300] 9078 230 375 493 598 621 24 [1500] 727 967

10071 141 390 612 47 868 69 11088 105 7 210 394 446 542 77 799 931 65 99 12099 776 93 932 13065 70 74 [300] 243 81 [300] 480 700 855 985 [15000] 14012 32 332 773 903 41 92 15002 160 205 33 49 381 466 666 [300] 70 76 767 822 16127 464 569 610 906 17298 336 491 585 656 57 59 899 18008 214 360 79 88 500 62 83 666 748 842 970 19006 172 92 228 80 332 426 [1500] 637 719 868 904 83

20022 25 31 108 35 77 306 23 473 582 624 29 738 [3000] 824 66 [1500] 939 21056 67 72 231 80 94 319 30 446 553 686 701 27 43 22019 161 204 422 96 [500] 500 32 [500] 36 646 884 997 23023 70 192 259 65 303 527 638 728 824 30 81 937 24008 80 182 238 45 78 300 606 80 711 25047 74 81 92 162 257 468 578 620 710 [300] 868 983 26289 387 406 87 538 [3000] 906 32 43 27099 488 90 551 719 66 69 893 963 28003 104 15 27 374 459 88 621 28 69 83 762 90 844 72 77 934 57 29280 404 511 608 65 751

30136 64 245 [500] 334 514 88 601 79 879 [500] 87 [500] 953 60 31010 68 87 250 548 [1500] 754 813 25 68 980 32021 391 462 538 602 31 758 64 805 963 33091 167 354 606 75 76 809 992 34343 48 813 42 917 67 [1500] 35097 [300] 290 [3000] 346 511 609 68 775 809 [3000] 36058 104 220 349 500 893 37036 49 69 282 391 450 96 659 700 29 79 82 827 55 909 21 38080 114 20 83 202 361 81 [300] 444 786 39005 71 82 158 70 338 613 743 [1500] 887

40170 373 [3000] 628 80 767 837 63 41004 15 23 301 89 633 66 722 [500] 822 48 98 42074 321 52 96 446 557 647 [1500] 823 44 43014 444 75 533 636 867 [1500] 94 44050 134 [1500] 43 385 432 96 [300] 706 834 45004 53 74 151 83 [1500] 240 48 53 85 345 417 28 805 32 950 46059 124 [500] 67 572 [3000] 860 47096 175 298 342 431 561 704 29 822 53 [3000] 48157 70 [1500] 96 307 52 543 687 832 35 63 960 49054 177 206 19 353 432 83 536 748

50137 389 430 697 738 823 918 51084 156 [300] 209 412 [3000] 528 824 920 [500] 70 52003 37 274 325 442 518 649 764 842 89 955 [300] 53417 531 619 73 865 54068 101 91 [1500] 219 457 541 51 701 18 46 911 21 55016 98 99 288 331 709 963 86 56010 157 368 521 22 47 62 641 60 814 90 57185 445 96 736 69 [300] 983 58131 92 333 469 507 83 779 931 59205 79 395 485 550 [300] 56 649 [500] 832 [3000] 947 73

60007 49 [300] 74 181 98 330 542 682 871 73 945 61112 219 46 55 [3000] 587 88 711 950 62011 42 66 291 [300] 334 682 810 27 991 63071 110 30 320 508 635 50 728 812 78 64060 174 [3000] 202 25 79 307 [1500] 71 629 784 65004 117 370 525 61 [500] 632 78 88 96 700 [500] 27 66043 76 188 225 305 80 490 98 543 613 37 42 97 868 908 [3000] 67133 234 40 68 344 94 550 93 [300] 666 713 80 822 921 67 68208 347 400 60 727 843 953 96 69117 284 483 [300] 558 83 622 66 [300] 709 97 832

70273 333 86 418 555 664 91 909 71096 241 372 414 19 50 827 72006 241 364 78 87 407 531 42 80 617 25 84 844 [500] 73 83 73137 74 598 607 37 [1500] 95 769 812 [300] 55 913 [3000] 74252 75 312 [1500] 432 507 81 92 691 773 959 75138 94 697 952 99 76006 28 30 38 103 395 467 87 556 716 76 81 879 936 [300] 77100 358 493 795 812 42 45 78139 68 72 288 718 816 17 [3000] 35 47 79093 [300] 203 374 653 63

80322 25 [300] 771 93 889 [3000] 932 81032 64 244 93 460 634 89 730 803 30 53 905 82007 117 271 354 456 74 95 598 709 [3000] 871 83030 283 421 55 90 579 93 611 17 831 [1500] 87 84151 415 85096 106 259 [3000] 350 548 735 803 97 86245 46 54 335 423 682 935 51 87014 144 94 227 84 476 80 594 610 90 758 940 88168 90 257 300 [3000] 25 428 35 588 816 909 69 89 89062 218 19 67 336 528 59 [300] 720 46 804 91

90082 228 336 623 809 22 91031 71 156 215 82 348 451 574 [1500] 656 [500] 783 831 985 99 [3000] 92074 [3000] 125 246 304 35 87 649 951 [3000] 93105 30 370 862 956 94045 72 179 89 240 431 603 71 [300] 772 92 918 22 93 95292 537 44 643 879 96153 239 86 482 611 717 831 931 35 43 90 97116 17 304 713 [1500] 15 885 [1500] 92 942 98024 234 51 349 87 445 [300] 97 569 636 39 [300] 41 80 729 803 [500] 904 [3000] 65 74 99020 60 101 97 251 81 432 514 58 704 [3000] 963

100023 24 131 [1500] 208 49 338 95 507 669 77 781 98 864 101086 465 68 [1500] 90 [300] 102146 229 560 772 840 [300] 103096 [1500] 232 304 465 92 637 769 104201 446 665 72 847 [300] 105011 24 [1500] 120 285 546 686 892 106026 42 [300] 75 [1500] 317 [3000] 416 835 65 935 47 72 107248 586 669 903 89 108007 266 891 460 696 713 62 67 73 109104 283 381 474 690 722 97 832 923 95

110049 240 534 723 79 983 111696 [500] 773 845 903 112003 26 501 [500] 717 25 881 99 113172 205 332 679 839 94 114026 84 136 257 363 682 735 800 77 903 115023 60 144 262 376 542 673 736 987 116434 505 83 606 31 800 97 117209 [3000] 379 418 505 612 767 118109 54 390 469 [1500] 501 702 10 40 838 119218 378 469 550 780 833 [300] 989 95

120154 55 72 200 302 80 468 518 686 97 872 87 930 121202 10 42 475 [1500] 899 925 40 [500] 122033 258 374 586 668 123058 104 80 92 218 381 745 800 124031 73 174 279 358 538 604 41 701 3 85 811 21 125068 [500] 213 52 417 99 528 626 38 [500] 949 92 126209 367 445 533 847 935 66 127077 125 43 208 49 425 627 803 59 77 949 56 63 80 91 128041 81 [1500] 258 60 328 491 596 680 862 937 [1500] 129104 214 65 326 82 559 63 913 [500] 32 91 95

130202 85 370 451 535 87 849 987 131176 277 [300] 92 325 452 506 832 81 132035 54 71 109 60 356 421 [3000] 45 700 965 133094 145 200 422 62 505 68 606 [500] 808 80 134274 302 54 97 468 519 622 37 959 135051 304 17 50 449 609 808 26 94 914 136012 72 121 66 305 659 702 33 850 137229 95 773 901 47 138042 73 415 [300] 522 40 646 [1500] 785 850 934 92 98 139132 67 91 508 736

140068 187 465 565 653 706 46 839 65 141023 93 100 [3000] 8 53 229 [1500] 408 529 [3000] 41 866 80 911 62 142073 75 192 266 81 499 594 623 722 844 918 143011 231 313 417 75 546 688 97 [500] 735 867 960 144181 224 494 546 52 851 145052 104 296 414 793 825 39 64 146262 434 89 93 552 610 147197 228 97 412 532 688 860 81 953 61 [500] 90 [1500] 148012 148 [3000] 171 223 [50000] 399 [500] 417 797 149015 185 279 329 440 508 76 724 66 [500] 842 911

150031 84 209 322 60 71 408 542 648 851 900 151131 61 73 202 33 81 321 41 411 19 538 693 [300] 721 964 97 152186 208 [1500] 25 658 933 153200 49 519 872 90 154098 477 500 607 [1500] 838 155256 304 62 403 32 92 559 667 773 839 156197 384 415 [3000] 37 74 524 668 88 93 923 98 99 157260 492 538 618 81 839 55 987 158126 239 80 87 419 581 645 862 159006 22 206 88 502 865 78 906 7 10

160091 110 200 33 379 411 16 42 67 511 [3000] 661 161147 583 749 904 162047 51 88 105 378 740 [3000] 808 163027 200 363 718 803 164142 346 426 655 727 56 95 165065 226 305 10 406 852 954 [1500] 166262 71 330 634 53 810 73 904 15 [1500] 167052 189 168139 58 319 [300] 724 77 912 74 169121 56 226 628 751 810 977

170042 145 87 207 47 377 446 509 785 913 [3000] 171028 [500] 29 214 339 628 756 830 48 930 58 172030 101 71 484 65 527 634 54 734 57 75 910 46 173048 410 561 647 812 21 [300] 990 174012 52 83 85 124 289 491 644 822 51 73 990 175213 42 [3000] 58 367 442 92 560 99 814 92 919 46 176113 27 [300] 210 14 814 557 618 24 706 910 177014 77 126 34 83 809 915 52 178191 95 99 300 21 412 690 786 820 900 62 [500] 65 179078 185 [300] 254 374 427 520 650 702 25 933 [500] 54

180068 196 255 [500] 59 400 21 635 921 181017 75 122 31 211 [500] 387 [1500] 441 699 862 182044 91 139 344 417 562 885 183184 382 854 [500] 931 184333 501 650 82 766 935 185012 45 111 46 81 320 27 32 595 617 46 725 912 186023 [500] 314 74 472 526 30 94 760 835 960 187039 110 376 441 687 746 [300] 962 [3000] 188169 464 602 [5000] 757 63 900 97 189499 621 737

190066 179 347 [500] 467 528 [3000] 95 [3000] 629 846 191129 364 470 545 53 606 883 915 90 192146 [300] 509 699 821 25 [3000] 28 869 84 193133 87 234 484 635 823 47 194007 113 317 648 72 918 43 195058 188 428 740 848 196089 269 346 63 74 512 15 [300] 602 41 [300] 728 [300] 885 935 197078 262 318 52 439 93 553 616 857 912 198026 96 195 510 36 [1500] 694 828 45 92 199069 151 246 69 [1500] 84 400 544 790 [1500] 919 63

200187 309 497 504 23 38 839 94 [3000] 955 78 201012 72 225 376 94 [500] 422 51 668 202157 200 476 643 203010 132 311 685 762 853 73 936 204023 483 647 742 51 73 91 966 205328 406 [3000] 630 711 812 34 61 206049 [3000] 129 272 337 448 582 [1500] 610 20 42 [1500] 715 51 60 207223 68 758 208213 13 54 320 55 649 765 837 80 209089 179 571

210338 53 63 479 526 68 96 211337 42 [300] 611 35 757 893 955 [300] 212213 34 56 57 72 443 676 [500] 99 [300] 780 870 213022 39 168 [3000] 471 520 690 [500] 31 41 76 80 700 24 815 923 86 214006 52 76 121 623 708 87 215097 114 78 370 448 66 822 23 79 [300] 955 216037 41 135 273 546 603 84 737 48 978 96 217059 123 89 441 554 637 783 827 926 218020 51 348 411 559 74 619 748 [500] 62 [3000] 916 42 219053 211 14 393 425 26 36 602 [3000] 64

220144 208 385 [3000] 536 747 822 [300] 42 221325 480 512 784 818 48 66 222003 38 67 205 72 341 48 59 60 465 560 65 634 997 223155 366 632 842 72 930 224079 265 407 31 49 617 22 746 961 225026 173 74 328 456

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mk., 2 zu 200000 Mk., 1 zu 150000 Mk., 1 zu 100000 Mk., 1 zu 75000 Mk., 1 zu 50000 Mk., 7 zu 30000 Mk., 14 zu 15000 Mk., 33 zu 10000 Mk., 71 zu 5000 Mk., 841 zu 3000 Mk., 926 zu 1500 Mk., 1010 zu 500 Mk.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82